

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

34. Jahrgang - Nr. 25

Landeck, 22. Juni 1979

Einzelpreis S 3,-

Das Kaunertaler Gletscher-Schigebiet

„Fährt man ins Kaunertal, ist schon von weitem das Wahrzeichen des inneren Tales, die bis zum Gipfel vergletscherte Weißseespitze, zu erkennen. Die Weißseespitze bildet die höchste Erhebung im Westen einer Gletscherhochfläche, die wahrscheinlich die schönste und die größte der Ostalpen genannt werden kann. Der Gepatschferner ist ein Eisfeld riesigen Ausmaßes (ca. 25 qkm), umkränzt von imposanten Dreitausendern. Schaut man nach Süden, thront dort als die markanteste Erhebung des inneren Ötztals die Weißkugel. Der hochalpine Charakter und der landschaftliche Reiz des Gebietes sind in Bergsteigerkreisen mehr als bekannt.

Trotzdem sind die beiden Hütten, von denen aus die Dreitausender rund um den Gepatschferner begangen werden, weit unterfrequentiert. Sowohl das Brandenburger Haus als auch die Rauhekopf-Hütte weisen Übernachtungszahlen auf, durch die der Bestand der Hütten eher gefährdet erscheint.

Im Norden fällt der Gepatschferner steil ab, unter den Nordwänden der Weißseespitze schließt ein etwa 2 km langer und fast 1000 m breiter Gletscher – der Weißseeferner – an und fließt in eine Höhe von etwa 2700 m. Sowohl der Weißseeferner als auch der Gepatschferner sind in jenen Bereichen, die erschlossen werden sollen, für den Schilaulauf gut geeignet.

Um den verständlichen Intentionen des Alpenvereines entgegenzukommen, wurde von einer Gesamterschließung des Gepatschfernens abgesehen und nur der nordwestliche Rand der Gletscherhochfläche in das Großprojekt miteinbezogen. Es bleibt also fast der ganze Gepatschferner frei.

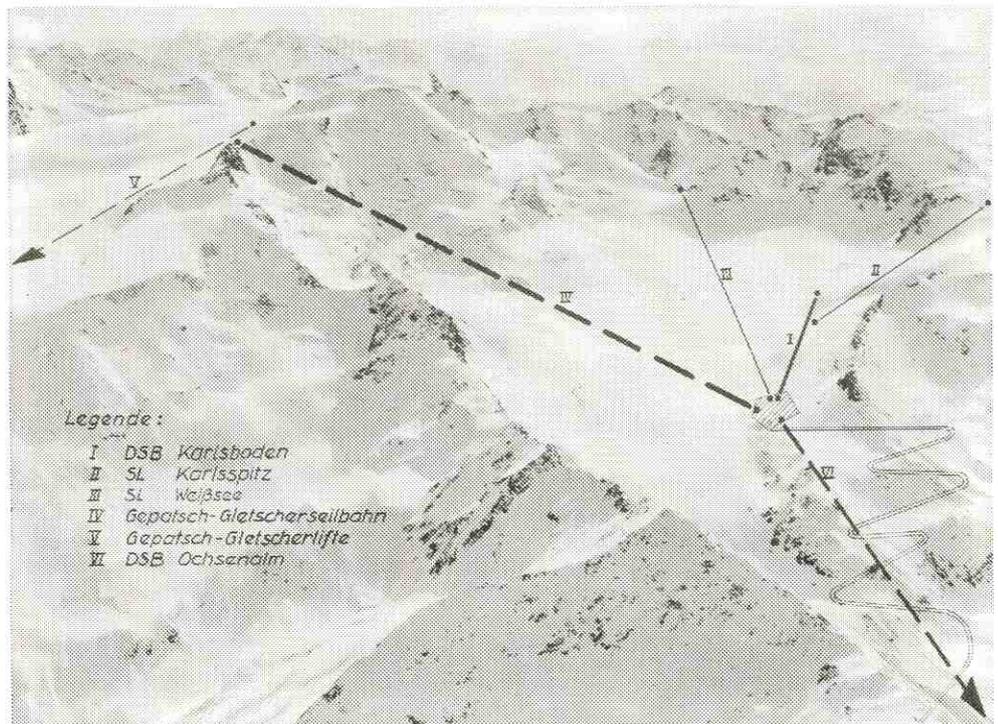


Foto Mathis

Die landschaftliche Schönheit des Gebietes und die Eignung der Gletscher für den Schilaulauf haben die Interessenten des Kaunertales zum Großprojekt Gepatschferner bewogen.“ (Zitat aus dem Gutachten des Sachverständigen der Tiroler Landesregierung.

Die Gesellschaft

Die Interessenten im Kaunertal standen vor einer schwerwiegenden Frage. Sollte man das

Großprojekt sofort und in allen Baustufen in Angriff nehmen (mit fremden Geldgebern) oder sollte man versuchen, das Gletschergebiet langsamer in einzelnen Baustufen und – wenn irgendwie möglich – mit Geld der acht $\frac{2}{3}$ Gemeinden auszubauen. Die Kaunertaler entschieden sich für den zweiten Weg!

Seit Frühjahr 1979 besteht die „Kaunertaler Gletscher Ges.m.b.H.“, als deren Gesellschafter

DIESPARVOR

WIR MACHEN IHNEN DAS BAUEN LEICHTER!

Unsere Baufibel beantwortet alle wichtigen Fragen die bei der Schaffung eines Eigenheimes auftreten. Erhältlich in allen unseren Geschäftsstellen.

Kurzinformation der Spar + Vorschubkasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl, Zams + Serfaus:

Die Namenstage der Woche: FR (22. 6.): John Fisher, Thomas Morus, Paulinus v. N., Eberhard - SA (23. 6.): Edeltraud - SO (24. 6.): Herz-Jesu-Sonntag, Johannes der Täufer - MO (25. 6.): Eleonore, Dorothea, Wilhelm - DI (26. 6.): Johannes u. Paulus, Vigilus v. T. - MI (27. 6.): Hemma v. G., Cyrill v. A., Heimo - DO (28. 6.): Irenäus, Ekkehard - FR (29. 6.): Peter und Paul - Wenn der Kuckuck nach Johanni schreit, ruft er Mißwachs und teure Zeit.

die Agrargemeinschaft Birgalpe fungiert, die im Jahre 1973 alle bundesforstlichen Flächen des Gepatschgebietes (Gletscher- und Waldgebiet) um 25 Millionen Schilling gekauft hat.

Außerdem sind der **Gemeindeverband 2/3 Gericht** (mit den Gemeinden Kaunertal, Kaunerberg, Kauns, Faggen, Prutz, Fendels, Ried und Tösens) und die politische **Gemeinde Kaunertal** Gesellschafter.

Das Projekt:

Die Gletscherstraße:

Schon jetzt sind die Staumauer und der Stausee beliebte Ausflugsziele der Sommergäste. Die Straße bis zum Staudamm wurde von der TIWAG gut ausgebaut. (Prutz – Staudamm = 21 km)

Die neue Gletscherstraße wird am Ostufer des Stausees entlang führen (6 km bis Seeende) und steigt dann, stets den zerklüfteten Gepatschferner vor sich, über Oberbirg hinauf bis zum geplanten Parkplatz (2700 m) direkt neben dem Weißseeferner (weitere 12 km). Von Prutz bis zum Gletscher also: 39 km. Parkplatz-Fassungsraum: 700 PKW.

Ohne Zweifel wird die Kaunertaler Gletscherstraße eine der schönsten Hochgebirgsstraßen in Österreich sein, eine echte Attraktion für den mit Gletscher- und Hohenstraßen nicht verwöhnten Fremdgast in Tirol.

Nach dem inzwischen bewährten französischen Modell: „Auto-Schi“ fährt der schibegeisterte Gast praktisch mit dem Auto bis vor die Talstation der Lifte!

Bahnen und Lifte:

1. Ausbaustufe:

In einer ersten Ausbaustufe soll dem Besucher des Gletschergebietes Gelegenheit zum gefahrlosen Schillauf auf dem Weißseeferner geboten werden. Es werden das **Falginjoch** (3110 m) durch einen langen Schlepplift (ca. 2 km) und das Joch unter der Karles Spitze (3100 m) durch eine Doppelsesselbahn und einen Schlepplift erschlossen.

Der Weißseelift auf das Falginjoch führt in ein leichtes, familienfreundliches Gletschergebiet, das auch von Kindern ohne Schwierigkeiten befahren werden kann.

Die Doppelsesselbahn soll auch dem Ausflugs-gast ohne Schi die Möglichkeit bieten, weiter ins Gletschergebiet „vorzustoßen“. Gefährlose Wanderwege über den Gletscher werden einen schönen Anreiz bieten.

Der Karles Spitz-Schlepplift ist den etwas besseren Schiläufern vorbehalten und erschließt einen sehr schönen, günstig geneigten, fast spaltenfreien Gletscher.

Ein Schischul-Übungslift wird das Angebot der ersten Ausbaustufe ergänzen.

Die technischen Daten der Bahnen und Lifte: (1. Ausbaustufe)

Weißsee I (Schlepplift):	
Talstation	2.000 m
Bergstation	2.380 m
Höhenunterschied	380 m
Durchschnittliche Neigung	ca. 19 %
Schräge Länge	2.000 m
Förderleistung	1.200 Personen/h

Karles Bodencilift (Doppelsesselbahn):

Talstation	2.700 m
Bergstation	2.850 m
Höhenunterschied	150 m
Durchschnittliche Neigung	ca. 5 %
Schräge Länge	1.000 m
Förderleistung	1.200 Personen/h

Karles Spitz-Lift (Doppelschlepplift):

Talstation	2.800 m
Bergstation	3.100 m
Höhenunterschied	300 m
Durchschnittliche Neigung	ca. 22 %
Schräge Länge	1.400 m
Förderleistung	1.200 Personen/h

Weitere Ausbaustufen:

In weiteren Ausbaustufen sind folgende Bahnen und Lifte vorgesehen und fix geplant:

Gepatsch-Gletscher-Seilbahn:

Die Bahn führt vom Parkplatz direkt hinauf zum Hohen Zahn (3300 m). Der Weißseegipfel wird von Erschließungen frei bleiben.

Gepatsch-Gletscherlifte:

Eine Doppelanlage erschließt den Gletscher-rand des Gepatschferners von 3040 m bis hinauf unter den Weißseegipfel auf 3.440 m.

Ochsenalm-Doppelsesselbahn:

Vom Parkplatz bis hinunter zur Ochsenalm (2200 m) ist bis Juni/Juli eine schöne und mittelschwere Abfahrt möglich. Das Gebiet soll durch eine Doppelsesselbahn erschlossen werden.

Abfahrten:

Die von den genannten Bahnen erschlossenen Abfahrten sind leicht, zum Teil mittelschwer und bieten eine Schiffläche von rund 150 ha. Die markierten Abfahrten sind selbstverständlich lawinensicher. In weiteren Ausbaustufen sind für alpin geschulte und gute Schiläufer Schirouten möglich, wie sie bei uns in den Ostalpen kaum zu finden sind (etwa vom Hohen Zahn bis hinunter zur Gletscherzunge des Gepatschferners: Höhenunterschied von 3400 m auf ca. 1900 m, also 1500 m und eine Länge von ca. 7 km!)

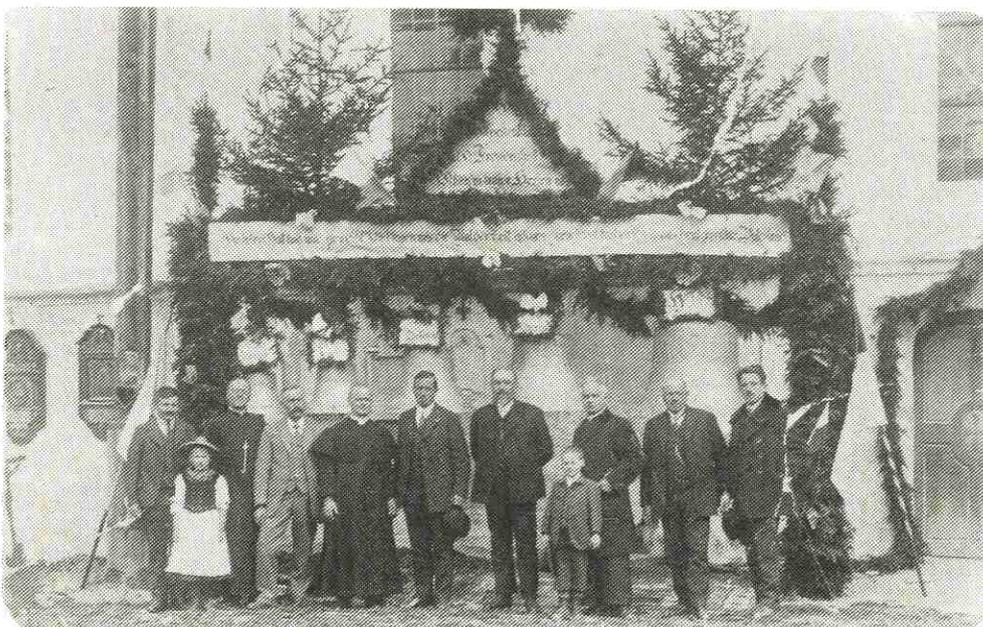
Alle Schiläuferklassen werden sich im Gepatschfernergebiet wohlfühlen: der Familienschiläufer drunten auf dem Weißsee – und bei schönem Wetter oben auf dem Gepatschferner. Der gute Schiläufer wird den Karles Spitz-Lift bevorzugen und sich droben auf dem „Gepatsch“ austoben.

Alle aber werden auch bei schlechtem Wetter schilauen können. Der ungefährliche Weißseeferner lädt bei jedem Wetter dazu ein. Daß die Abfahrten mustergültig markiert werden, dafür sorgt die Gesellschaft! Ein gut organisierter Pistenrettungsdienst wird die Sicherheit garantieren.

Restaurant:

Selbstverständlich wird ein Bergrestaurant mit allen notwendigen Nebenräumen zur Verfügung

Wie es früher war



Glockenweihe in Prutz im Jahre 1925; Bild zur Verfügung gestellt von Josef Kathrein, Prutz 34.

stehen. 500 Sitzplätze sind eingeplant, für die Sonnenanbeter eine Riesenterrasse mit direktem Blick auf die Weißseespitze und deren Nordflanken. Parkflächen werden vom Schiraum, also vom Erholungsraum, strikte getrennt sein.

Über die Kosten der ersten Ausbaustufe:

Straße	ca. 60 bis 70 Millionen Schilling
Bahnen u. Lifte	35 Millionen Schilling
Restaurant	15 Millionen Schilling
Nebenkosten	10 Millionen Schilling

Was erwartet sich das Kaunertal von seinem Sommerschigebiet?

Daß es nicht nur Sommerschigebiet – von März bis November/Dezember – sondern auch Ausflugsgebiet sein wird.

Daß neben dem Schilaufl vor allem die Gletscherstraße zur echten Attraktion wird.

Daß sich das Tal und das Oberland, deren Sommersaison schon lange stagniert, erholt.

Daß das Kaunertal einen wirtschaftlichen Aufschwung erlebt, aber trotzdem seinen ursprünglichen Charakter erhält.

Daß die vor Jahren getroffenen infrastrukturellen Maßnahmen ebenfalls mithelfen, den Gast ins Kaunertal zu bringen (Hallenbad – Sportzentrum).

Daß die Einheimischen nicht mehr abzuwandern brauchen und im Tal ihren Verdienst finden und daß sich der Gast, ob aus unseren Bundesländern oder aus dem deutschen Raum, ob aus Holland oder der Schweiz und Italien, hier auf „unseren“ Gletschern wohlfühlt... und wiederkommt!

Flirsch:

Kirchenrenovierung bereitet finanzielle Sorgen Alter Friedhof nahm ca. 15.000 Tote auf

Die Pfarrkirche zum hl. Bartolomäus geht auf eine 1385 erwähnte Kirche zurück. Sie wurde um 1482 umgebaut, 1751 wiederum einer Veränderung unterzogen und unter Architekt August Wolf 1811 vergrößert.

Interessant und auffällig ist der grüngestrichene Zwiebelturm, der gleich wie in Polling von Nikolaus Ruff aus Oberhofen bei Telfs ausgeführt wurde. Die Turmuhr ist von Josef Jäger aus Grins. Ein Baukomitee, bestehend aus Pfarrer Dr. Stanislaus Branny, Bürgermeister Erwin Matt und etlichen Mitgliedern des Pfarrgemeinderates, befaßt sich seit längerer Zeit mit der Renovierung der Kirche. Bereits vor 2 Jahren erhielt sie ein Dach, dann ging man an die Trockenlegung der Fundamente und Außenmauern, teils durch ein Verfahren der Fa. Siedler aus Zirl, die für die Wirksamkeit ihrer neuartigen Bitumen-Einspritzmethode garantiert, teils durch Ausschachtung und Drainage. Die Verputzarbeiten erhielt

die Fa. Pümpel zugesprochen. Die Malerarbeiten werden demnächst vergeben.

Die Aufbringung der Renovierungskosten bereitet Kopfzerbrechen: 200.000 S konnten durch eine Sammlung hereingebracht werden. 50.000 S steuerte die Finanzkammer der Diözese bei. Der Friedhof wurde südseitig neu angelegt – eine Hälfte für Grabsteine, die andere für Grabkreuze. Der alte Friedhof, der nach Berechnung des Flirscher Gemeindegerechten und ambitionierten Vergangenheits-Schnüfflers Rudolf Kathrein an die 15.000 Tote aufgenommen hat (früher wurden auch die Schnanner hier begraben), wird nicht mehr als solcher verwendet.

Rechts der Totenkapelle soll das Kriegerdenkmal zu stehen kommen.

Es wäre zu hoffen, daß das Baukomitee – so wie der hl. Bartholomäus die Tochter des Königs Polykarp vom Dämon befreite – baldigst durch

hochherzige Spenden sowie weltliche und kirchliche Zuschüsse von der Last der Schulden dieser Renovierungsarbeit befreit würde. O.P.

(Verwendete Literatur: Gert Ammann „Das Tiroler Oberland“, 1978, Verlag St. Peter Salzburg.)

Arbeitsplatzsicherung in der Familie

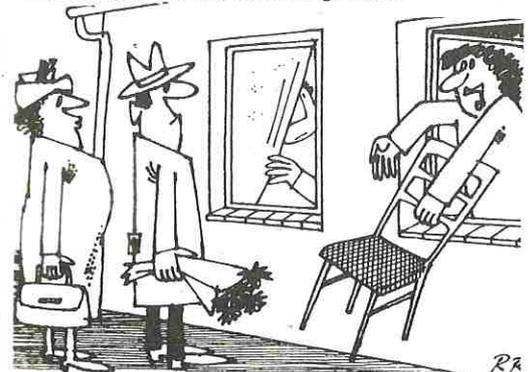
Europäische Gewerkschafter fordern immer stärker eine Herabsetzung der Arbeitszeit auf 35 Stunden pro Woche. Ein Hauptgrund dieser Forderung ist die große Zahl von Arbeitslosen in Europa. Es stehen zu wenig Arbeitsplätze zur Verfügung. Auch herrscht die weitverbreitete Meinung, daß sich die Industriegesellschaft die Arbeitszeitverkürzung ohne weiteres leisten könnte.

Nach Auffassung des Katholischen Familienverbandes Tirol ist das eindeutig der falsche Weg, Arbeitsplätze für alle, besonders auch für die nachrückende Jugend zu schaffen. Die Wirklichkeit sieht so aus, daß die Betriebe einen größeren Teil der Arbeitszeitverkürzung durch weitere Rationalisierung auffangen werden und dadurch die Belastung für den einzelnen weiter zunimmt. Der Rest wird alle durch die Verteuerung der Waren und Dienstleistungen treffen. Die Situation der Familie würde durch diese Belastung neuerdings verschlechtert, Kindererziehung noch mehr zur Last.

Unsere Forderung geht in die Richtung, Müttern und Frauen, die sich der Erziehung ihrer Kinder widmen, einen sicheren Arbeitsplatz in der Familie zu geben.

Als finanziellen Ausgleich sollte die Mutter eine Mütterzulage in der Art des Karrenzgeldes erhalten. Mittel hierfür sind zum Teil im Familienlastenausgleich vorhanden. Auf alle Fälle kommt die Arbeitsplatzsicherung in der Familie billiger, als die weitere Herabsetzung der Arbeitszeit. Durch Weiterlauf der Sozialversicherung wären der Mutter die Jahre der Kindererziehung für die Pension zu sichern, weil diese Arbeit für die Kinder unserer kommenden Generation nicht nur wertvoll sondern unerlässlich ist.

Durch Erfüllung unserer Forderung würden viele Mütter auf eine außerhäusliche Erwerbstätigkeit verzichten und den ihr zustehenden Arbeitsplatz in der Familie einnehmen; dadurch hätten alle einen sicheren Arbeitsplatz in Industrie und Gewerbe, Landwirtschaft, Verwaltung oder Familie. Viele Frauen würden den Arbeitsplatz in der Familie vorziehen, wenn er sozialrechtlich nicht benachteiligt wäre.



Das Innere der Kirche

Foto Mathis



Das Charakteristikum der Flirscher Pfarrkirche ist der grüne Zwiebelturm

Foto Perktold

„Nett, daß Sie uns besuchen. Bitte, nehmen Sie Platz.“

Zum Schulschluß: Dank an Gendarmerie

In der Schulstadt Landeck sind an jedem Unterrichtstag Hunderte von Schülern unterwegs: zu Fuß, per Rad und mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Schulwegsicherung muß hier also besonders groß geschrieben werden.

Aufklärung durch Elternhaus und Schule, entsprechende Vorsicht der Kraftfahrer (wenn man etwa an das Haag-Eck oder die Urichstraße denkt), das verantwortungsbewußte Verhalten der Schulbuslenker, hier in Landeck aber im besonderen Maße die genaue und pünktliche Betreuung von neuralgischen Punkten wie Perjenerbrücke und die Bruggfeldstraße durch die Beamten des Gendarmeriepostens Landeck sind wichtige Beiträge zur Sicherheit am Schulweg.

Mit der mobilen Verkehrsschule, welche des

öfteren in Landeck zu sehen ist, trägt die Verkehrserziehung durch Beamte des Gend.-Postens Landeck auch wesentlich zum Gesamterfolg der Bemühungen um die Erziehung des Kindes zu einem verantwortungsbewußten Verkehrsteilnehmer bei. Die Verkehrserziehung begnügt sich nicht mit Schulstuben-Weisheiten – sie macht die Kinder an Ort und Stelle mit den Gefahren des Verkehrs bekannt und gibt praktische Verhaltensmaßregeln. Und hier stimmt nicht nur der Einsatz sondern auch das pädagogische Vermögen der Landecker Gendarmen. Ein Nebenaspekt – und kein unwichtiger – ist, daß die Kinder die Gendarmen tatsächlich als „Freunde und Helfer“ kennenlernen.

O.P.



Gefährliche Stelle in Bruggen

Foto Perktold



Rotes Kreuz informiert

An Frauen die ein Kind erwarten

Wehenschmerz kann heute durch Medikamenten und Narkosen vollkommen ausgeschaltet werden.

Jedoch: Immer mehr Frauen wollen das Glück, aber auch den Schmerz des Gebärens ganz bewußt und ungeschminkt erleben.

Auf eine möglichst natürliche Geburt kann sich jede Frau durch die Schwangerschaftsgymnastik vorbereiten.

Zu dieser Gymnastik (sie beginnt meistens im vierten Monat) gehören in erster Linie Atem- und Entspannungsübungen.

Bauchatmung in der Eröffnungsperiode, tiefes Durchatmen und Luftanhalten während der Preßwehen, und flaches Atmen (Hecheln), wenn die Wehenstärke gebremst werden soll, – das sind

die Atemtechniken, die eine werdende Mutter wie im Schlaf beherrschen soll.

Ebenso wichtig sind die Entspannungsübungen. Wenn eine Frau gelernt hat, sich zu entspannen, dann kann sie sich in jeder Wehenpause erholen und gerät weniger in die Versuchung, gegen die Wehen anzukämpfen.

Die Folge: Die Wehen sind weniger schmerzhaft, die Frau spart Kräfte für die Preßwehen und die Geburt verläuft sehr viel schneller.

Den dritten Teil der Schwangerschaftsgymnastik bilden die Turnübungen. Sinn dieser Übungen ist es, die Muskeln für die kommenden Belastungen in den letzten Wochen der Schwangerschaft und während der Geburt zu trainieren.

Das Rote Kreuz Landeck veranstaltet während des ganzen Jahres

Schwangerschaftsturnen

jeden Donnerstag 19,30 bis 21 Uhr in Landeck, Innstraße 19, im Lehrsaal des Rettungsheimes. Bequeme Kleidung, Mitnahme einer Decke und eines Kopfpolsters notwendig. Ärztliche Bestätigung im Mutter-Kind-Paß nicht vergessen. Die Teilnahme (ab ca. 4. Monat) ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Renner–Förderungspreis für Föhn

Spektakulärer Erfolg einer Tiroler Zeitschrift: bereits nach ihrer 2. Nummer ist „Föhn“ mit dem begehrten Dr. Karl Renner–Förderungspreis für Publizistik ausgezeichnet worden.

Die offizielle Begründung der 16köpfigen Jury spricht in der Begründung ihres einstimmig gefaßten Beschlusses, von einer „gelungenen Gestaltung einer Kulturzeitschrift außerhalb der traditionellen Strukturen, in der neue, kiritische Gedanken an die Öffentlichkeit gebracht werden“. Die Redakteure M. Wilhelm und G. Waibl (für Südtirol) nahmen am 1. Juni im Wiener Presseclub Concordia den Preis im Namen aller Mitarbeiter in Empfang.

Die erste Nummer des Föhn hatte sich mit dem Leben und den Problemen der Bergbauern in Wort und Bild kritisch auseinandergesetzt. Bereits hier sah man deutlich Richtung und Ziel dieser Publikation in einem an ehrlich-kritischen Schriften eher armen Land. (Die Kargheit des Tiroler Bodens, auf dem neben Speik und Alpenrosen der Fremdenverkehr am besten gedeiht – warum auch nicht – und die Gletscher zu „Projektionsflächen“ dafür werden – auch warum auch nicht? –, scheint mit der Kargheit dieses Gebietes in bezug auf ehrlich-kritische Schriften einen tirolischen Pas de deux zu tanzen.)

So befaßte sich die zweite Nummer des FÖHN auch mit dem Fremdenverkehr und dessen vielfingrigen Einflüssen auf das Leben in diesem Land.

In der demnächst erscheinenden Nummer bestreicht FÖHN hoffentlich ebenso ehrlich-kritisch (also nicht um jeden Preis „kritisch“) das weite Gebiet der Arbeit in diesem Land.

(Auch Politiker könnte man sich als Dauer-Bezieher und auch als Mitarbeiter dieser Zeitschrift vorstellen.)

FÖHN-Redaktion: A. Pichler-Platz 6, 6020 Innsbruck. O.P.

Redaktionsschluß für das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck ist jeweils am Dienstag um 16,00 Uhr.

Urlaubsaktionen

Wir geben unseren Mitgliedern bekannt, daß wir auch heuer wieder zwei Urlaubsaktionen durchführen.

Urlaub in Cattolica! Hotel „Romagna“ bietet uns zum äußerst günstigen Vollpensionspreis Lire 7.900.- (im Doppelbettzimmer) und Lire 8.400.- mit Einbettzimmer an. Zeit 30. August bis 13. September 1979.

Urlaub in Levico! Vollpension im Hotel „Terminus“ vom 20. August bis 3. September 1979. Pensionspreis S 160,- bzw. bei Einbettzimmer S 170.- Alle weiteren Auskünfte über Anreise etc. erteilt der Pensionistenverband Österreichs, Stadtorganisation Landeck, Tiefparterre der Arbeiterkammer. Bürostunden jeden Montag und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr, oder bei Erich Trenkwalder, Landeck, Brixnerstr. 6.

Landecker Wohnbau im Aufwind



Das „Lochbödele“ soll in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Stanz optimal verbaut werden

Foto Perktold

Bürgermeister Anton Braun trug bei der 4. öffentlichen Gemeinderatssitzung am 12. Juni dem Gemeinderat den letzten Stand der Dinge in der schon seit längerer Zeit schwebenden Frage der Verplanung des Lochbödele unterhalb von Stanz vor. Demnach ist es zu einer Einigung mit der Gemeinde Stanz gekommen, in deren Besitz sich besagter Grund zu $\frac{1}{3}$ befindet. Die Aufschließung über Stanzers Gemeindegebiet von der 180 Grad-Kehre an ist wesentlich billiger. Die Kosten der Vorplanung übernimmt die Stadtgemeinde, das Vergaberecht für das Stanzers Gebiet verbleibt bei der Gemeinde Stanz. Die Vorplanung soll – wie Bgm. Braun ausführte – darüber aufklären, wie viele qm bebaubare Fläche zur Verfügung stehen und mit welcher Belastung pro qm gerechnet werden muß.

Mit der Ausarbeitung der Bebauungsvorschläge werden die Büros Falch, Lochbihler-Handle und Zenz beauftragt. Die Vorgaben für die Planer sind u. a. flächensparende Bauweise mit beson-

ders komprimierter Verbauung im östlichen Teil (Terrassenhäuser).

Die mit 15.000 S honorierten Entwürfe sollen bis Mitte September eingereicht sein.

VzBgm. Dir. Spiß zeigte sich „irritiert, daß man mit Zenz einen Raumplaner vorgeschlagen hat“ und sprach sich gegen Terrassenhäuser aus.

GR Pöll sorgte sich um die Koordination mit der Gemeinde Stanz, die jedoch – wie aus der Antwort des Bürgermeisters hervorging – klar vorhanden sei.

StR. Nuener zeigte sich erfreut, daß das Einvernehmen mit der Gemeinde Stanz jetzt gegeben sei und sprach sich gleichfalls für eine größtmögliche Verdichtung aus.

Jeden anderen Meister erkennt man an dem, was er ausspricht; was er weise verschweigt, zeigt nur den Meister des Stils. Schiller



Einen zufriedenstellenden Verlauf nahm der von der Österreichischen Frauenbewegung am 26. Mai veranstaltete Kinderbasar. Von dem Reinertrag werden Kinderaktionen des Roten Kreuzes unterstützt und ein Gerät für den Spielplatz auf der Öd gekauft.

Raiffeisen Bausparkasse: Der Erfolg hält an

Das Geschäftsjahr 1978 war für die Raiffeisen Bausparkasse das beste in ihrer Geschichte. Und auch das laufende Jahr 1979 läßt ein excellentes Ergebnis erwarten – auch wenn heuer nicht jene Sonderfaktoren wirksam sind, die 1978 zum Rekordresultat geführt hatten.

Im letzten Jahr hat die Raiffeisen Bausparkasse 189.000 neue Bausparverträge mit einer Gesamtsumme von 36 Milliarden Schilling abgeschlossen. Sie erreichte damit einen Marktanteil von 35,8 Prozent, das ist der Spitzenplatz unter den österreichischen Bausparkassen. Es war dies das beste Neuabschlußgeschäft, das je von einer Bausparkasse in Österreich erzielt worden ist. Maßgeblichen Anteil an diesem Spitzenergebnis hatte allerdings auch der Umstand, daß es der Raiffeisen Bausparkasse anfangs 1978 gelungen war, nach dem Kündigungsboom Ende 1977 praktisch alle Besitzer abgereifter Bausparverträge vom Wert eines Anschlußvertrages zu überzeugen. Dieses gelungene Ankoppelungsmanöver legte die Basis für die außerordentlich günstige Geschäftsentwicklung 1978.

Der gute Tip–Sicherheit 8 Goldene Baderegeln

Bade oder schwimme nie in Gewässern, die unter 16 Grad Celsius Wassertemperatur aufweisen.

Springe nie trocken oder verschwitzt ins Wasser. Füße, Arme und Oberkörper durch langsames Abkühlen an die Wassertemperatur gewöhnen.

Geh nie mit vollem Magen ins Wasser!

Spring in unbekannte Gewässer grundsätzlich nicht per Kopfsprung hinein!

Spring von Sprungbrettern nie ins überfüllte Bassin!

Unterlasse „dumme Späße“ und übermütige Unterwasserangriffe. Angst und Tod sind Brüder!

Verlasse bei Gewittern, hohem Wellengang und bei einbrechender Dunkelheit das Wasser.

Meide Schiffs- und Bootsverkehrsstrecken. Achte auf sichere Entfernung von Stauanlagen, Wasserfällen und Stromschnellen!

Was nützt es uns, den Weltraum zu erobern, wenn wir die kleinste Distanz von Mensch zu Mensch nicht bewältigen können. Kardinal F.König, Wien

Schreiben im Bezirk III

Wir laden alle Freunde dieser Reihe recht herzlich zur dritten Veranstaltung ein. Eine gemütliche Gesprächsrunde in der stimmungsvollen

Schloß-Schenke
in
Landeck

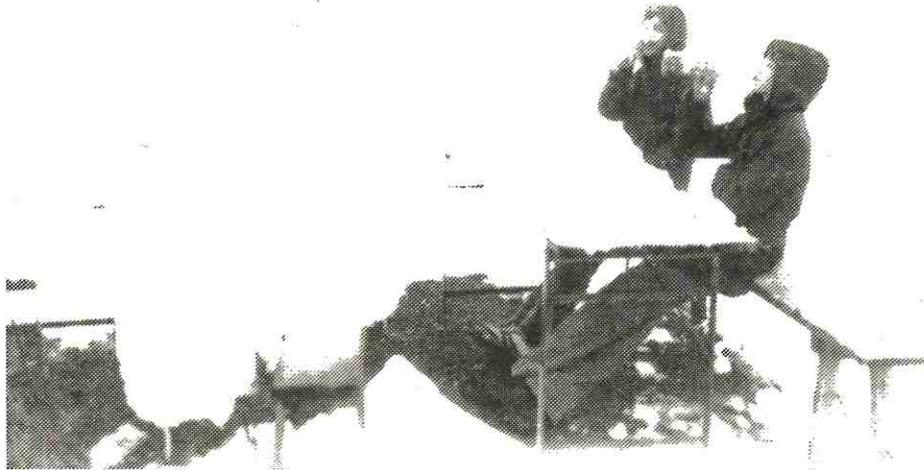
mit unserer liebenswerten

Marieluise Habicher, der jungen Schreiberin mit dem Blick für die Tiefe, dürfte für Euch, liebe Freunde, der rechte Einstieg in den Sommer sein.

Schreiben im Bezirk III will daneben diesmal einen kritischen Blick auf Prosa als Beitrag zur Ist-Situation des Bezirkes werfen.

FREITAG, 22. Juni, – BEGINN: 20 UHR.

Elektronische Verkehrsermittlung – rund um die Uhr!



So sah es am Samstag, 16. Juni, auf der Palfhöhe des Arlberg aus.

Arlberg Straßentunnel: Die Induktions-Zählschleifen vermitteln ständig ein aktuelles Bild über Fahrzeuganzahl, Fahrzeugdichte, Fahrzeuggeschwindigkeit und Fahrzeugart / Alle 848 Meter sind solche „elektronische Zählwerke“ eingebaut.

Im Arlberg Straßentunnel gibt es eine permanente Verkehrszählung – rund um die Uhr, ob Sonntag oder Feiertag, weiß man über die Frequenzen und über viele andere Daten Bescheid. Diese in die Fahrbahndecke eingebetteten Induktions-Zählschleifen ermöglichen nicht nur eine optimale Verkehrsabwicklung, sondern liefern auch wichtige Unterlagen für die Statistik. Für die Transparenz sorgt ein Prozeßrechner: Er schlüsselt die vielfältigen elektronischen Signale auf und sagt dann ständig im Klartext, was es mit Fahrzeuganzahl, Fahrzeugdichte, Fahrzeuggeschwindigkeit und Fahrzeugart auf sich hat.

Noch vor einigen Jahren konnte man auf Autobahnen und Bundesstraßen immer wieder das gleiche Bild beobachten: In kleinen Holzhütten saßen Männer, die mit Hilfe von Strichlisten und mechanischen Zählwerken den Verkehr registrierten. Diese Verkehrszählungen wurden jedoch nur an bestimmten Tagen im Jahr durchgeführt. Lediglich ein stichprobenartiger Aufschluß über die jeweiligen Verkehrsverhältnisse konnte gewonnen werden.

Die Signale sind abhängig von der Fahrzeuggröße

Dieses verfeinerte System funktioniert folgendermaßen: Die rechteckige Schleife wird durch eine oder mehrere Windungen isolierten Drahtes gebildet. Die Drahtwindungen stellen eine Spule dar, deren Induktivität durch Wirbelstrombildung in den großflächigen Teilen eines darüber rollenden Fahrzeuges verändert wird. Ein kleiner PKW hat also ein anderes „Echo“ als ein großer LKW-Zug – die Signale sind abhängig von der Fahrzeuggröße.

Das Informationsangebot ist umfassend, denn im Arlberg Straßentunnel gibt es in jeder Fahrtrichtung 16 solche Doppel-Zählschleifen. Jeder-

zeit weiß man über den „Durchsatz“ und über die augenblickliche Verkehrsbelastung in den verschiedenen Abschnitten Bescheid, da alle 848 Meter solche „elektronische Zählwerke“ nur sechs Zentimeter unter der Oberfläche der Beton-Fahrbahndecke eingebaut sind.

Mit der Eröffnung des 1.630 Meter langen Dalaaser Tunnels, des 880 Meter langen Flirscher Tunnels und des 354 Meter langen Gondebach Tunnels werden die dort installierten Zählschleifen als „Kundschafter“ fungieren: Sie erfassen einige Kilometer vom Arlberg Straßentunnel entfernt das gesamte Verkehrsaufkommen, analysieren Zahl, Art und Geschwindigkeit der Fahrzeuge und geben die Meldungen an den Zentralrechner nach St. Jakob weiter. Die zwölf Lüfter im Arlberg Straßentunnel stellen sich dann bereits auf die künftigen Regelvorgänge ein, sie wissen schon jetzt, was demnächst auf sie zukommen wird.

Die Welt ist nur nach vorwärts interessant.

Teilhard de Chardin



Die Makramee – Knüpftechnik ist derzeit groß in Mode. Der kurs zur Erlernung dieser Handarbeit, den die Österreichische Frauenbewegung ausgeschrieben hatte, war überaus gut besucht und der Arbeitseifer nicht zu überbieten.

Leserzuschrift

Schnellstraße Ulm – Mailand

Es ist erfreulich, daß endlich kritische, auch ablehnende Stimmen zu diesem Straßenbauprojekt an die Öffentlichkeit dringen. Es liegt auf der Hand, daß jeder weitere Raub an Boden in Wirklichkeit Verlust unseres Lebens- und Erholungsraumes bedeutet. Autobahnen und technische Erschließungen gibt es überall, das ist nicht der Anziehungspunkt unseres Landes. Gesucht wird Ruhe, Erholung in belassener Natur. Dies geht wohl am besten daraus hervor, daß kürzlich bei einem Plakatwettbewerb die ersten Plätze mit Landschaftsbildern aus Tirol errungen wurden. Wollen wir dem Durchreiseturisten entgegen-

Gott ist das Licht, das, selber nie gesehen, alles sichtbar macht und sich in Farben verkleidet. Nicht das Auge empfindet den Strahl, aber dein Herz dessen Wärme.

Jean Paul

kommen, oder weiterhin den Urlaubsgast in unserem Land beherbergen? Das Argument, daß die Straße bereits bis an unsere Landesgrenze fertiggestellt und ausgebaut ist, scheint mir nicht zu genügen, denn muß man Fehler, die bereits gemacht wurden, unbedingt weiterführen? Schließlich ist der Lebensraum im Gebirge um ein vielfaches beengter und daher kostbarer als im Alpenvorland. Eine geforderte Schutzzone für die Landwirtschaft von ca. 500 m neben der Autobahn wäre bei uns nicht einmal an den breitesten Stellen möglich.

Ähnliche Probleme bringt auch die Erschließung des Ödlandes durch Schi- und Sommerschigebiete. Wie lange ist unser Lebensraum durch technische Erschließungen belastbar? Wann tritt dadurch eine negative wirtschaftliche Bilanz auf? Wir sollten uns auf jeden Fall darüber im klaren sein, daß zu hochgeschraubte wirtschaftliche und finanzielle Vorstellungen nicht realisierbar sein werden. Einkommen wie in manchen Industriestaaten werden wir nicht erreichen können, dafür müssen wir aber nicht zweijährlich einer nicht mehr tragbaren Umwelt entfliehen. Noch ist unser Land Erholungsraum auch für uns selbst. Dr. Richard Schönherr jun.

Zams, Auf der Höhe 20

Spiel oder Therapie? Gewußt wie! So wird Spiel zur Therapie!



Für die entwicklungsbehinderten Kinder im Heilpädagogischen Kindergarten der Caritas wird die oft unbeliebte aber notwendige Therapie (Behandlung) durch erfahrenes Fachpersonal zum frohen, unbeschwertem Spiel! Freude an der Arbeit ist aber schon der halbe Erfolg!

Die Caritas der Diözese Innsbruck hat im Oktober 1975 einen Sonderkindergarten für entwicklungsbehinderte Kinder in Landeck, Bruggfeldstr. 33 a, errichtet. 35 behinderte Kinder aus den Bezirken Landeck und Imst wurden einzeln und in Gruppen hier betreut. Zusätzlich wurden 15 sprachbehinderte Kinder von der Logopädin behandelt.

Physiotherapeutin (Bewegung), Logopädin (Sprache) und Psychologin kommen in regelmäßigen Abständen zur speziellen Therapie und zur Unterstützung der Sonderkindergärtnerinnen bzw. Kindergärtnerin.

Im Sommer fahren die meisten Kinder zu einer intensiven Therapie 3 Wochen lang nach Axams ins Elisabethinum. Dort bemühen sich 20 Thera-

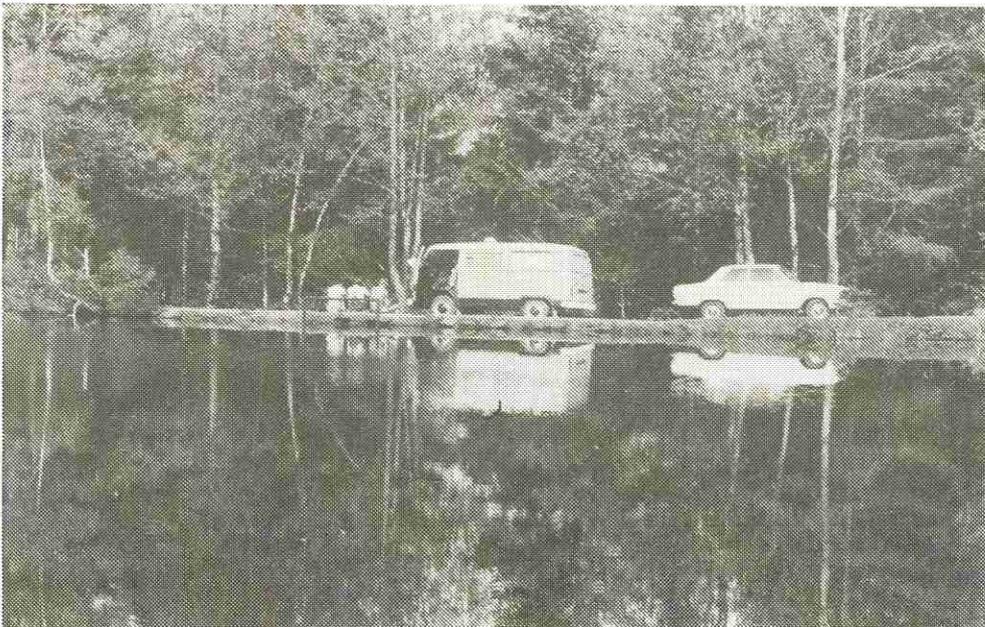
peuten (Logopäden und Bobaththerapeuten – spez. Bewegungstherapie) und 15 Betreuer um die Förderung 50 behinderter Kinder, die in Gruppen zu 5 Kindern Tag und Nacht von einer Betreuerin (Sonderkindergärtnerin) betreut werden.

Rat und Hilfe bekommen auch die Eltern in allen Fragen der Behinderung ihres Kindes und deren Auswirkung auf die übrige Familie bzw. Umgebung. In regelmäßigen Abständen trifft sich eine Gruppe mit Frau Prossliner um alle ihre Sorgen zu besprechen und auf ein erträgliches Maß zu reduzieren.

Meldungen für den Heilpädagogischen Kindergarten, Elterngruppe oder Therapeutische Ferienaktion richten Sie bitte an:

Frau Rita Pangratz, Caritas-Sonderkindergarten, Landeck, Bruggfeldstr. 33 a (Tel. 05442-2808) oder Frau Possliner, Caritas-Beratungszentrum für Eltern beh. Kinder, Innsbruck, Museumstr. 17 (Tel. 05222-22914). MP

Objektiv subjektiv



STILLE LEBEN AM WEIHER

Autor: Helmut Geiger

Perjen: Pater Gotthard Fenkart feiert 50 jähriges Priesterjubiläum

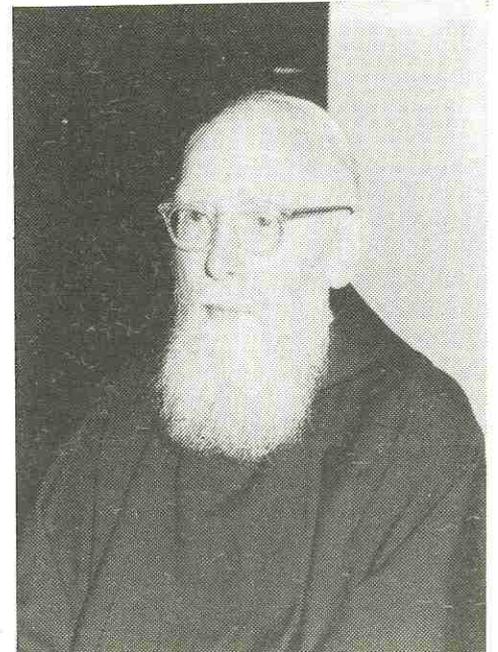


Foto Allround

Am 29. Juni 1929 wurde Gotthard Fenkart in Brixen zum Priester geweiht. In den Orden der Kapuziner war er bereits im Jahre 1922 eingetreten. Geboren wurde Gotthard Fenkart 1904 in Lustenau in Vorarlberg. Seine schulische Ausbildung absolvierte er in Feldkirch und Innsbruck.

Sein Wirkungsbereich waren Kapuzinerklöster in Vorarlberg und Tirol. Unterbrochen wurde seine seelsorgliche Arbeit – vor allem Aushilfen und Missionen in vielen Pfarreien – durch den Krieg, der ihn ab 1941 für 4 ½ Jahre beanspruchte.

Am Peter und Pauls-Tag jährt sich also zum 50. Mal der Tag seiner Priesterweihe. Wir gratulieren und wünschen dem Jubilar noch viele Jahre ersprißlichen priesterlichen Wirkens.

Westreicher: Café und Konditorei Mayer Bereicherung für Landeck



Die Kartnerrunde probierte den neuen, ovalen Tisch gleich aus.

Man habe hier nicht „einen anonymen Apparat, sondern etwas Persönliches“ vor sich, meinte Stadtpfarrer Hermann Lugger bei der Eröffnung und Einweihung der umgebauten Parterre-

Räumlichkeiten des Café und der Konditorei Mayer in Landeck.

Und der Umbau nach Plänen von Falch und Neururer scheint tatsächlich sehr geglückt, besonders auch der von manchen mit Skepsis beobachtete neue Stiegenaufgang. Das Erdgeschoß erhielt durch die Verlegung des Eingangs und die Innengestaltung eine intimere Atmosphäre: man ist gleichzeitig mitten im Stadtgeschehen und trotzdem wohlthuend separiert. Was bei längerem Aufenthalt als Manko auffällt, ist das Fehlen einer Toilette im Erdgeschoß.

Bei der Eröffnungsfeier sprachen eine Anzahl prominenter Gäste. Neben Nationalrat Westreicher, den wir schon im Titel zitierten, ergriffen noch Bürgermeister Anton Braun und Landesinnungsmeister Praxmarer das Wort. Braun sprach von einem „Ort der Begegnung für Landeck und den Bezirk“, Praxmarer von „einer der besten Konditoreien des Oberlandes“.

Juniorchef Fritz Mayer schilderte kurz den Werdegang seines Vaters in Landeck: Beginn in Landeck 1947 im heutigen Café Wiedmann, dann kleines Espresso, bekannt unter „Der Waggon“ beim jetzigen Souvenir Henzinger; dann wurde der Nußberger-Stadel gekauft und 1958 das von Heltschl geplante Haus eröffnet. Das jetzige sehr elegante Konditoreigeschäft wurde von der Firma Späthi aus dem Thurgau gestaltet. O.P.



Herbert Mayer kam 1947 nach Landeck. Auf unserem Bild mit seiner Frau bei der Eröffnung am 13. Juni; dahinter Junior Fritz mit Gattin.

Schützengilde Strengen

Alle Schießfreunde und Mitglieder von Schützengilden werden zum diesjährigen **KK.-Preisschießen** am Schießstand in Strengen (Gnadenskapelle) herzlich eingeladen. Schießzeiten: Sonntage: 24. Juni, 1., 8. und 15. Juli 1979 ab 9 Uhr; Samstage: 30. Juni, 7. und 14. Juli 1979 ab 13 Uhr.

Glücklich ist, wer ein richtiges Urteil hat; glücklich ist, wer mit dem Bestehenden, wie es auch immer sei, zufrieden und mit seinen Verhältnissen befreundet ist; glücklich ist der, dessen ganze Lage seine Vernunft gut heißt. Seneca

Meditationszentrum Stift Stams

24. Juni 1979 Meditationssonntag; „Gott ist uns gnädig“, 9-17 Uhr Leitung und Anmeldung: P. Prior Dr. G. Lobenz OCist., 6422 Stift Stams, Tel. (05263) 6242 oder 6360/Kl. 28 und schriftlich.

Das Institut für Sozial- und Familienberatung Landeck informiert:

Obwohl gerade in den letzten Jahren das Sozialsystem in unserem Lande weitgehend verbessert und ausgebaut werden konnte und damit die „Maschen des sozialen Netzes“ noch enger geknüpft wurden, gibt es im Alltag leider immer wieder Personen, die unverschuldet in eine Notlage geraten sind, aus welcher sie ohne fremde Hilfe nicht herauszukommen vermögen. Um auch in solchen Fällen, in denen weder Krankenversicherung noch Pensionsversicherung noch Arbeitsmarktverwaltung oder eine andere Stelle zuständig ist, ein menschengerechtes Fortkommen zu sichern, wurde in den einzelnen Bundesländern in den letzten Jahren die Sozialhilfe ausgebaut und verbessert. Eines der modernsten und zweifellos wirksamsten Sozialhilfegesetze ist seit 1. Jänner 1974 in Tirol in Kraft. Seither konnten in unzähligen Fällen Menschen, die durch irgendeinen Schicksalsschlag in eine unverschuldete Notlage geraten sind, rasch und wirksam geholfen werden.

Es soll im nachstehenden versucht werden, einige der wichtigsten Bestimmungen dieses Gesetzes einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Demnach versteht man unter Sozialhilfe jene staatliche Hilfe, die zur Führung eines menschenwürdigen Lebens Personen, die sich in einer Notlage befinden, zu gewähren ist. In einer Notlage befindet sich, wer den Lebensunterhalt für sich und die mit ihm im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Angehörigen nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln beschaffen kann und ihn auch nicht von anderen Personen oder Einrichtungen erhält oder wer außergewöhnliche Schwierigkeiten in seinen persönlichen, familiären oder sozialen Verhältnissen nicht selbst oder mit Hilfe anderer bewältigen kann.

Sozialhilfe wird über Antrag oder von Amtes wegen gewährt. Sie umfaßt:

- Hilfe zur Sicherung des Lebensunterhaltes
- Hilfe in besonderen Lebenslagen und
- Kostenübernahme für eine einfache Bestattung.

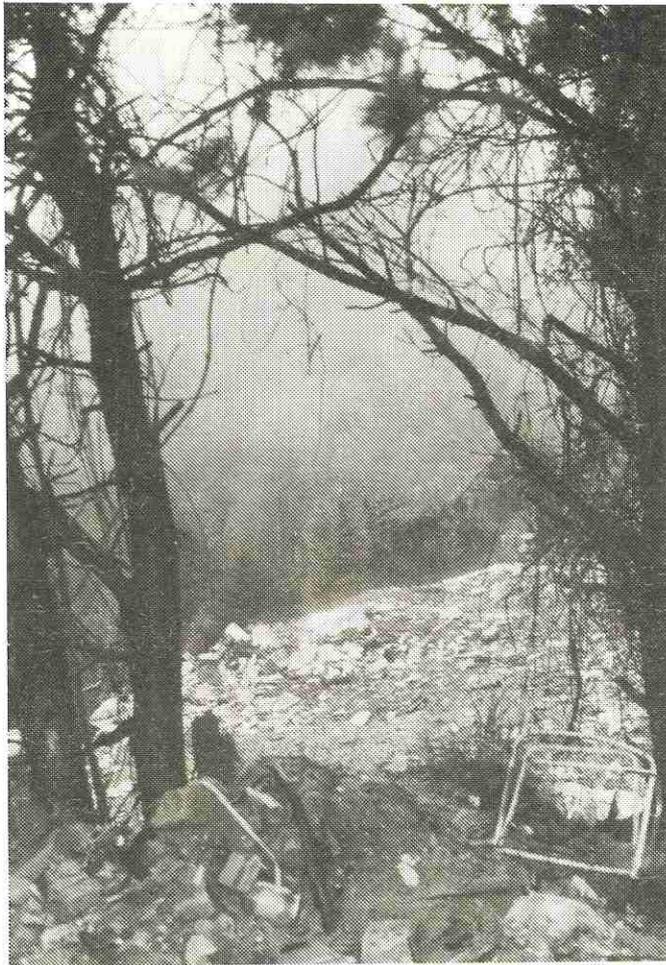
Der Lebensunterhalt umfaßt den Aufwand für die gewöhnlichen Bedürfnisse (Unterkunft, Kleidung, Nahrung, Beheizung u.ä.m.)

Die Leistungen hierfür können in Form von Geldleistungen gegeben werden, wobei derzeit die Höchstbeträge (Richtsätze) wie folgt lauten:

- | | |
|------------------------------------------------|------------|
| a) Alleinstehende | S 2.600.-- |
| b) Haushaltsvorstände | S 2.225.-- |
| c) Haushaltsangehörige
ohne Anspruch auf FB | S 1.545.-- |
| d) sonstige Haushaltsangehörige | S 860.-- |

Für Unterkunft und Beheizung können Beihilfen bis zur Höhe der tatsächlichen Kosten gewährt werden. Fortsetzung folgt

Landeck schließt sich der Müllbeseiti- gungsanlage Sautens an



Eine der „katastrophalen Mülldeponien“: Stanz

Foto Perktold

Die Ermittlung der Anschlußgemeinden für die zu errichtende zentrale Müllbeseitigungsanlage in Sautens läuft – zwar etwas verspätet – aber sie läuft. Diese Ermittlung ist deshalb nötig, weil sie die Basis für die Planung der Kapazität dieser Anlage ist.

In der letzten Gemeinderatssitzung befaßte sich der Gemeinderat der Stadt Landeck auf Antrag des Stadtrates mit diesem Problem. Die Diskussion zeigte, daß jedes Gemeinderatsmitglied von der Notwendigkeit überzeugt ist, in allernächster Zukunft das schon lange anstehende Müllproblem einer befriedigenden Lösung zuzuführen.

Bürgermeister Anton Braun betonte einleitend, daß das Aufnahmevermögen in Zams spätestens in 2 Jahren endgültig erschöpft sei und meinte weiter, wohl keiner der Müllplätze des Bezirkes entspräche den Anforderungen. Natürlich wird diese Art der Müllbeseitigung etwas kosten: laut Aussagen von Fachleuten soll die Tonne Müll auf 300 S Verarbeitungskosten kommen, zuzüglich der Kosten für Transport und Sammeln (pro Tonne rechnet man ein Volumen von 4 qm). Für Landeck bedeutet das eine Erhöhung der jährlichen Müllgebühr pro Haushalt von derzeit 440 S auf 900 S. Das Land Tirol wird die Müllbeseitigungsanlage in Sautens mit einer namhaften Förderung versehen. Zu früh ist es wahrlich nicht mehr! Der Gemeinderat gab dem Antrag auf Anschluß an die Sautener Anlage einstimmig seine Zustimmung.

O.P.

9. Internationaler Raiffeisenwettbewerb 1979

Landessieger und 2. Preis für Volksschüler aus Kauns im Malwettbewerb, dazu ein 4. und 10. Platz im Bundeswettbewerb. Landessieger im Reporterwettbewerb und 4. und 5. Platz im Malwettbewerb für Schüler der Hauptschule Prutz-Ried.

Letzte Woche fand der 9. Internationale Raiffeisenwettbewerb 1979, der unter dem Thema „Musik erleben“ stand, einen großen Abschluß.

Mehr als 61.000 Jugendliche aus Österreich hatten sich an diesem Wettbewerb, der als Mal-, Reportage und Quizwettbewerb ausgeschrieben war, beteiligt.

Die Raiffeisenkassen Tirols luden nun alle Preisträger Tirols – es wurde auch eine Landeswertung durchgeführt – zu einem bunten Nachmittag in das Kongreßhaus nach Innsbruck. Peter Rapp, zwei Schow-Kapellen und die Frascatis mit ihren Zaubernummern sorgten für gute Stimmung.

Landesschulinspektor Dr. Margreiter, der die Preisverteilung der Landespreisträger vornahm, lobte deren Einsatz und Eifer. Groß war die Freude der Teilnehmer aus dem Oberen Gericht, denn die Volksschule Kauns stellte mit Helmut Schmid den Landessieger im Malwettbewerb der 6–12-jährigen, und mit Andrea Huter belegte sie außer-



dem auch den 2. Platz. Die Schülerinnen Pale Maria und Hojnic Sabine von der Hauptschule Prutz-Ried folgten auf den Plätzen 4 und 5.

Helmut Schmid gewann ein Rennrad, Andrea Huter Musikgeräte, Schallplatten und ein Buch.

Im Reporterwettbewerb stand Harald Wendlinger, ein Schüler der Hauptschule Prutz-Ried als Landessieger auf dem Siegespodest.

Er erhielt als Preis einen Kassettenrekorder für die beste Reportage. Im 2. Teil der Veranstaltung

wurden die Tiroler Bundespreisträger ausgezeichnet. Unter den Preisträgern, die ihren Preis vom Direktor der Raiffeisenzentrakasse von Tirol und Sissy Löwinger überreicht bekamen, waren auch die beiden Schüler aus Kauns, die im gesamtösterreichischen Malwettbewerb der 6–12-jährigen die Plätze 4 und 10 erreichten.

Die Preisträger Tirols werden auch zur großen Europaschlußveranstaltung in Salzburg eingeladen.

Landeck am „grünen Inn“

Mit Recht wird oft betont, daß Landecks Entwicklung weitgehend von der verkehrsmäßig sehr günstigen Lage geprägt wurde. Es ist auch nicht zu übersehen, daß die Flüsse Inn und Sanna mit ihren tief eingeschnittenen Flußbetten den ohnehin engen Talkessel von Landeck-Zams in scharf abgegrenzte Sektoren unterteilen und so zumindestens das Ortsbild und die gemeindepolitische Entwicklung stark beeinflußt haben. (Es ist ja bekannt, daß die Ortsteile Angedair, Perjen, Perfuchs und Bruggen erst 1900 zu einer politischen Gemeinde zusammengefunden haben. Landeck und Zams trennt heute noch weit mehr als eine Innschleife.)

Wenn man davon ausgeht, daß die Einwirkungen auf die Flußlandschaft (Fluß mit Ufergebiet)

ständig (sprich senkrecht) verbaut. Auf einer Strecke von 150 m kann linksseitig kaum eine Maus, auf keinen Fall ein Mensch entkommen, wenn die Schleusen in der Runserau geöffnet werden. Rechtsseitig hat die alte Innverbauung auf 200 m wenigstens einen Mauerfuß, der nur bei starkem Hochwasser überspült wird. Von den für diesen Bereich zugesicherten, in der Ausführung aber vollkommen mißglückten Staustufen, ist nichts übriggeblieben. Bei Niedrigwasser geht der Anblick der Steine, die das kümmerliche Wässerchen freigibt, nahtlos in den Anblick der hoch aufragenden Ufermauer über.

Da der Fluß nur in Verbindung mit der angrenzenden Landschaft gesehen werden kann, war es ein besonderes Anliegen der Landecker Raum-

gen, die in der letzten Zeit in Landeck oft gestellt wurden? (z.B. Sind senkrechte Ufermauern in diesen Dimensionen wirklich notwendig? Muß der Steinwurf so „schön“ gelegt werden, daß kaum Fugen bleiben? Kann die bestehende Uferverbauung durch Bepflanzung erträglicher gestaltet werden? usw.).

In einer Diskussion, die allen Landeckern zugänglich ist, sollten mit Hilfe von Fachleuten doch brauchbare Vorschläge zu erarbeiten sein, die es der Stadtgemeinde Landeck bei weiteren Flußverbauungen ermöglichen würden, dem Flußbauamt mit konkreten Vorstellungen aufzuwarten.

Ich erlaube mir, Sie auf die AAB-Diskussion mit Arch. Dipl. Ing. Fritz Falch und Dipl. Ing. Wilhelm Pambalk aufmerksam zu machen. Nutzen Sie die Möglichkeit, an der Gestaltung unserer Stadt aktiv mitarbeiten zu können.

Freitag, 29. Juni 1979, 20 Uhr, Hotel Schwarzer Adler

Karl Spiß

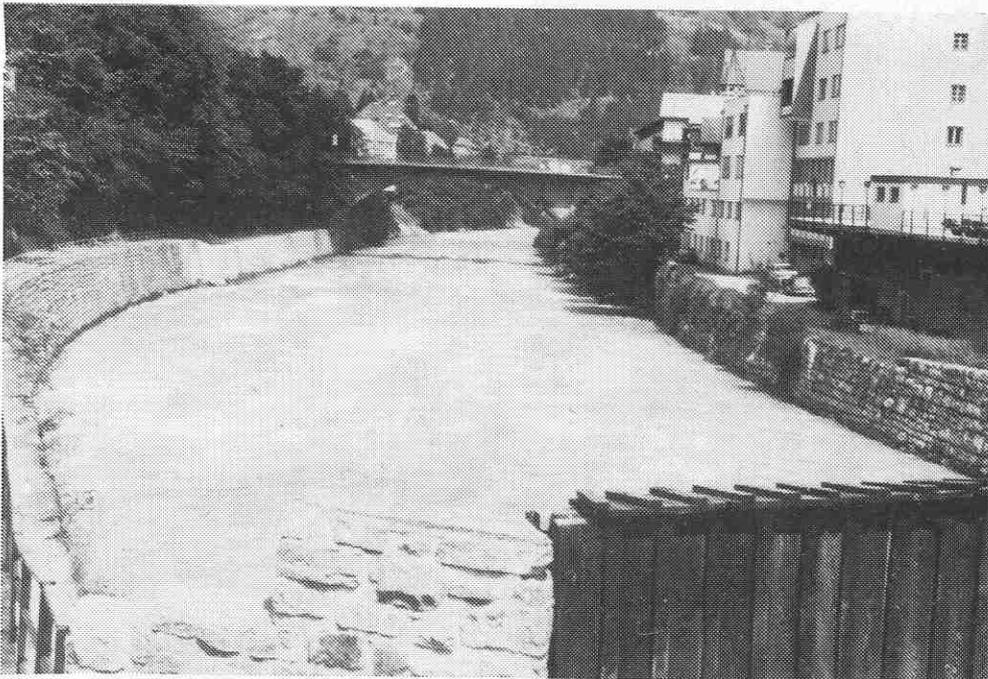


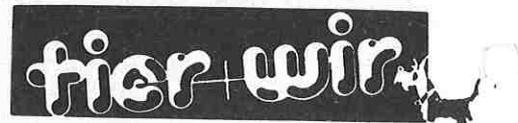
Bild: Spiß

einer aufmerksamen und kritischen Beobachtung bedürfen, so muß dies für Landeck in besonderem Ausmaß gelten, weil praktisch jeder Ortsteil vom Fluß tangiert wird. Stark frequentierte Straßenzüge wie Innstraße, Bahnhofstraße, Park am Reschenscheideckgelände, Perjenerweg, verlaufen entlang unserer Flußufer. Es ist aber ausdrücklich zu betonen, daß für die Aufmerksamkeit, die der Fluß verdient, nicht nur die optische Wirkung den Ausschlag geben darf. Gewässer gehören zu unserem kostbarsten Besitz und sind auch (vor allem) für sich allein und unabhängig von Lage und Größe zu schützen und zu schonen.

Schon eine flüchtige Bestandsaufnahme der Flußstrecken auf Landecks Gemeindegebiet ergibt, daß mehr als $\frac{3}{4}$ der Länge als Steilufer zu bezeichnen ist. Rechtsseitig trifft dies für den Inn sogar auf der gesamten Länge zu. Soweit die Uferverbauung nicht schon durchgeführt wurde, ist damit zu rechnen, daß die „Baulücken“ in der nächsten Zeit geschlossen werden. Die Art der bisherigen Verbauung reicht vom losen Steinwurf bis zur senkrechten Mauer. Bereits jetzt ist das Flußstück zwischen der Andreas-Hofer-Brücke und der Gerberbrücke beidseitig und voll-

planung, die Ufer möglichst begehbar zu halten. Die so geschaffene oder erhaltene Erholungslandschaft im engeren Stadtgebiet ist von unschätzbbarer Bedeutung. Mit der Baudichte wird diese Bedeutung zunehmen. Es ist nur zu hoffen, daß mit dem Wert auch die Bereitschaft steigt, geeignete Uferzonen von einer Verbauung (Hochbauten) freizuhalten. Landeck ist in der glücklichen Lage, bereits jetzt beachtliche Uferwege anbieten zu können (Gramlachweg, beiderseitige Innpromenade, Steig zum Contisteg, Steig entlang des Mühlkanals, Weg in die Lötz, Uferstraße in Perjen, . . .). Das Ziel sollte aber sein, analog dem Höhenweg, ein zusammenhängendes Wegnetz entlang der Flußstücke im Bereich von Landeck-Zams zu schaffen. Da das Flußbauamt nach erfolgter Uferverbauung einen befahrbaren Streifen freihält, müßte ein solches Vorhaben zu realisieren sein.

Es ist nicht Zweck dieser Ausführungen, herauszustreichen, was bisher alles falsch gemacht wurde. Es sollte aber endlich festgestellt werden, ob und in welchem Ausmaß im Stadtgebiet noch Flußverbauungen notwendig sind. Wenn ja, kann man die nächsten Verbauungen wesentlich besser machen? Gibt es positive Antworten auf Fra-



Grausame Ausbeutung der Tiere

Zwei kleine Meldungen aus dem Tagesgeschehen lassen erneut aufhorchen. So wird von einem Schlachtfest berichtet, das auf der Insel Sardinien durch etwa fünftausend Jäger veranstaltet worden ist; die Behörden hatten dort unbegreiflicherweise ein seit 3 Jahren bestehendes Jagdverbot aufgehoben; an die 30.000 Vögel fielen den Schießereien zum Opfer; Zeugen berichten, daß die Jäger geradezu von einem Rausch des Tötens erfaßt worden sind! – Aus Neufundland kam die Nachricht, daß vor der Küste innerhalb kurzer Zeit 30.000 Robben erschlagen wurden. Und warum? Weil es noch immer „Damen“ gibt, die auf solche Pelze Wert legen! So, wie es noch immer Reisende gibt, die trotz Vogel-Gemetzel nach dem italienischen Süden fahren. Aber, schlagen wir uns doch an die Brust: Gibt es auch nicht bei uns noch genügend Dinge, die geändert werden müßten? Denken wir doch wieder einmal an die naturwidrigen Massen-Tierhaltungen in manchen landwirtschaftl. Betrieben? An die „kommerziellen“ Eier-Batterien? Oder an die grausamen Versuche an lebenden Tieren zu angeblich wissenschaftlichen Zwecken?
Plangemeinschaft „Schöneborn“

Mauersegler in Not

Durch den plötzlichen Schlechtwettereinbruch sind nun unzählige Vögel in Not geraten. Dabei handelt es sich hauptsächlich um die den Schwalben verwandten Mauersegler. Sie fliegen in unterkühltem Zustand durch offene Fenster in Wohnungen hinein und können dann nicht mehr weiter. Der Tierschutzverein für Tirol, gegr. 1881 richtet an die Bevölkerung die dringende Bitte, erschöpfte Mauersegler in der Wohnung zu behalten.

Sobald sich das Wetter gebessert hat, sollen die Vögel zum Weiterfliegen gebracht werden. Dabei wirft man sie in die Luft und erleichtert so den Abflug.

Strahlend blaut der Himmel oben, und die Lüfte wehen mild. Säh' ich nicht zu Füßen wallen mir das Laub, das schon gefallen, hielt ich's für ein Frühlingbild.

Kurz-Verein Nachrichten

Volkshochschule Landeck

Singen und Tanzen

Unter diesem Motto hören und sehen wir die Kindersingklasse und die Kinderballettgruppe VHS Landeck in einer gemeinsamen Schlußveranstaltung. Die Leitung haben Hans Tschiderer und Miranda Jek.

Ort: Aula des Gymnasiums Landeck, Zeit: Samstag, 23. Juni 79, um 16,30 Uhr. Eintritt: Freiwillige Spenden!

ÖVP-Österr. Frauenbewegung Ortsgruppe Zams

Nach unserem bestem gelungenen Ausflug laden wir alle Mitglieder und Freunde zu einem Vortrag über HEILPFLANZEN herzlich ein. Treffpunkt: Restaurant Schmid am Dienstag, 26.6.1979, um 20 Uhr (Tiefparterre). Anschließend gemütliches Beisammensein. Wir bitten um zahlreiche Teilnahme.

ÖVP – Sprechtag

mit KR Walter Jäger am Dienstag, 26.6.79 entfällt.

Sozialistische Partei Österreichs Bezirksorganisation Landeck

Vom 24. Juni 1979 bis zum 8. Juli 79 ist das Bezirkssekretariat Landeck geschlossen. In dieser Zeit ist kein Parteienverkehr möglich.

Einschreibung

in die städt. Kindergärten Landeck ist am Mittwoch, 27. Juni 1979, von 14–16 Uhr. Mitzubringen sind Geburtsurkunde und Impfzeugnisse.

Sprechstunden im Rahmen der Gesellschaft für psychische Hygiene

Die Sozialarbeiterin Langebner und der Innsbrucker Nervenarzt Dr. Weber stehen Hilfesuchenden mit psychischen bzw. psychiatrischen Problemen zur Verfügung.

Ort: Gesundheitsamt der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Tel. 05442-2493.

Zeit: Jeden ersten und dritten Freitag im Monat von 14 bis 16 Uhr.

Stadtamt Landeck Kundmachung

Betrifft: Wegbenennung „Scheibenegg“ – Änderung.

Gemäß § 10, LGBl. 5/1952 wird kundgemacht, daß der Gemeinderat der Stadt Landeck in seiner Sitzung am 12.6.1979 unter Aufhebung des am 19.12.1978 gefaßten Gemeinderatsbeschlusses beschlossen hat, die bisherige Wegbezeichnung „Scheibenegg“ – früher Abzweigung des Lötzweges – (das sind die Häuser Scheibenegg 1, 2, 3, 3a, 4, 5, 6, 7, 7a, 8, 10, 12, 14, 16, 18, u. 20) in

„B u r g w e g“

umzubenennen.

Der Bürgermeister
Anton Braun

Erwachsenenschule Zams – Schönwies Einladung

Die Erwachsenenschule Zams-Schönwies veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Verein für Pilzkunde Jenbach am Freitag, 25. Juni 1979, einen Informationsabend über „Unsere heimischen Pilze“. Der Vortrag mit Pilzdiagramm in Großformat wird durch eine Anzahl von Vergleichstafeln ergänzt, auf denen gute Speisepilze ihren giftigen Doppelgängern gegenübergestellt werden.

Ort: Hauptschule Zams-Schönwies
Eintritt: S 20. — Beginn: 20,00 Uhr,
ab 18,00 Uhr Pilzberatung; ab 19,00 Uhr Besichtigung der ausgestellten Bildtafeln, Kochrezepte und Pilzliteratur.

Pfarr See

Auf Grund einer Aussprache von Bischof Dr. Rusch mit Pfarrer Otto Bayer, bei der festgestellt wurde, daß zwischen Bischof und Pfarrer keine wesentlichen Differenzen bestehen, sondern im Gegenteil eine klare Übereinstimmung in Bezug auf wichtige kirchliche Fragen heute, bleibt Pfarrer Bayer – dem Wunsch des h. Bischofs gerne entsprechend – weiterhin Seelsorger der Pfarrgemeinde See!

Stadtbücherei

Im Laufe der nächsten Wochen werden wir Ihnen im Gemeindeblatt wieder die neu eingereichten Bücher vorstellen. Besonders berücksichtigt wurden neben den Romanen die Sach- und Jugendbücher.

Spannende Unterhaltungsromane: Waltari-Der Fremde; Frank-Die Zikaden singen nicht; Driscoll-Irische Scharade; Odojewsky-Katharina; West...Auf daß ihr nicht gerichtet werdet;

Für Ihr Hobby: Rosen-Kinder basteln mit Ihren Eltern; Wollmann-Mach es selber; Weigand-Fensterblumen; Monday-Flugzeuge in Farben;

Kochen sollte man können: Pomiane-Kochen in zehn Minuten; Karlinger-Kochen für jeden Haushalt;

Für die ganz Kleinen: Kaut-Pumuckl; Heyst-Eine Stallaterne; Guggenmoos-Ich habe eine Ziege; Grimm-Jorinde und Jorindel; Kliment-Moni und ihre Freunde;

Sicher wollten Sie sich schon lange über ein bestimmtes Wissensgebiet informieren. Unserem übersichtlich angeordneten Buchbestand können Sie das richtige Werk selber entnehmen.

Ausleihzeiten-Dienstag u. Donnerstag 16-18 Uhr
Samstag 10-12 Uhr

Obst- u. Gartenbauverein Landeck

Der Obst- und Gartenbauverein Landeck lädt alle Mitglieder und Freunde einer gepflegten Umwelt herzlich zu einem Lichtbildervortrag von Herrn Ing. Sieberer (Tir. Landwirtschaftskammer Innsbruck) über das Thema „Der ländliche Haus- und Wohngarten“ am Dienstag, 26.6.79, um 20 Uhr im Hotel Schrofenstein ein. Im Rahmen einer breiten Diskussion können an den Referenten alle einschlägigen Fragen gerichtet werden.

Raeto – Romania aktiv

Die letzte Woche war für Raeto Romania eine ziemlich anstrengende.

Am Sonntag hatten wir unseren Sporttag mit dem Raeto-Romania-5-Kampf. (Es wurden Paare ausgelost und die mußten die Disziplinen 60 m Lauf, Parallelschlalom, wobei ein Partner den anderen tragen mußte, Kübeltennis, Schubkarrenfahren und Tauziehen absolvieren.) Es gelang unseren Aktiven, Disziplinen auszusuchen, bei denen der Sport aber auch der Humor nicht zu kurz kam.

Am Mittwoch bekamen wir dann Besuch von unserer Schwesterverbindung SUTIA aus der Schweiz, die uns dann auch am Donnerstag bei der Fronleichnamprozession begleitete. Man sieht daraus, daß die Bundesbrüderlichkeit auch über Grenzen hinaus besteht und sehr gern gepflegt wird. Den Ausklang dieses Besuches feierten wir nach der Prozession im Gasthof Straudi, der dann fast zu einem Sängerwettstreit zwischen SUTIA und RAETO ROMANIA wurde.

Für den Herbst wurden wir dann von unseren Schweizer Freunden in die Schweiz eingeladen.

Um das Maß noch voll zu machen, kam am Donnerstag Nachmittag BERNARDIA Stams zum Retourspiel gegen RAETO ROMANIA nach Landeck. Wir kämpften zwar verbissen, mußten uns jedoch mit einem knappen 4:3 zufrieden geben.

Kurt Leitl jun.

Raeto Romania

gratuliert ihren Burschen KÖCK Dietmar und LADNER Ludwig zur bestandenen Matura.

Sponson

Am 16. Juni hatte Monika Fink aus Landeck in der Aula der Universität Innsbruck die Sponson zum Magister der Philosophie in den Fächern Englisch und Französisch.



Altersjubilare

Landeck:

Jahrgang 1894 (23.6.) Herr Bachmann Wilhelm, Betagtenheim,

Jahrgang 1896 (24.6.) Frau Wiltschko Anna, Betagtenheim,

Jahrgang 1899 (28.6.) Frau Troger Aloisia, Betagtenheim,

Jahrgang 1899 (29.6.) Herr Fraidl Ferdinand, Betagtenheim.

Todesfälle

Zams:

15.6. – P. Amadeus Rauen O.S.B., 73 Jahre.

Landeck:

16.6. – Josef Scheiber, 68 Jahre.

16.6. – Adolf Marth, 69 Jahre.

16.6. – Maria Lapezyna geb. Strehle.

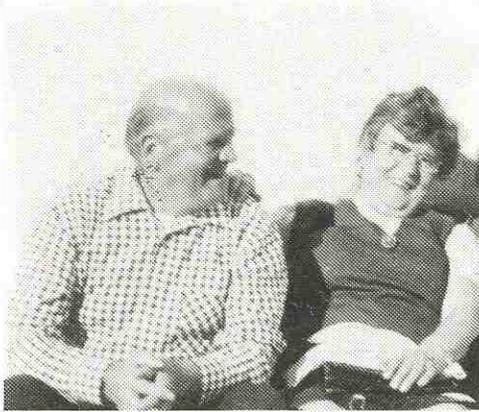
Pians/Quadratsch

15.6. – Franz Sprenger, 87 Jahre.

Strengen:

17.6. – Johann Spiss, 82 Jahre.

Goldene Hochzeit



Am Sonntag, 17. Juni, feierte Frau Elisabeth Jung geb. Tschol und Herr Karl Jung, Landeck, das Fest ihrer Goldenen Hochzeit. Wir gratulieren!

(Bemerkung in eigener Sache: Selbstverständlich werden Mitteilungen über Jubiläen dieser und ähnlicher Art im Gemeindeblatt gerne und kostenlos veröffentlicht!)

Vermessungsamt Landeck Kundmachung

Auf Grund der Verordnung des Bundesministeriums für Bauten und Technik vom 19. Dezember 1968, Zl. 20.950-Präs/IV/68 wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß Organe der Vermessungsbehörden im Jahre 1979 folgende Feldarbeiten im Vermessungsbezirk Landeck vorgesehen haben.

1.) Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen – Abteilung K 2

Stabilisierung und Messung der Nivellementslinie Landeck – Tobadill – Pians.

2.) Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen – Abteilung K3

Verdichtung des Triangulierungsnetzes (Erkundung und Ausbau) im Paznauntal im Bereich der Gemeinden See und Kappl

3.) Katasterdienststelle für Agrarische Operationen Innsbruck

- a) Erstellung eines Festpunktfeldes (EP)
- b) Erhebung der Benützungarten – in der Gemeinde Tösens
- c) Paßpunktmessung für Mappenumbildung

4.) Vermessungsamt Landeck

- a) Periodische Revision des Festpunktfeldes in den Gemeinden Landeck, Kauns, Kaunerberg, Nauders
- b) Neuanlage eines Festpunktfeldes in der Gemeinde Faggen
- c) Ergänzungsarbeiten an den Festpunktfeldern in den Gemeinden Fließ, Flirsch, Grins, Ischgl, Pettneu, St. Anton a. A., Stanz, Strengen, Zams, Prutz und Spiß
- d) Erhebung der Benützungart in der Gemeinde Fließ
- e) Vermessungen für Zwecke des § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz Gemeinde Landeck: Römerstraße, Gemeinde Schönwies: Markbach, Gemeinde Kaunertal: Verpeilbach
- f) Vermessungen gemäß § 34 Abs. 2 Vermessungsgesetz

Im gesamten Vermessungsbezirk nach Maßgabe der vorliegenden Anträge.

Vom genauen Zeitpunkt der vorzunehmenden Vermessungsarbeiten werden die Gemeinden durch Einzelkundmachungen gesondert in Kenntnis gesetzt.

ÖVP Österreichische Frauenbewegung Ortsgruppe Landeck

Wir laden alle unsere Mitglieder zu einer Südtirolfahrt recht herzlich ein. Fahrtziele: Neustift bei Brixen (Vormittagsrast), Terenten, auf einem sonnigen Hochplateau des Pustertales gelegen (Mittagessen), Bruneck (Stadtbummel). Die Hin- und Rückfahrt erfolgt über den Brenner.

Tag: Samstag – 30. Juni 1979

Arbeiterkammerwahl 10. u. 11.6. 79

Bezirk Landeck (in Klammer die Vergleichszahlen der AK-Wahl 1974).

Ergebnisse in den Wahlspiegeln:

Ischgl: SP 24 (10) AAB 293 (159) FP 2 (2) KP (-)

Landeck I. – Arbeiter: SP 363 (277) AAB 286 (265) FP 6 (11) KP 0 (6)

Landeck II – Angestellte + Verkehr: SP 317 (197) AAB 543 (387) FP 17 (22) KP 0 (1)

Landeck III – Textil AG: SP 152 (181) AAB 82 (83) FP 3 (4) KP 0 (4)

Gesamtergebnis Bez. Landeck 1979 (1974)

Wahlkörper	abgegebene Stimmen		ungültig	SP	AAB	FP	KP
	Stimmen	gültig					
Arbeiter	2400 (1882)	2372 (1851)	28 (31)	1115 (832)	1227 (963)	25 (39)	5 (18)
Angestellte	1444 (917)	1424 (910)	3 (7)	411 (260)	996 (612)	34 (38)	– (–)
Verkehr	566 (376)	556 (373)	2 (3)	146 (109)	407 (257)	3 (6)	– (–)
Gesamt	4410 (3175)	4352 (3134)	32 (41)	1672 (1201)	2630 (1832)	62 (83)	5 (18)

Landeck IV – Donau Chemie: SP 63 (70) AAB 43 (30) FP 2 (2) KP 0 (3)

Pfunds: SP 81 (39) AAB 164 (78) FP 2 (6) KP 0 (0)

Prutz: SP 120 (57) AAB 484 (140) FP 5 (8) KP 0(0)

St. Anton I: SP 118 (73) AAB 355 (211) FP 7 (4) KP 0 (0)

St. Anton II – Baustelle: SP 141 (30) AAB 24 (133) FP 6 (12) KP 4 (4)

Zams: SP 287 (153) AAB 367 (225) FP 7 (8) KP 1 (0)

Zeit: Abfahrt um 7 Uhr, da in Italien die Sommerzeit gilt.

Ort: Hauptschulplatz bzw. Perjener Brücke oder Gasthof „Nußbaum“.

Preis: Fahrt und Mittagessen S 150. –

Die Anmeldungen erbitten wir bis Mittwoch, 27. Juni bei Firma Zucol, bei Frau Elsa Schrötter oder unter der Nummer 29762.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme an dieser schönen Fahrt. EW

Fremdenverkehrsverband Landeck u. Umgebung

Veranstaltungsprogramm

Täglich 10–17 Uhr: Schloßmuseum Landeck-Heimatkundliches Bezirksmuseum;

Dienstag–Freitag 17–19 Uhr: Galerie Elefant-„Zeitgenössische Kunst“;

Freitag, 22. Juni – 20 Uhr: Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck am Musikpavillon;

Sonntag, 24. Juni – 20,00 Uhr: Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen in Perjen;

Dienstag, 26. Juni – 20,30 Uhr: Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck im Vereinshaussaal;

Donnerstag, 28. Juni: Geführte Bergwanderung – nur bei gutem Wetter, Zeit und Ziel im Fremdenverkehrsbüro ersichtlich;

Unterhaltung

Hotel Sonne – Freitag u. Samstag – Musik u. Tanz, Beginn 20,30 Uhr; Sonntag, 10,00 Uhr – Frühschoppenkonzert (bei guter Witterung);

Gasthof Arlberg – Freitag, Samstag, Sonntag – Diskothek, Beginn 20,30 Uhr;

Cafe Mayer – Freitag – ab 19,00 Uhr Faßbierabend mit saftigen Steaks und Bratwurst vom Holzkohlengrill im Gastgarten, bei Schlechtwetter Heuriger Abend mit Winzer Jause.

Treffpunkt für Musikbegeisterte junge Leute

Am Sonntag, 1. Juli 1979, findet beim Musikpavillon Landeck (Altersheim) um 14 Uhr ein Musikwettbewerb für Bands und Solisten statt. Die Interpreten werden sich einer qualifizierten Jury stellen, wobei es schöne Preise (1. Platz Wanderpokal) zu gewinnen gibt.

Die Junge ÖVP hat sich dieses Jahr wieder entschlossen, diese Veranstaltung durchzuführen, weil sie letztes Jahr ein Riesenerfolg war. Interessant für den aufmerksamen Zuhörer, einen Überblick über das moderne Musikgeschehen im Oberland zu erhalten. Die jungen Musikanhänger werden diese Gelegenheit nicht nur ausnützen um mit Gleichgesinnten zusammenzukommen, sondern werden sich auch durch kritisches Hören mit dieser Musik auseinandersetzen. Es ist nicht nur für den Besucher eine Gelegenheit, sich einen Überblick zu schaffen, sondern auch für die Aktiven, um festzustellen, auf welcher musikalischen Stufe sie stehen.

Wir bitten die Gruppen und Solisten, sich so schnell wie möglich zu melden und Verbindung aufzunehmen mit Peter Scheiber Tel. 05442/3666.

Wichtig: Bei schlechter Witterung findet der Wettbewerb eine Woche später am selben Ort statt.

PROGRAMM

Hörfunk
Fernsehen

Auf einen Blick

Dienstag, 26. Juni,
21.10 Uhr in FS 1:

„Wozu das Theater?“
Mit Klaus
Maria Brandauer

Mittwoch, 27. Juni,
20.00 Uhr in FS 1:

„Links und rechts
vom Ku'damm“
Mit Thomas Fritsch
und Rudolf Platte

Freitag, 29. Juni,
22.50 Uhr in FS 2

„Sammy & Company“
Mit Sammy Davis jr.
und Liza Minelli



Gustav Knuth und Sabine Eichner in der Sendung „Das Lied von der Ziege“, am Mittwoch, 27. Juni, um 20 Uhr in FS 1.
Dieser Film ist einer von sechs, die sechs Geschichten links und rechts vom Kurfürsten-Damm schildern.
In diesen sechs Folgen spielt eine große Parade bekannter und beliebter Publikums-Lieblinge wie Rudolf Platte, Georg Thomalla, Gustav Knuth und Peer Schmidt.

Es sind melancholische Augenblicksbilder aus dem Berliner Alltag – sechs Männer mit ihren ungleichen Partnerinnen.

26. Folge
vom 24. bis
30. Juni 1979

Schach der Hypertonie

Blutdruckmeßgeräte
ohne Ohrenbügel
elektronisch mit Ton-
und Lichtanzeige

Erhältlich bei Firma
Marschall, Alser-
straße 55, 1080 Wien

Mehr über den Kampf
gegen die Volkskrank-
heit Hypertonie lesen
Sie auf Seite 11

SO
24. 6.

FS 1

- 15.45 Der große Knall
Theo Lingen präsentiert
- 17.00 Toby und Tobias
„Die alte Spieluhr“
- 17.30 Biene Maja
„Maja bei den Ameisen“
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Seniorenclub
Rendezvous für Junggebliebene
Gast: Ossy Kolmann
- 18.30 Sing mit
„Wien“
- 19.00 Österreichbild aus Tirol
- 19.25 Christ in der Zeit
„Gehorsam mit Verspätung“
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.50 Sport
- 20.15 Appartement für drei
Eine Boulevard-Komödie aus New York
Es spielen Uschi Glas und Gerd Vespermann.
Regie führt Georg Marischka.
- 21.45 Sport
- 21.55 Nachtlesung
Ihr Worte
Ingeborg Bachmann über Literatur
- 22.25 Nachrichten
- 22.30 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

SRG: 10.00 Stimme der Stammen – 10.30 Die Debatte – 11.05 Vielleicht ist etwas dran... – 13.00 Un'ora per voi – 14.20 Panorama der Woche – 14.45 Il Balcon tort – 15.35 Sally, die Piratin – 16.05 Familienprogramm – 16.30 Volkstanzgruppe Europa – 17.00 Die Onedin-Linie – 17.55 Sportresultate – 18.00 Tatsachen und Meinungen – 19.00 Sport am Wochenende – 19.55 „...außer man tut es“ – 20.15 Concerto – 20.55 Die Legende von Paul und Paula – 22.35 Kintop – 22.50 Tagesschau – 23.00 Sendeschluß.

FS 2

- 14.30–17.00 Internationales Damen-Judoturnier und Internationale Vielseitigkeitsprüfung
- 17.00 Land und Leute
- 17.30 Überblick
Kultur in Österreich
- 18.00 Enchantment s/w
Melodram
Mit David Niven
- 19.40 Herr Rossi sucht das Glück
Eine Zeichentrickserie
- 20.00 Bücherbasar
Präsentiert von Dolf Lindner
Die Reisezeit bricht an, und die Qual der Wahl beginnt.
- 20.15 Prisma und Diskussion
- 21.55 Ohne Maulkorb
- 22.55 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 9.25 Vorschau – 9.55 Frei geboren – 10.45 Für Kinder: Das feuerrote Spielmobil – 11.15 Dem Glück eine Chance – 12.00 Der Internationale Frühchoppen – 13.15 Mein Onkel Theodor oder Wie man viel Geld im Schlaf verdient – 13.45 Ein Platz an der Sonne – 17.00 Washington – 17.45 Pension mit 55? – 18.33 Die Sportschau – 19.15 Wir über uns – 19.20 Weltspiegel – 20.15 Die Deutschen, wie sie sind und wie sie sein wollen – 21.00 Unfälle im Hochgebirge – 21.05 Die Eroberung der Zitadelle – 23.35 Tagesschau.

ZDF: 9.15 Katholischer Gottesdienst – 10.30 ZDF-Matinee – 12.00 Das Sonntagskonzert – 12.45 Freizeit – 13.15 Chronik der Woche – 13.40 Es begann vor zwei Millionen Jahren – 14.10 Neues aus Uhlenbusch – 14.45 Danke schön – 14.55 Manhattan am Main – 15.25 Herzlichst Mireille Mathieu – 15.55 Familie Schimek – 17.17 Die Sport-Reportage – 18.15 Tagebuch – 18.30 Abenteuer Wildnis – 19.10 Bonner Perspektiven – 19.30 Schauplätze der Weltliteratur – 20.15 Freiheit, die ich meine – 21.00 Sport am Sonntag – 21.15 Charlie Chaplin: Der große Diktator – 23.15 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 10.30 Telekolleg – 11.30–12.00 Wirtschaftsgeographie – 15.45 Es muß nicht immer Südde sein – 16.15 Die Erben Lilienthals – 17.00 Hablamos Español – 17.30 Gelebtes Evangelium – 18.00 Die Wasserschlacht – 18.30–18.55 Aus Schwaben und Altbayern – 18.30–18.55 Frankenchronik – 19.00 Von Leuten und Blumen – 21.10 Nachrichten – 21.15 Nichts wie raus aus diesem Kaff? – 22.00 Bücher beim Wort genommen – 22.45 Nachrichten.

Österreichischer Hörfunk

- Österreich 1**
- 6.05 Frühmusik
 - 7.05 Fangt an und singet
 - 7.30 Ökumenische Morgenfeier
 - 7.57 Programminweise
 - 8.15 Du holde Kunst
 - 9.10 „Guglhupf“
 - 9.45 Das Glaubensgespräch
 - 10.00 Katholischer Gottesdienst
 - 11.00 Aus Burg und Oper
 - 11.15 Orchesterkonzert
 - 13.10 „Das klingt so herrlich...“
 - 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman. „Der menschliche Faktor.“ Von Graham Greene.
 - 14.30 Tirol an Etsch und Eisack
 - 15.05 Musik zur Unterhaltung
 - 16.05 Kulturpolitische Perspektiven
 - 16.20 Im Rampenlicht
 - 17.10 Lieben Sie Klassik?
 - 17.57 Programminweise
 - 18.05 Das Magazin der Wissenschaft
 - 18.50 Der Gastkommentar
 - 19.05 „Die Entführung aus dem Serail.“ Singspiel
- Österreich Regional**
- 6.05 Morgenbetrachtung
 - 6.10 Orgelmusik
 - 6.35 Märsche aus dem Burgenland
 - 7.05 Lokalprogramme
 - 8.15 Was gibt es Neues?
 - 9.00 Evangelischer Gottesdienst
 - 9.45 Wiener Frühstück mit Musik
 - 10.30 Die Funckerzählung. „Brigitte.“ Von Adalbert Stifter
 - 11.00 Frühchoppenkonzert
 - 12.03 Autofahrer unterwegs
 - 14.00 Aus der Heimat
 - 16.00 „Das erkälte Schneewittchen“ und „Der allerletzte Krieg seiner Hoheit.“ Zwei Hörspiele von Zarko Petan.
 - 17.10 Freut euch des Lebens
 - 18.55 Das Traumännlein kommt
 - 19.00 Sport vom Sonntag

- 19.55 Landesnachrichten
- 20.05 Österreichralie
- 21.30 „Guglhupf“
- 22.00 Nachrichten, Wetter
- 22.10 Sportrevue
- 22.20 Sendeschluß

- Österreich 3**
- 6.05 Der Ö-3-Wecker
 - 6.05 Musik in den besten Jahren
 - 8.30 Gospel-Matinee
 - 9.10 Ö-3-Verkehrsdienst
 - 10.05 Das alte Grammophon
 - 10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer
 - 11.05 Beschwingt um elf
 - 11.30 „help“ – Das Konsumtenmagazin
 - 12.05 Musik à la carte
 - 13.10 Ö-3-Sonntagsmagazin
 - 14.05 Espresso
 - 15.05 Kopf-Hörer
 - 16.05 Musikpanorama
 - 17.10 Evergreen
 - 17.45 Sport und Musik
 - 19.00 Nachrichten, Wetter
 - 19.05 Pop-Shop
 - 20.05 Funk-Verbindung
 - 21.05 Melodie exclusiv
 - 22.10 Treffpunkt Studio 4
 - 23.10 Musik zum Träumen
 - 0.00 Nachrichten
 - 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Welt des Buches

Dorothy L. Sayers:

Keines natürlichen Todes

Aus dem Englischen von Otto Bayer.
Erschienen im Wunderlich Verlag.

„Aber wenn er meinte, die Frau sei ermordet worden –“
„Mein lieber Charles, es geht nicht an, daß Leute so einfach etwas ‚meinen‘. Das kann sie in arge Ungelegenheiten bringen.“
Es ist Lord Peter, der seinen Freund, den Inspektor Parker von Scotland Yard, hier freundlich zu rechtweist.
Doch am selben Abend wittert Seine Lordschaft persönlich einen Mordfall – ohne jedes weitere Indiz als ein „merkwürdiges Gefühl“. Eine alte, krebserkrankte Erbtante ist etwas früher gestorben, als es ihr ehrgeiziger junger Arzt erwartete – und zwar, wie die Autopsie bestätigt hat, eines völlig „natürlichen Todes“ durch Herzversagen.
Lord Peter aber meint, die Frau sei ermordet worden – was ihn tatsächlich in arge Ungelegenheiten bringt... Denn wo liegt das Motiv, wenn die alte Dame in absehbarer Zeit doch ohnehin gestorben wäre? Und wie kann Mord im Spiel sein, wenn zweifelsfrei erwiesen ist, daß der Tod „natürlich“ war?
Lord Peter läßt sich nicht beirren und bleibt der attraktiven, hochintelligenten Erbin auf der Spur. Nichtsahnend läuft er dabei selbst Gefahr, „keines natürlichen Todes“ zu sterben...
Nach Erscheinen der Neuübersetzung schrieb Georg Hensel in der Frankfurter Allgemeinen: „Die Leser von Dorothy Sayers haben nicht das geringste Interesse daran, daß die Fälle – wie dies gekürzte Ausgaben versprechen und androhen – möglichst rasch gelöst werden. Im Gegenteil, sie möchten möglichst lange im Umkreis Lord Peters verweilen, mit ihm eine „garre der Marke Villar y Villar genießen, von Butler Bunter einen alten Portwein auf ein Chippendale-Tischchen stellen lassen und von Leichen in keinem aufregteren als einem „angemessen interessierten Ton“ unterrichtet werden...“

Urs Ochsenbein:

**Der neue Weg der
Hundeausbildung**



geht, schildert der Verfasser – ein langerfahrener, international anerkannter Experte, der besonders auch bei der Ausbildung von Katastrophenhunden Pionierarbeit leistete – nicht nur ausführlich und treffend in Worten, sondern zudem anhand vieler Zeichnungen und Tabellen.

Das hochstehende Sachbuch mit eine echte Marktlücke, zumal was die in einem speziellen Teil eingehend dargestellte Ausbildung von Gebrauchshunden angeht. Noch nie zuvor vereinigte ein Werk derart überzeugend und aus erster Hand sämtliche Ausbildungsgänge bis zum Fährten-, Polizei-, Sanitäts-, Lawinen- und Katastrophenhund in sich.

Vom gehorsamen Begleiter zum Dienst- und Rettungshund.

Albert Müller Verlag AG, CH-8803 Rüschlikon-Zürich, Stuttgart und Wien.

Die Hundehalter werden aufatmen – jetzt liegt endlich ein Buch vor, das ihnen den Umgang mit ihrem geliebten Vierbeiner erleichtert und sie kürzer oder weiter gesteckte Ziele bei der Ausbildung ohne allzu große Mühen erreichen läßt. Wie man dabei Schritt für Schritt vor-

Welt des Buches

MO

25. 6.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des
9.30 Land und Leute
0.00 Hay fever
0.30-12.00 Mutterlied s/w
7.30 Am, dam, des
7.55 Betthupferl
8.00 Die Schweizer Familie
Robinson
Nach einer Erzählung von Johann Wyss „Ein Freund in der Not“
8.30 Wir
9.00 Österreichbild
9.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
10.00 Sport am Montag
11.45 Nachrichten
12.50 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

SRG: 17.00 Si - Das Internationale Einheitensystem - 17.30 Mondo Montag - 18.00 Karussell - 8.50 Tagesschau - 19.05 Die unsterblichen Methoden des Franz Josef Wanning - 19.35 Blickpunkt - 20.20 Chumm und lueg - 21.15 Die Erde ist unsere Mutter... - 22.35 Big Valley - 23.20 Sendeschluß.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50 Japan - Die überfüllten Inseln - 9.20-9.50 Einführung in das Arbeitsrecht - 1.35-11.50 Songs Alive! - 16.30 Der menschliche Körper - 17.00 Physik - 17.30 Sport für Unsportliche - 18.15 Universum - 18.30 Bayern heute - 19.00 Der kleine Star - 20.25 Nachrichten - 20.35 Weltspiegel - 21.20 Blickpunkt Sport - 22.25-22.55 Lehrerkolleg.

FS 2

- 18.00 Challenges
Mit Dr. Walter Fangl und Patrice Tappé
18.25 ORF heute
18.30 Auf den Spuren der Königin von Saba
Wolkenkratzer aus Lehm
19.30 Orientierung
20.00 Menschen in Manhattan - Familienschicksale aus dem New York vor hundert Jahren
20.45 Eintritt frei
Ein Kulturmagazin
21.30 Zeit im Bild 2
22.00 India song
Eine Liebesgeschichte aus dem Indien der dreißiger Jahre
Der Film erzählt eine Liebesgeschichte, die sich in einer indischen Stadt in den dreißiger Jahren abgespielt hat - eine eigenartige, verzaubernde Liebe in der tropischen Hitze Indiens.
Anne-Marie Stretter, die Frau des französischen Botschafters, lebt nicht mehr.
Für sie war es ein Land der Hungersnot, der Pest, der ungesunden Feuchtigkeit des Monsuns.
Anne-Marie hatte Liebhaber, kurze Abenteuer oder Verhältnisse, die länger dauerten, und einen Liebhaber, mit dem sie die Vereinigung im Tod suchte.
23.55 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau - 16.15 Schaukelstuhl - 17.00 Spaß muß sein - 20.15 Theodor Chindler - 21.15 Taiwan: Kein zweites China - 21.45 Bitte umblättern - 23.00 Eins und eins - 0.30 Tagesschau.

ZDF: 16.00 Grundstudium Mathematik - 16.30 Studienprogramm Chemie - 17.10 Lassie - 17.40 Die Drehscheibe - 18.20 Achtung: Kunstdieb! - 19.30 Disco '79 - 20.15 Kinder Kinder - 21.20 Schmarotzer - 22.50 Highlights & Happenings - 23.50 Heute.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der österreichischen Gemeinwirtschaft
6.09 Belangsendung der FPÖ
6.12 Frühmusik
7.30 Frühmusik
8.15 Konzert am Morgen
9.05 Wissen für alle
9.30 Leo Witoszynski, Gitarre
10.05 Festspielreisen 1979
11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
13.00 Studiolokonzert
14.05 Roman in Fortsetzungen. „Ich - Rodolfo - Magier.“ Von Otto F. Beer.
14.30 Von Tag zu Tag
15.05 Für Freunde alter Musik
15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts
16.05 Leichte Klassik
16.30 Die österreichische Erzählung. „Aus der Schachecke.“ Von Wilhelm Diem.
16.45 Forscher zu Gast
17.10 Klassik für Kenner. Opernkonzert.
18.00 Die Familienredaktion
19.05 Wiener Festwochen 1979
21.00 Aktuelles aus der Christenheit

- 21.30 Wissen der Zeit
22.10 Du holde Kunst
23.10 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
5.30 Morgenbetrachtung
5.35 Was ist los in Österreich?
6.45 Lokalprogramme
8.05 Besuch am Montag
9.05 Wissen für alle
9.30 „A Klang und a Gsang“
10.00 Vergnügt mit Musik
11.05 Lokalprogramme
16.00 „Der seltsame Hund Belio.“ Hörspiel von Traude Maria Seidelmann
16.30 Ihr Problem - unser Problem
17.10 Was I gern hör...
17.52 Belangsendung der SPÖ
17.56 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
18.55 Das Traumännlein kommt
19.05 Programmhinweise
19.07 Melodie für jeden Jahrgang
19.50 Das Orchester Adolf Wreege
19.55 Landesnachrichten

- 20.05 „Nur über meine Leiche.“ Hörspiel von Gustav Ernst
21.05 Es darf gelacht werden. Urlaub im Gebirge.
21.30 Schlag auf Schlag. Das Musik-Derby von Österreich-Regional.
22.00 Nachtjournal
22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich!
10.05 Schlager für Fortgeschrittene
11.05 Beschwingt um elf
13.00 Das Ö-3-Magazin
14.05 Espresso
15.05 Die Musicbox
16.05 Swing und sweet - instrumental
16.30 Musik aus Italien
17.10 Evergreen
18.05 Club Ö 3
19.05 Sport und Musik
19.30 Die Minibox
20.05 Radio aktiv
21.05 Collins Folk Club
21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster
22.15 Treffpunkt Studio 4
23.10 Musik zum Träumen
0.00 Nachrichten
0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Ständige Hörfunk-Sendungen

Auf einen Blick

Ö 1: 6.00 Sendebeginn - 6.05 Belangsendungen - 6.12 Frühmusik - 6.55 Morgenbetrachtung - 7.00 Morgenjournal - 7.25 Morgengymnastik - 8.00 Wetter und Nachrichten - 8.05 Nachrichten in Englisch und Französisch - 9.00, 10.00 und 11.00 Kurznachrichten - 12.00 Mittagjournal - 14.00 und 16.00 Kurznachrichten - 17.00 Nachrichten - 18.30 Abendjournal - 22.00 und 23.00 Nachrichten und Wetter - 23.10 Sendeschluß.
Ö 3: 5.00 Sendebeginn, Nachrichten und Wetter - 5.05 Für Frühaufsteher - 5.30 Morgenbetrachtung - 5.52 Morgengymnastik - 6.00 Nachrichten - 6.15 Kraftfahrer-Informationen - 6.20 Sport - 6.45 Lokalprogramme - 8.00 Nachrichten und Wetter - 11.00 Kurznachrichten - 11.30 Kleines Kunterbunt - 11.45 Autofahrer unterwegs, dazwischen 12.00 Mittagsglocken - 12.30 Nachrichten und Wetter - 13.00 Lokalprogramme - 17.00 Nachrichten und Wetter - 17.52 und 17.56

Belangsendungen - 18.53 Das Traumännlein kommt - 19.00 Kurznachrichten - 19.05 Programmhinweise - 19.55 Landesnachrichten - 20.00 Nachrichten und Wetter - 22.15 Sport aus aller Welt - 22.25 Sendeschluß.
Ö 3: 5.00 Sendebeginn und Nachrichten - 5.05 Ö-3-Wecker - 8.00 Nachrichten und Wetter - 8.05 Bitte, recht freundlich! - 9.00 Kurznachrichten - 9.05 Verkehrsdienst - 10.00 und 11.00 Kurznachrichten - 11.03 Beschwingt um elf - 12.00 Mittagjournal - 13.00 Ö-3-Magazin - 13.45 Tageskurse für den Fremdenverkehr - 14.00 Kurznachrichten - 14.03 Espresso - 15.00 Kurznachrichten - 15.03 Die Musicbox - 16.00 Kurznachrichten - 17.00 Nachrichten und Wetter - 17.10 Evergreen - 18.00 Kurznachrichten - 18.05 Club Ö 3 - 19.00 Kurznachrichten - 19.03 Sport und Musik - 20.00 Nachrichten und Wetter - 21.00 Kurznachrichten - 22.00 Nachtjournal - 22.15 Treffpunkt Studio 4 - 23.00 Nachrichten und Wetter - 23.10 Musik zum Träumen - 0.00 Nachrichten - 0.05 Ö-3-Nachtprogramm - 1.00, 2.00 und 3.00 Kurznachrichten - 4.00 Nachrichten - 5.00 Sendeschluß.

Perkins-Ernte-Tip Nr.3:

Wir bekamen viele Anfragen auf unsere Ernte-Tips Nr. 1 und 2 und danken für Ihr Interesse. Besonders häufig wurde die Frage gestellt: Wo bekomme ich Perkins-Original-Ersatzteile?

Bei autorisierten Verlagswerkstätten und bei allen verantwortungsbewußten Landmaschinen-Mechanikern. Dort bekommen Sie die Originalteile, die Ihrem Perkins-Motor ein langes Leben sichern. Und

keine Nachbauteile, die zu schweren Motorschäden führen können.

Perkins motoren
Perkins-Original-Ersatzteile.
Damit Ihr Perkins-Motor ein Perkins-Motor bleibt.



Generalvertretung für Österreich, (0 22 2) 34 74 76, FS 0714022

Perkins-Kundendienst

5274 Burgkirchen, K. Mauch; 3372 Ennsbach, J. Januschkowetz; 6840 Götzis, F. M. Tarbuk & Co.; 8021 Graz, Kolben-Kraus; 8020 Graz, Krause & Co.; 6021 Innsbruck, F. M. Tarbuk & Co.; 8750 Judenburg, F. Perchtold; 9020 Klagenfurt, F. Archwalder; 4020 Linz, Krause & Co.; 5021 Salzburg, Austro-Diesel; 5020 Salzburg, A. Zoserl; 3106 St. Pölten, B. Horner; 9800 Spittal/Drau, A. Frohlich; 2484 Weigelsdorf, R. Wagner; 1222 Wien, Ing. H. Gombas; 1030 Wien, Lammel & Kraus.



- 9.00 Am, dam, des „Im Wasser“
- 9.30 Challenges Mit Dr. Walter Fangl und Patrice Tappé
- 10.00 Materie und Raum s/w Holographie
- 10.30-11.45 Der große Knall s/w Theo Lingen präsentiert
- 17.30 Am, dam, des
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Welt der Tiere Mustangs
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Servicebox Von Erwin Fischer
- 20.15 Klaus Maria Brandauer Wozu das Theater? Vom Schauspieler in seinen Ängsten und seiner Erfüllung Außer Klaus Maria Brandauer wirken noch mit – Susi Nicoletti, Aglaja Schmid, Elisabeth Orth, Erika Pluhar, Kurt Heintel, Heinz Reincke und Kurt Sowinetz.
- 21.15 Werbung
- 21.25 Arnulf Rainer: Körpersprache und Körperkunst
- 22.25 Menschen in Manhattan
- 23.10 Nachrichten und Sport
- 23.15 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

SRG: 9.10 und 9.50 Frohburg – den Geheimnissen einer Ruine auf der Spur – 10.30 und 11.10 Indianer – 15.00 Da capo – 17.00 Das Spielhaus – 17.30 Unser Blickpunkt – 18.00 Fernsehgarten – 18.15 Stop dem Streß – 18.45 De Tag isch vergange – 19.05 Im Reich der Wilden Tiere – 19.35 Blickpunkt – 20.20 CH – 21.10 „Zweirad-Report“ – 21.15 Derrick – 22.35 Das Monatsmagazin – 23.20 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Österreich 1</p> <ul style="list-style-type: none"> 6.05 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer 6.09 Belangsendung der SPÖ 6.12 Frühmusik 6.55 Morgenbetrachtung 7.00 Das Morgenjournal 7.30 Frühmusik 8.15 Konzert am Morgen 9.05 Wissen für alle 9.30 Kammermusik 10.05 Festspielreprise 1979 11.05 Dirigenten, Orchester, Söllten 13.00 Opernkonzert 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Ich – Rodolfo – Magier.“ Von Otto F. Beer. 14.30 Von Tag zu Tag 15.05 Für Freunde alter Musik 15.30 „Für Kinder und Kenner“ 16.05 Frohes Singen, frohes Klingeln 16.45 Erforscht und entdeckt 17.10 Lieben Sie Klassik? 17.57 Programminweise 18.15 Kulturquerschnitte 19.05 Chormusik aus aller Welt 19.30 Königin der Instrumente 20.00 „Drüben!“ – Das Osteuropamagazin 21.00 „Es faucht bei Mister | <p>Österreich Regional</p> <ul style="list-style-type: none"> 5.05 Für Frühaufsteher 5.30 Morgenbetrachtung 5.35 Was ist los in Österreich? 8.00 Nachrichten, Wetter 8.05 Magazin für die Frau 9.05 Wissen für alle 9.30 Volksmusik aus Österreich 10.00 Vergnügt mit Musik 11.05 Lokalprogramme 16.00 „Kinder ohne Zukunft“ Sendefolge von Dolores Bauer 16.30 Ihr Problem – unser Problem 17.10 Verachtet mir die Meister nicht 17.52 Belangsendung der ÖVP 17.56 Belangsendung der Landwirtschaftskammer 18.55 Das Traumännlein kommt 19.00 Nachrichten, Wetter |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

FS 2

- 18.00 Italiano in rosso e blu
- 18.30 The mighty continent – Europa im 20. Jahrhundert „Kriegsvorbereitungen“ 1905 lief ein Schock durch Europa. Das kleine asiatische Inselvolk Japan hatte das russische Reich besiegt, eine europäische Militärmacht ersten Ranges.
- 19.30 Meister von-Morgen
- 20.00 Honigmond Die Hochzeit von Arthur Fitton (Hywel Bennett) und Jenny Piper (Hayley Mills) hat den im nordenglischen Kleinbürgermilieu üblichen Zuschnitt. In etwas unterscheidet sich das junge Paar – Arthur ist Filmvorfühler und Jenny Verkäuferin in einem Schallplattengeschäft – allerdings von anderen Brautleuten ihrer sozialen Schicht. Beide sind ungewöhnlich sensibel – besonders Arthur, ein Liebhaber guter Literatur und klassischer Musik. Die Hochzeitsnacht der beiden wird zu einem Desaster. Arthur und Jenny verbringen sie in Ermangelung einer eigenen Wohnung im Haus von Arthurs Eltern, bevor sie am folgenden Morgen zu ihren Flitterwochen nach Mallorca starten.
- 21.55 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.30 Club 2 Sendeschluß offen

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 16.15 Schauplatz der Geschichte: Potsdam – 17.00 Malte Maltzahn macht's möglich – 20.15 Die Montagsmaier – 21.00 Report – 21.45 Kaz & Co. – 23.00 Kennen Sie Flip Wilson? – 23.45 Tagesschau.

ZDF: 16.30 Mosaik – 17.10 Der Sklave Calvisius – 18.20 Die schnellste Maus von Mexiko – 19.30 Die Nacht der Zwölf – 21.20 Wunderwaffe Rustungsexport? – 22.00 Apropos Film – 22.45 Das Meisterwerk – 23.35 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50-9.20 Aktuell – 11.35-12.05 Entscheidungen im 16. Jahrhundert – 16.30 Lehrerkolleg – 17.00 Nachmittagskolleg – 17.30 Exotische Welt im Glas – 17.45 Telekolleg – 18.15 Das feuerrote Spielmobil – 18.45 Bayern heute – 19.00 Die neutralen und die schwierigen Europäer – 20.35 Deep Purple in Rock – 21.20 Münchner Theaterfestival '79 – 22.10-22.25 News of the Week.



Die Stadt Wien sucht diplomiertes Krankenpflegepersonal

Für viele Mädchen und Burschen, die in den nächsten Tagen und Wochen ihre Ausbildung als diplomierte Schwester, Pfleger, Kinderkranken- und Säuglingsschwester, psychiatrische Krankenschwester und Pfleger abschließen werden, ist nun die Wahl des richtigen Arbeitsplatzes das größte Problem.

Die Stadt Wien bietet Ihnen in ihren Krankenhäusern und Pflegeheimen eine unkündbare und gut bezahlte Anstellung mit vielfältigen Aufstiegschancen. Bewerbern aus den Bundesländern stehen modernst eingerichtete Garconieren in Personalwohnhäusern zur Verfügung. Werksküchen sorgen für eine preisgünstige Verpflegung. In Wien haben Sie die Möglichkeit, Ihren Arbeitsplatz zwischen verschiedenen Spezialabteilungen an Krankenanstalten oder Universitätskliniken zu wählen. Für die ständige Weiterbildung

oder Spezialisierung sind Sonderausbildungskurse eingerichtet.

Wien als Arbeitsplatz ist deshalb von Vorteil, weil sich dort die zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten, wie sie eben nur in großen Krankenanstalten gegeben sind, mit den Vorteilen des Lebens in einer Großstadt verbinden lassen.

Nicht nur der bekannte Ruf seiner traditionsreichen medizinischen Schule hat Wien weltberühmt gemacht. Wien ist auch eine menschliche Stadt geblieben, in der es sich nicht nur arbeiten, sondern auch gut leben läßt.

Das Freizeitangebot Wiens ist nahezu unbegrenzt. Die Staatsoper, Theater, Konzertsäle, Museen, Galerien, Bibliotheken, Sportanlagen, Hallen- und Sommerbäder, viele gepflegte Parkanlagen sowie reiche Einkaufszentren bieten in Wien jedem etwas, der seine Freizeit sinnvoll gestalten will.

Wenn Sie also Ihren verantwortungsvollen und nicht alltäglichen Beruf im Dienste der Stadt Wien ausüben möchten, dann wenden Sie sich bitte an die Magistratsabteilung 17 – Anstaltenamt, 1010 Wien, Schottenring 24, Telefon 0 222/66 14, Klapp 344 oder 328 (Durchwahl).

Wir informieren Sie gerne und senden Ihnen auf Wunsch auch unseren Prospekt. „Wie wär's mit Wien“.

Arzt: „Sie müssen unbedingt schlanker werden, von jetzt ab werden Sie für jedes Glas Bier, das Sie trinken, einen Apfel essen!“

Patient: „Was, täglich zwanzig Äpfel? Das schaffe ich nicht!“

Der Besucher, der zum Chef wollte blieb erschrocken vor der Tür stehen „Um Gottes willen“, fragt er, „webrüllt denn da drinnen so furchtbar?“

„Das ist unser stiller Teilhaber“ erwidert die Vorzimmerdame.

Soeben neu erschienen

„Handelsregister Österreich“

Wieder liegt eine neue Ausgabe – die 32. – des im In- und Ausland bestbekanntesten und vielverwendeten Informationswerkes „Handelsregister Österreich“ vor.

In seiner Anordnung entspricht der vorliegende, 2200 Seiten starke Band seinen Vorgängern. Die handelsgerichtlichen Protokollierungstexte im ersten Teil, denen Mitteilungen über die leitenden und vertretungsbefugten Persönlichkeiten wie auch über den Tätigkeitsbereich des betreffenden Unternehmens und dessen Anschrift sowie Fernsprech-Nummern und Fernschreib-Adressen beigefügt sind, unterrichten über die einzelnen Betriebe, während der zweite Teil, alphabetisch gereiht, die Berufs- und Warengruppen präsentiert, so daß ein rascher Überblick über die jeweiligen Firmen einer bestimmten Branche ermöglicht wird.

wie sie sich am Stichtag, dem 4. April 1979, darstellt.

Wer sich nach diesem Termin über etwaige Veränderungen informieren will, erhält beim Jupiter-Verlag unter der Telefonnummer 24 11 00 unentgeltlich Auskunft.

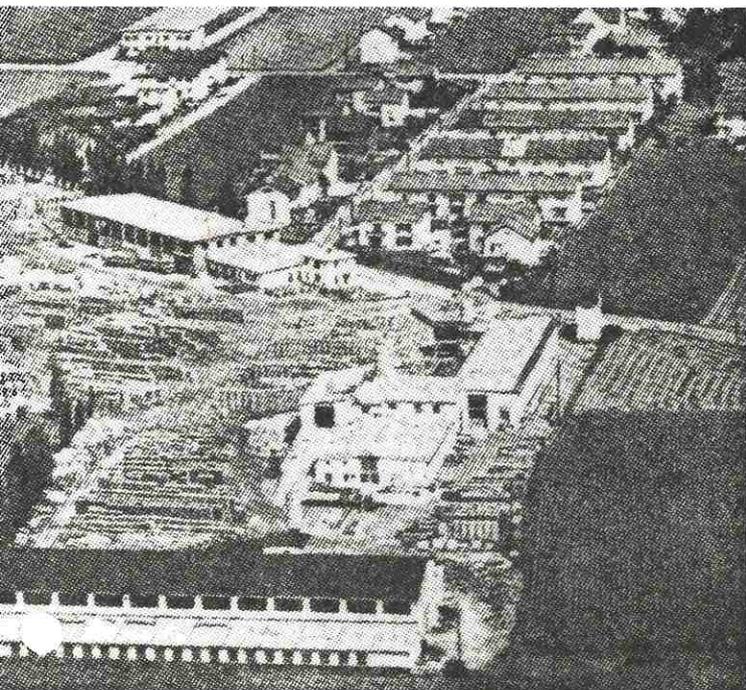
„Handelsregister Österreich“ hat seit vielen Jahren seinen Benützern unschätzbare Dienste geleistet.

Es liegt bei den Behörden im In- und Ausland ebenso wie in Anwaltskanzleien, Einkaufsbüros, Verlagen und Geldinstituten wie auch bei zahlreichen Unternehmungen als wertvolles Hilfsmittel zur Orientierung wie zur raschen Anbahnung geschäftlicher Kontakte auf und ist auch vielen Privatinteressenten unentbehrlich geworden, da es zeitraubende Nachforschungen erspart und sozusagen auf einen Blick die gewünschten Auskünfte vermittelt.

Somit ist in ebenso vollständiger wie eingehender und zuverlässiger Weise eine Gesamtschau der österreichischen Firmenwelt gegeben,

Beim Jupiter-Verlag, 1020 Wien, Robertgasse 2, ist der neue Band um S 864,- (inklusive Mehrwertsteuer) zu erhalten.

ein“ — von ROVI



portiert gewissermaßen die Wärme von den warmen Porenwänden an die kalten zum weiteren Abtransport. (Zitat aus dem Baustoff-Führer (Scholz.) Damit hat der „dreischalige“ 3fach gedämmte ROVI-RAUCHFANG entscheidend an Bedeutung gewonnen.

Die wärmeisolierende und dauerhafte ROVI-Isoliermasse vermindert nicht nur die Abkühlung der Abgasrohre, sondern ermöglicht auch ein schnelles Aufheizen, die freie Drehbeweglichkeit der Innenrohre und unterteilt die Wärmeabstrahlung von den Innenrohren an die Rauchfangwände. Dadurch werden die Wärmeverluste durch den Abgaszug vermindert, die Zugleistung des Kaminsteines verbessert und der

Mantelstein vor übermäßigem Wärmeaufschlag geschützt und laufend dazu noch Brennstoff eingespart.

Die ROVI-Gemeinschaft liefert seit je ihren Kunden einen dreifach gedämmten Rauchfang auch deshalb, weil fast jeder Rauchfang durch einen Raum führt, wo zu irgendeiner Zeit eine Wärmeabstrahlung unerwünscht ist.

Der dreischalige ROVI-RAUCHFANG verhindert unerwünschtes Aufheizen angrenzender Räume.

ROVI-RAUCHFANG und RV-Span-, Holzbeton-, Mantelsteine-Qualitätsprodukte vom Betonwerk Ing. R. Viertel Ges.m.b.H., Graz, bei über 250 ROVI-Partnern (zu denen auch die Lagerhäuser zählen) in ganz Österreich.

LEICHTBAUSTEINWERK

RTL 8055 GRAZ 21149

SPAN

österreichisches Patent

enkollektoren

zusatzheizungen jährlich bei einem dritten Absatz sehr gering erwähnt wird.

Die Einsparung durch die Sonnenkollektoranlage beträgt rd. 3700 kWh bei 1m² Kollektorfläche – bei einer normalen Größe von 1200 kWh – und 3700 kWh wie im Artikel erwähnt.

Die Sonnenkollektoranlage C 300 ist ausgehend ausgerichtet, die übliche Warmwasserbereitung eines 4-

Personen-Haushaltes bis 45° C bei einem Wasserverbrauch von ca. 60 l/Person/Tag und nicht wie fälschlich im Artikel behauptet 450° C.

Im übrigen hat auch eine im Sommermonat Mai durchgeführte Eigenanlagenaktion bei den österreichischen Installateuren zu einem sehr großen Echo geführt, so daß nunmehr auch in der Breite der entsprechenden Einsatz der Sonnenenergie bei den Einfamilienhäusern gewährleistet ist.

Die fromme Lüge

Skizze von Josef M. Vössinger

Über dem kleinen Raum lag dicker Zigaretten- und Zigarrenrauch. Das Kabarett war übertoll besetzt. Das Publikum war eine bunte Montmartre-Mischung, mondän, ausländisch und Halbwelt in einem. Der Knall der Sektpfropfen und die Schläge des Schlagzeuges der winzigen Jazzband mischten sich.

Um Mitternacht trat Luciana auf. Sie war der Star des Programms. Ihretwegen kamen täglich die Maler und Bohémiens, und das Bild ihres schlanken Leibes hing bereits in vielen Kunstausstellungen.

Eben ertönte der Gong, der ihren Auftritt einleitete. Durch das Dunkel des Raumes zischte der weiße Arm eines Scheinwerfers, der eine hohe Frauengestalt in einem scharlachroten Mantel und nächtschwarzen Locken umarmte. Ein Page reichte ihr eine Geige, abermals ein Gong, Luciana streifte ihren Mantel ab und stand – nur mit einer glitzernden Maske bekleidet – im lebhaften Kreuzfeuer der Blicke, nackt auf der kleinen Bühne. Sie begann zu spielen.

Im Zuschauerraum entstand eine lebhaft bewegte, denn durch die engen Tischreihen zwängte sich ein Mann nach vorne, den der Direktor des Kabarett zu einem Stuhl führte. Der Mann war blind, er trug eine schwarze Brille. Er setzte sich und lauschte hingebungsvoll den zarten Geigentönen, die Luciana dem Instrument entlockte.

Der Beifall war frenetisch. Er galt aber nicht dem ausgezeichneten Spiel, sondern dem schlanken Mädchen, seinen schmalen Hüften, den frechen Brüsten und dem roten Mund, der spöttisch unter der Maske lächelte. Der Zauber der Tingel-Tangel-Stimmung aber ergriff, und man

gab sich willig der billigen Fusel-Atmosphäre hin.

Der blinde Besucher sah das alles nicht. Er saß allein bei seinem Tisch und lauschte. Lauschte den traurigen Weisen, den schmelzenden Adagios und dann dem feurigen Liszt-Konzert, das Luciana zum Abschluß spielte.

Beifall und Blumen flogen wiederum auf die Bühne. Luciana griff hastig nach dem schützenden Mantel und verneigte sich. Der Zwang der klatschenden Hände ließ sie aber nicht los. Luciana dacapo war eine künstlerische Leistung – im ruhigen Handstand verstand sie es, abermals die Geige anzusetzen und schwups streifte sie ihren Schuh ab, führte den Bogen mit den Zehen über die singenden Saiten.

Der Vorhang fiel. Immer wieder ging er hoch, in ihrem roten Mantel verneigte sich Luciana immer wieder, und fing geschickt die Blumen auf, die man ihr zuwarf.

Der Kabarettedirektor führte den Blinden vorsichtig hinaus. Sein Gesicht war selig verklärt. Der Direktor winkte einem Mietauto, der Blinde bedankte sich und nannte dem Chauffeur seine Adresse.

Luciana erwartete den Direktor in ihrer Gaderobe, ordnete ihre langen Locken und dankte dem Geschäftstüchtigen für den Liebesdienst, den er ihr erwiesen hatte. Dann streifte sie ihr Abendkleid über und blickte auf die Visitenkarten der Besucher, die sie draußen erwarteten. Sie lächelte glücklich über die gelungene fromme Lüge, die dem alten Mann vorgegaukelt hatte, der rasende Erfolg habe ihrem Geigenspiel gegolten; nicht aber dem anderen, das er nicht sehen konnte.

Der Blinde war ihr – Vater.

Links und rechts vom Ku'damm

Sechs Geschichten aus Berlin.

„Die Super-Show“: Arno Assmann, Paul Kuhn.

„Nachtisch“: Peer Schmidt, Elisabeth Wiedemann, Wolfgang Völz und Günther Glaser.

„Die Lust zu leben“: Alexander Kerst und Thomas Fritsch.

„Das Lied von der Ziege“: Gustav Knuth und Sabine Eichner.

„Unter Brüdern“: Georg Thomalla und Gerd Duwner.

„Ein Hundeleben“: Rudolf Platte und Ronald Nitschke.

Hinter der Parade von Publikums- lieblichen wie Rudolf Platte, Georg Thomalla, Gustav Knuth und Peer Schmidt verbergen sich sechs fast alltägliche Geschichten aus Berlin – heitere und melancholische Momentaufnahmen aus dem Alltag von sechs Männern und ihren ungleichen Partnern.

„Die Super-Show“ machen zwar meist die anderen, aber um konkurrenzfähig zu bleiben, muß man dennoch versuchen, seinen Kunden etwas zu bieten. Auch wenn man, wie Arthur (Arno Assmann), nur ein Bauchladengeschäft hat.

„Nachtisch“ – der Kellner Max

(Peer Schmidt) hat es schwer. Denn immer, wenn er eine neue Stelle gefunden hat, erscheint seine „Geschiedene“ (Elisabeth Wiedemann) und sorgt für einen Skandal, der zum Hinauswurf führt. Bis ihr eines Tages der Nachtisch zum Verhängnis wird.

„Die Lust zu leben“ heißt das neue Werk des Bestseller-Autors (Alexander Kerst), eines Experten in Sachen Erotik. Eine junge Journalistin (Ute Uellner) will testen, was es mit den Verführungskünsten des Autors auf sich hat.

„Das Lied von der Ziege“ spielt eine Rolle in dem Gespräch zwischen Großvater (Gustav Knuth) und Enkelin (Sabine Eichner) über Eltern, Scheidung und gegenseitiges Verstehen.

Die Episode „Unter Brüdern“ gibt Georg Thomalla Gelegenheit für eine Doppelrolle – er spielt feindliche Zwillingbrüder, Theaterdirektor und Schauspieler, die sich wegen der Gage heillos zerstritten haben.

„Ein Hundeleben“ – der Wachmann Sengebusch (Rudolf Platte) ist eine Seele von einem Menschen, der keinem weh tun könnte. Als es aber seinem kranken Hund an den Kragen geht, wird er rabiat.

DO

28. 6.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Was könnte ich werden?
- 10.00 Besinnliches Kalendarium
s/w
- 10.30-12.25 Fünf Pennies
Musical um den amerikanischen
Jazz-Musiker Red Nichols
- 17.30 Am, dam, des
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Häferlgucker
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild mit Kultur
- 20.00 Telemuseum
„Kunstschatze im Stift Herzogen-
burg“
Eine Einführung in die Tele-Aus-
stellung durch Wirkl. Hofrat Prof.
Dr. Walter Koschatzky, Direktor
der Wiener Albertina
Drei große Ausstellungen werden
im Rahmen des Telemuseums vom
28. Juni bis zum 26. Juli 1979 prä-
sentiert.
„7000 Jahre Kunst und Kultur in
Sofia“ auf der Schallaburg.
„Die Zeit der frühen Habsburger-
Dome und -Klöster 1279 bis 1379“
in Wiener Neustadt.
„Münzen und Medaillen“ – eine
Sonderschau in Stift Herzogen-
burg.
Die Einführungssendung entstand
im Stift Herzogenburg.
- 20.15 Dalli, dalli
Spiel und Spaß
Von und mit Hans Rosenthal
Aus dem neuen TV-Theater im
ORF-Zentrum
- 21.45 Nachrichten und Sport
- 21.50 Sendeschluß

FS 2

- 18.00 Russisch
Ein Sprachkurs für Anfänger
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Ohne Maulkorb
- 19.30 Fenstergucker
„Musik einer Landschaft: Die
Weinstraße“
- 20.00 Harold und Maude
Die humorvoll-satirische Ge-
schichte einer ungewöhnlichen
menschlichen Beziehung
Der junge Harold Chasen zeigt
wenig Neigung, sich den Vorstel-
lungen seiner großbürgerlichen
Mama von einem achtbaren Le-
benswandel anzupassen.
Er irritiert sie mit makabren
Selbstmordspielen und besucht
mit Vorliebe Beerdigungen, wobei
er eines Tages der achtzigjährigen
Maude begegnet.
- 21.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.05 Club 2
Sendeschluß offen

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 16.00 Ein Platz für Kinder – 16.45 1000 und
eine Meile – 17.35 ARD-Sport extra: Tour de
France – 20.15 Pro und Contra – 21.00 Auch ich
versteh' die feine Kunst – 23.00 Cyrano von
Bergerac – 0.50 Tagesschau.

ZDF: 16.30 Studienprogramm Chemie – 17.10
Sindbad – 18.20 Die Tony Randall-Show – 19.30
Dalli-Dalli – 21.20 Kennzeichen D – 22.05 Wahr-
sinn, das ganze Leben... – 23.35 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.20 Off we go – 9.15-9.30 News of the
Week – 16.30 Japan – Die überfüllten Inseln –
17.00 Bonjour la France – 17.30 Der sechste Tag –
18.15 ABC der Wirtschaft – 18.45 Bayern heute –
19.00 Poldark – 19.55 Der 7. Sinn – 20.00 Bayern-
report – 20.35 Megapolis – Micropolis – 21.20 Was
tun, wenn sie stehlen? – 22.05 Ihr Auftritt, Al
Mundy! – 22.55 Nachrichten – 23.00-23.15 Actua-
lités.

Schweizer Fernsehen

SRG: 15.45 Fernsehgarten – 16.00 Seniorama –
16.45 Das Spielhaus – 17.15 Tour de France –
17.45 Indianer – 18.00 Songs Alive – 18.15 Wissen
ohne Wissen – 18.45 De Tag isch vergange –
19.05 Ratgeber für Senioren von heute und mor-
gen – 20.20 Der Unbekannte – 21.10 Rundschau –
22.15 Klaus Mann – 23.00 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der
Landwirtschaftskammern
- 6.09 Belangsendung der SPÖ
- 6.12 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Das Morgenjournal
- 7.30 Frühmusik
- 8.15 Konzert am Morgen
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Kammermusik
- 10.05 Festspielreisen 1979
- 11.05 Dirigenten, Orchester,
Solisten
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen.
„Ich – Rodolfo – Magier.“
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Für Freunde alter Musik
- 15.30 Komponisten des
20. Jahrhunderts
- 16.05 Frohes Singen, frohes
Klingen. Volksliedkonzert.
- 16.30 „Kleine Apokalypse.“ Ly-
rik von Rudolf Henz.
- 16.45 Die Internationale Ra-
diouniversität
- 17.10 „Zwischen piano und for-
te“ Von der Berieselung
zum aktiven Hörerlebnis.
- 17.30 Klassik für Kenner
- 18.00 Die Familienredaktion
- 19.05 Brezenger Festspielka-
lender 1979
- 19.20 Serenade

- 20.00 Kennst du das Land...
20.30 Forschung in Österreich
- 21.15 „Rosen und Dornen.“
Chansons.
- 21.00 Im Brennpunkt
- 22.10 Studio neuer Musik
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Öster-
reich?
- 6.45 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Salzburger Weis'
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 11.45 Autofahrer unterwegs
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 Kinder machen Pro-
gramm für Kinder
- 16.30 Ihr Problem – unser Pro-
blem
- 17.10 „Mein Herz ruft immer
nur nach dir.“ Operen-
tenmelodien.
- 17.52 Belangsendung der ÖVP
- 17.56 Belangsendung der In-
dustriellenvereinigung
- 18.55 Das Traumännlein
kommt

- 19.05 Programmhinweise
- 19.07 Österreichische Blaska-
pellen musizieren
- 19.50 Lokalprogramme
- 19.55 Landesnachrichten
- 20.05 Lokalprogramme
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Sportrevue
- 22.30 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 9.05 Ö-3-Verkehrsdienst
- 10.05 Vokal – instrumental –
international
- 11.05 Beschwingt um elf
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Swing und sweet – in-
strumental
- 16.30 Musik aus Lateinamerika
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harte Währung
- 20.05 Schlager für Fortge-
schrittene
- 21.00 Nachrichten, Wetter
- 21.05 Meine Welle
- 21.30 Jazz Shop
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtpro-
gramm



Die kleine Geigerin Miko – gespielt von Midori Seiler.

Mittwoch, 27. Juni, um 21 Uhr in FS 1:

Wochenendflug

Fernsehfilm nach einer Idee von Peter Machreich.

Begegnungen mit Menschen nachts in der Wartehalle eines Flughafens: mit Edith vor allem; sie hat eben erfahren, daß sie ein Kind bekommt – von Stani. Der weiß noch nichts von seinem Glück. Wie wird sie es ihm beibringen?

Mit Anna, der ehemaligen Freundin Stanis. Sie hat abgetrieben. Und mit Egi und seiner hochschwangeren Katherina. Sie überspielen ihre Probleme mit gekünstelter Oberflächlichkeit. Und auch mit Miko, der kleinen Geigerin, und ihrer karrieresüchtigen Mutter...

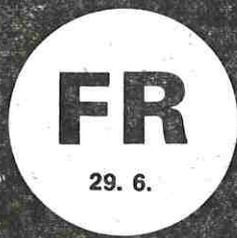
Edith sieht aus ihrem neuen Zustand heraus die Verhaltensweisen der Menschen anders, intensiver. Die Frage kommt ihr – kann man es noch verantworten, in diese Welt, zu diesen Menschen, ein Kind zu gebären? Wo bleibt der Sinn? Die Chancen? Die Zukunft?

Aber die Zuneigung des kleinen Mädchens Miko läßt Edith diese Fragen für sie beantworten, läßt sie die Zukunft optimistisch sehen und die Entscheidungen klar treffen...

Im Jahr des Kindes – was bedeutet es, ein Kind in die Welt zu setzen?

Wir haben die Selbstverständlichkeit gegenüber unserer eigenen Fortpflanzung verloren, auch unserem eigenen Geborenwordensein, Kind wesen sein gegenüber. Das Kind eine uns fremde „Art“ geworden, eine andere Tierrasse, wir erforschen ihr Verhalten, stellen Statistiken auf, beweisen Beeinflußbarkeit, ihre Ziehbarkeit und stellen dann wieder unsere Unfähigkeit fest – können nicht die volle Verantwortung für unter uns herangewachsene Kinder Generation tragen, noch weniger empfinden wir uns selbst als Produzent der uns vorangehenden Generation die uns zu produzieren auch hätte verlassen können.

Die Entscheidung, ein Kind zu bekommen oder nicht, liegt heute weitgehend bei der einzelnen Frau, und der Entscheidung über das Ja oder Nein übernimmt sie auch die Verantwortung, von der sie aber weiß, daß sie sie zumindest bei positiver Entscheidung gar nicht alleine tragen kann.



FS 2

- 18.00 Orientierung
- 18.30 Per olov enquist
- 19.30 Mexiko
Der Mantel der Jungfrau ist weit
Alte Götter, neuer Glaube
- 20.15 Wissen aktuell
Ein populärwissenschaftliches
Magazin
Präsentiert von Ernst Hilger
- 21.25 Will Shakespeare
Fernsehfilm in sechs Teilen von
John Mortimer
- 22.15 Zeit im Bild 2 mit Kultur
und Karikaturen der Wo-
che
- 22.50 Sammy & Company
Eine Show mit Sammy Davis jr.
Gäste: Liza Minelli, Chita Rivera
(Star des Broadway-Musicals „Chi-
cago“).
- 23.15 Sendeschluß

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50 Streiflichter - 9.15-9.30 Actualités -
11.35-12.05 Der menschliche Körper - 16.15 Auf-
bau der Betriebe - 16.45 Teleberuf - Einführung
in das Arbeitsrecht - 17.15 Sehen statt Hören -
17.45 Wirtschaftsgeographie - 18.15 Der Eltern-
führerschein - 19.00 Hotel Victoria - 20.30 Im Ge-
spräch - 21.30 Der Tiger von New York - 22.35
Klassiker des Jazz - 23.15 Nachrichten.

Schweizer Fernsehen

SRG: 9.10 und 9.50 Indianer - 10.30 und 11.10
Frohburg - den Geheimnissen einer Ruine auf
der Spur - 17.00 Ein Halbfischorden für den Kapi-
tän - 17.45 Tour de France - 18.00 Karussell -
18.45 De Tag isch vergange - 19.05 Wenn Sally
nicht wär' - 19.35 Blickpunkt - 20.20 Schirmbild -
21.20 Die Macht der Männer ist die Geduld der
Frauen - 23.00 The Goodies - 23.30 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <h3>Österreich 1</h3> <ul style="list-style-type: none"> 6.05 Belangsendung des ÖGB 6.09 Belangsendung der ÖVP 6.12 Frühmusik 6.55 Morgenbetrachtung 7.00 Das Morgenjournal 7.30 Frühmusik 8.15 Konzert am Morgen 9.05 Wissen für alle 9.30 Lieder von Hugo Wolf 10.05 Festspielreprise 1979 11.05 Dirigenten - Orchester 13.00 Studiokonzert 14.05 Roman in Fortsetzungen.
„Ich - Rodolfo - Magier.“ 14.30 Von Tag zu Tag 15.05 Für Freunde alter Musik 15.30 Komponisten des
20. Jahrhunderts 16.05 Leichte Klassik 16.30 Die heitere Erzählung.
„Das Märchen von der
Rechenmaschine, die ge-
gen den Drachen kämpf-
te.“ 16.45 Das aktuelle wissen-
schaftliche Buch 17.10 Klassik für Kenner.
Opernkonzert 18.00 Die Familienredaktion 19.05 Klaviermusik 19.30 Europa singt 20.00 Friedrich Rückert - Re-
habilitation eines Form-
talentes 21.10 Wiener Festwochen 1979 23.00 Nachrichten, Wetter 23.10 Sendeschluß | <ul style="list-style-type: none"> 5.35 Was ist los in Öster-
reich? 6.45 Lokalprogramme 8.05 Magazin für die Frau 9.05 Wissen für alle 9.30 Volksmusik aus Öster-
reich 10.00 Vergnügt mit Musik 11.05 Lokalprogramme 16.00 „Seid muckemäuschen-
still!“ 17.52 Belangsendung der SPÖ 17.56 Belangsendung der
Kammer der gewerbli-
chen Wirtschaft 18.55 Das Traumännlein
kommt 19.07 Robert Stolz dirigiert 19.50 Intermezzo 20.00 Nachrichten, Wetter |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

- 20.05 Z'nächst hon i a Roas
g'mocht ...
- 21.00 Land im Schatten. Die
Südoststeiermark
- 21.45 Unter der Leselampe
- 22.15 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

- ### Österreich 3
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
 - 8.05 Bitte, recht freundlich!
 - 10.05 Music Hall
 - 11.05 Beschwingt um elf
 - 13.00 Das Ö-3-Magazin
 - 15.05 Die Musicbox
 - 17.10 Evergreen
 - 18.05 Club Ö 3
 - 20.05 Radio aktiv
 - 22.15 Treffpunkt Studio 4
 - 23.10 Musik zum Träumen
 - 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtpro-
gramm

FS 1

- 00 Am, dam, des
„Wir kommen wieder“
- 30 Russisch
Ein Sprachkurs für Anfänger
- 00 Zu Gast bei Alfred Uhl s/w
- 30 Seniorenclub
- 00-12.35 Gefahr: Diabolik
- 30 Am, dam, des
- 00 Höhlen - Welt ohne Sonne
- 30 Wir
- 49 Belangsendung der Indu-
striellenvereinigung
- 00 Österreichbild
- 3 eit im Bild 1 mit Kultur
und Sport
- 15 Derrick
„Lena“
- 25 Unterwegs
Das TV-Verkehrsmagazin
- 10 Sport
- 20 Küste der Gesetzlosen s/w
Goldrausch in Kalifornien
- 50 Nachrichten
- 55 Sendeschluß

6850 Dornbirn
Tel. 0 55 72/62 1 35



Eingestellt werden:
1 Köchin
1 Bedienung ohne Inkasso
1 Servierlehrling
1 Abwäscherin, Aufräumerin

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 16.05 Geschwindigkeit ist keine Hexerei -
16.50 Alles klar?! - 17.35 ARD-Sport extra: Tour
de France - 20.15 Aus dem Leben einer Ärztin -

22.00 Plusminus - 23.00 Die Sportschau - 23.25
Der Chef - 0.10 Tagesschau.
ZDF: 11.00 Neues aus Uhlenbusch -
11.30-12.00 Grundstudium Mathematik - 16.30
Energie - 17.10 Bilder unserer Erde - 18.20 We-
stern von gestern - 19.30 Auslandsjournal - 20.15
Derrick - 21.15 Fragen Sie Frau Erika - 22.00 Heu-
te-Journal - 22.20 Aspekte - 23.05 Arsen und
Spitzenhäubchen - 0.55 Heute.

Heizen Sie sorgenfrei. Und einen Tag pro Woche gratis. Jahr für Jahr!

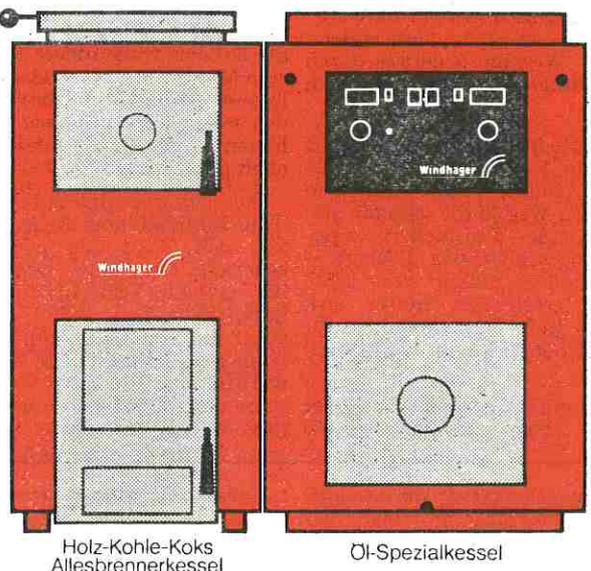
Mit dem Brennstoff, den andere in sechs Tagen verbrauchen, kommen Sie jetzt eine ganze Woche aus. Und in vier Monaten sind das bereits 2 1/2 wohlig-warme Wochen zum „Null-Tarif“ - das sind 15% Energie-Einsparung.

Die Lösung heißt: gleitender Betrieb der Zentralheizung mit dem neuen Zwei-Kessel System. Je nach Außentemperatur wird nur so viel Brennstoff verbraucht, wie unbedingt erforderlich ist. Ihr Heizungs-Installateur erklärt Ihnen gern die Heiße Edelstahlbrennkammer, die gleitende Betriebsweise und den Leistungsregler - das sind die 15% Energie-Einsparung.

Das Zwei-Kessel System, der Öl-Spezialkessel mit Boiler und der Holz-Kohle-Koks-Allesbrennerkessel mit Leistungsregler, macht Sie unabhängig von einer Energieart - einfach energiesicher.

Beide Kessel werden an ein und denselben Kamin angeschlossen, und das Umstellen von einer Brennstoffart auf die andere ist ein Kinderspiel. Genügend Warmwasser ist selbstverständlich. Ihr Heizungs-Installateur wird Ihnen auch gerne zeigen, wie bedienungsfreundlich das Zwei-Kessel System für sie konstruiert wurde.

Übrigens: Bei Windhager gibt's den Garantie- und Service-Paß: 3 Jahre Vollgarantie auf alle Heizkessel und 10 Jahre Boilergarantie! Verbriefte Sicherheit ohne Kosten für Material, Fahrt und Arbeitszeit.



SA
30. 6.

FS 1

- 15.30 Ein Mann mit Grundsätzen? s/w
Lustspiel um einen Heilmittelchemiker
- 17.00 Jolly-Box
- 17.30 Pinocchio
„Wiedersehen mit Rocco“
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Die Muppets-Show
Mit den weltberühmten Puppen
- 18.25 Guten Abend am Samstag
... sagt Heinz Conrads
- 18.50 Trautes Heim
- 19.00 Österreichbild mit Südtirol
aktuell
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.15 Helden sind auch nur Menschen
Parodien und Travestien
Helden sind auch nur Menschen – unter diesem Motto werden in dieser Sendung Helden aus der Geschichte und Gegenwart aufs Korn genommen.
- 21.55 Sport
- 22.10 Fragen des Christen
- 22.20 Ein toller Bluff
Kriminalfilm um einen Rauschgiftschmuggelskandal
Polizeikommissar Campana riskiert allerhand, als er versucht, in Nizza unter falschem Namen an ein Rauschgiftsyndikat heranzukommen.
Zur Tarnung muß er sich „Frau und Kind“ zulegen, und so heißt es für den eingefleischten Junggesellen, sich auch noch mit den Problemen eines Familienvaters herumzuplagen.
- 23.55 Nachrichten
- 0.00 Sendeschluß

FS 2

- 17.00 Eintritt frei
- 17.45 Servicebox
- 18.00 Die Brüder Löwenherz
Spielfilm nach dem Buch von Astrid Lindgren
Die Brüder Löwe, Karl (genannt Krümel), und sein großer Bruder Jonatan, kommen aus unserer Welt in Täler, in denen die Mythen noch zu Hause sind.
- 19.40 Herr Rossi sucht das Glück
- 20.00 Die Galerie
- 20.15 Der harte Handel
- 21.45 Schellacks & Schellacks & Schellacks
Von und mit Günther Schifter
- 22.30 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 14.15 Für Kinder: Sesamstraße – 14.45 Spiel ohne Grenzen – 16.15 ARD-Ratgeber: Auto und Verkehr – 17.00 Die Erben des heiligen Stanislaus – 18.05 Die Sportschau – 20.15 Cincinnati Kid – 21.55 Das Wort zum Sonntag – 22.15 Fast wie im richtigen Leben – 23.00 Der Flieger – 0.30 Tagesschau.

ZDF: 12.00 Vorschau – 12.30 Nachbarn in Europa – 14.47 Ferien auf Saltkrokan – 16.10 Penants – 16.35 Mork vom Ork – 17.04 Der große Preis – 17.10 Länderspiegel – 18.00 Lou Grant – 19.30 Papas Frau und ich – 20.15 Bonjour, Catrin – 21.50 Das aktuelle Sport-Studio – 23.05 Die Todesranche – 0.35 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 15.55 Nachrichten – 16.00 Telekolleg – 17.00 Das feuerrote Spielmobil – 17.30 Zwischen Spessart und Karwendel – 18.00 Arbeiten mit Ton – 18.15 Bonjour la France – 18.30 Follow me – 18.45 Bayern heute – 19.00 Teleclub – 19.45 Show Talk – 20.30 K. u. k. Holzfuckerbäcker Demel – 21.20 Kein Flirt mehr mit dem Fräulein vom Amt – 22.05 Sieben Sünder – 23.30 Nachrichten.

Schweizer Fernsehen

SRG: 9.30 Wissen ohne Wissen – 10.00 Karussell spezial – 10.30 SI – Das internationale Einheitensystem – 11.00 Stop dem Streß – 11.30 Songs Alive – 11.45 Follow Me – 12.00 Karussell spezial: Aktion Gotthardbahn – 12.20 Auf dem Loki-Führerstand durch den Gotthard – 14.00 Aktion Gotthardbahn – 14.30 Spiel ohne Grenzen – 16.00 Karussell spezial: Aktion Gotthardbahn – 15.25 Leichtathletik-Europacup – 17.15 Bildbox – 18.00 Karussell spezial: Aktion Gotthardbahn – 18.20 Unter Ausschuß der Öffentlichkeit – 18.45 De Tag isch vergange – 19.05 Die Unternehmungen des Herrn Hans – 19.40 Das Wort zum Sonntag – 20.00 Tagesschau – 20.20 „Mir fahred mit de SBB...!“ – 22.25 Sportpanorama – 23.10 Mit Schirm, Charme und Melone – 0.05 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1	Österreich Regional
6.05 Frühmusik	5.05 Für Frühaufsteher
6.55 Morgenbetrachtung	5.30 Morgenbetrachtung
7.30 Frühmusik	5.35 Was ist los in Österreich?
7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt	8.05 Suchdienst des Roten Kreuzes
8.15 Konzert am Morgen	8.10 Familienmagazin
9.05 Musica sacra	9.00 Im Brennpunkt
10.05 Lächeln gehört zum guten Ton	9.45 Vergnügt mit Musik
11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten	10.30 Schöne Heimat. Südtiroler Bergseen.
13.00 Opernkonzert	11.05 Das grüne Magazin
14.15 Technische Rundschau	11.30 Musik und Werbung
14.30 Carinthischer Sommer 1979	11.45 Autofahrer unterwegs
18.00 Nachrichten	12.00 Mittagsglocken
16.05 Ex libris	13.00 Lokalprogramme
17.10 Klassik für Kenner	17.10 Bunter Samstagnachmittag
17.57 Programmhinweise	18.55 Das Traumännlein kommt
18.00 Hörbergs Kaleidophon	19.05 Sport vom Samstag
18.15 Wir über uns	19.15 Lokalprogramme
19.05 Abendkonzert	19.50 XY weiß alles
20.00 Schubertiade Hohenems 1979	19.55 Landesnachrichten
22.00 Nachrichten	20.05 Ihre Nummer bittet
22.10 Eine kleine Nachtmusik	22.00 Nachrichten, Wetter
23.10 Jazzforum	22.10 Sportrevue
0.00 Nachrichten	22.20 Tanzmusik auf Bestellung
0.05 Sendeschluß	

0.05 Sendeschluß

Österreich 3

5.05 Der Ö-3-Wecker
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Bitte, recht freundlich!
9.00 Nachrichten, Wetter
9.05 Ö-3-Verkehrsdienst
10.00 Nachrichten, Wetter
10.05 Vokal – Instrumental – International
11.00 Nachrichten, Wetter
11.05 Beschwingt um elf
12.00 Das Mittagjournal
13.00 Das Ö-3-Samstagsmagazin
19.00 Nachrichten, Wetter
19.05 Musica popular Brasileira
20.00 Nachrichten, Wetter
20.05 „Da Capo“
21.00 Nachrichten, Wetter
21.05 Living Blues
21.30 Pauls Party
22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Showtime
22.55 Einflug zum Nachdenken
23.00 Nachrichten, Wetter
23.10 Musik zum Träumen
0.00 Nachrichten
0.05 Sechs nach zwölf
0.35 bis 6.00 Ö-3-Nachprogramm

Chancen für gestrandete Mittel-schüler

Das seit 1974 in Geltung stehende Schulunterrichtsgesetz hat zwar den Eintritt in höhere Schulen attraktiver gemacht, kann aber doch nicht verhindern, daß mit der steigenden Zahl der Eintritte auch die Zahl der erfolglos Ausscheidenden größer werden wird.

Denn die traditionellen Mißerfolgsgründe wie Mangel an Lernmotivation, Entwicklungshemmungen oder oftmals auch ein gestörtes Verhältnis zu den Lehrkräften werden auch durch noch so fortschrittliche Gesetzestexte niemals aus der Welt geschafft werden können.

So beginnt für viele, deren Eltern früher lediglich den mit relativ hoher Wahrscheinlichkeit erreichbaren Hauptschulabschluss vor Augen hatten, ein Bildungsabenteuer, das in allzu vielen Fällen mit einem Flasko endigt, so daß am eigentlichen Beginn ihres selbständigen Lebensweges nun nicht mehr ein Erfolgserlebnis, sondern ein die weitere Persönlichkeitsentfaltung psychisch hemmender Mißerfolg steht.

In einer solchen Situation sehen manche ihre letzte Chance in einer „privaten“ Matura – offiziell: Externistenmatura – die in Wien durch eine Maturaschule, in den Bundesländern durch Fernunterricht – der in größeren Zentren durch einmal monatlich stattfindende Kollegtage ergänzt wird – erworben werden kann.

Obwohl ein solches privat erworbenes Reifezeugnis dieselben Berechtigungen verleiht wie jedes andere, wurde der Weg hierzu gerade durch das Schulunterrichtsgesetz erheblich erleichtert.

- Wer heute in der siebenten Klasse in Latein, Englisch und Mathematik durchfällt, müßte auf dem normalen Weg ja die gesamte siebente Klasse – also auch in den positiv abgeschlossenen Fächern – wiederholen, sodann die achte Klasse erfolgreich hinter sich bringen, und könnte erst dann zur eigentlichen Matura zugelassen werden.
- Als Externist hingegen bräuchte er gemäß dem neugeschaffenen

über 90% aller erfolgreichen Fernmaturanten sind Roland-Schüler

Matura

- B-Matura
 - Handelsschule
 - Hauptschule
 - Buchhaltung
- im Fernunterricht und Direktunterricht**
- Dr. Roland**
Westbahnstr. 5, 1070 Wien,
Tel. (0 22 2) 93 14 88

Schicken Sie mir unverbindlich Informationsmaterial über:

NAME _____

ADRESSE _____

Grundsatz der totalen lebenslangen Stoffanrechnung nur mit Prüfungen aus sechs oder sieben (je nach Type) Nebengegenständen, eingeschränkt auf den Leistungsstoff der achten Klasse, abzulegen – und das sogar nacheinander und in selbstgewählten zeitlichen Abständen! – und ist damit bereits „automatisch“ zur Matura zugelassen.

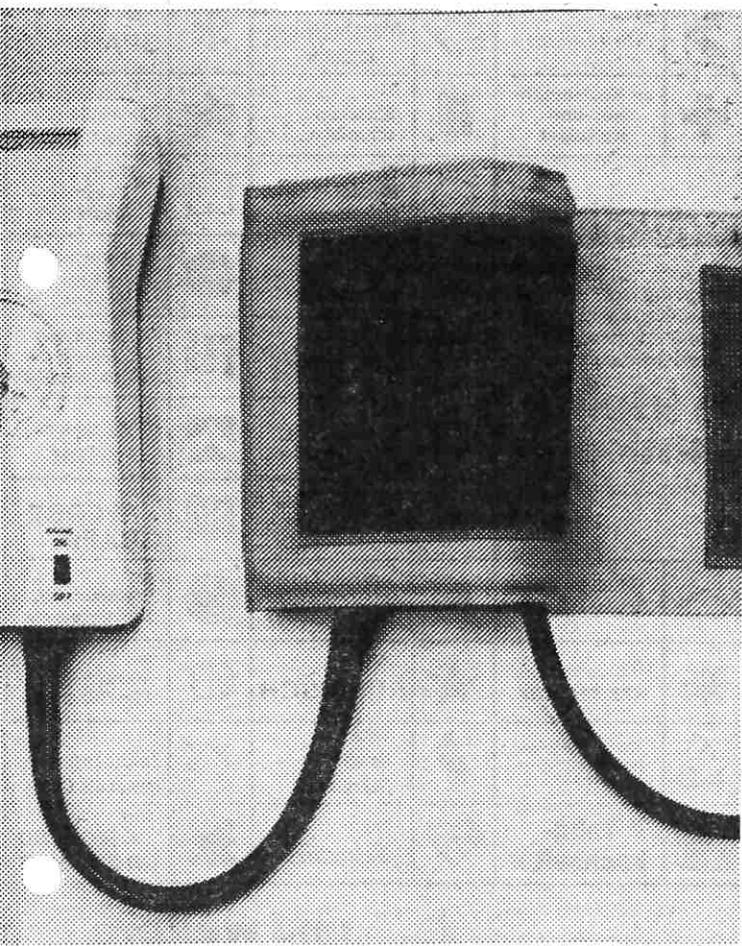
Der eminente Vorteil liegt auf der Hand – statt sich weitere zwei Jahre auf rund 15 Fächer aufsplitteln zu müssen, könnte ein Externist bereits nach einem halben Jahr alle Hürden genommen haben und sich fortan schon auf seine eigentliche Matura in den vier Hauptgegenständen schriftlich und mündlich abzulegen, konzentrieren.

Gerade dieser Punkt zeigt aber auch die Gefahr, worauf es bei Externistenmatura in allererster Linie ankommt, die innere Einstellung zum Maturastudium muß sich grundlegend gewandelt haben, man muß den festen Vorsatz fassen – und halten! –, regelmäßig und vor allem auch gerne zu lernen.

Wer sich weiterhin durch verschiedene Einflüsse vom Arbeiten ablenken läßt, wird hier noch rascher scheitern als früher, wen aber hier geltende reine Leistungsprinzipien in positiver Weise ändert, der könnte sogar ein verlorenes Jahr zurückgewinnen und letztlich ein Zeugnis erwerben, in welchem das Wort „Reife“ seine eigentliche Bedeutung wieder gewonnen haben wird.

Schach der Volkskrankheit Hypertonie

Hypertonie bedeutet Bluthochdruck
Bluthochdruck macht aktiv und vital
Trotzdem werden Herz und Blutkreislauf schwer belastet
Die Blutgefäße werden abgenützt
Wunden und Blutklumpen gefährden die Arterie
Die Blutversorgung bricht zusammen
Ein Zusammenbruch im Gehirn führt zu Lähmungen
Blindheit, Taubheit und der Verlust des Geschmacksinns sind die Folgen
Vorbeugend verhindern regelmäßige Blutmessungen die Hypertonie
Der neue Pal-Raymax ermöglicht die regelmäßigen Blutdruckkontrollen
Nach dem Prinzip der Selbstmessung können die exakten Kontrollen
zu Hause durchgeführt werden
Blutdruckmessungen bedeuten daher Schach der Volkskrankheit Nr. 1 –
der Hypertonie



In den Industrieländern wurde die Hypertonie zur Volksgeißel. Jeder fünfte über 40 Jahre ist Hypertoniker. Dazu kommt noch, daß sie von anderen Krankheiten am häufigsten erkannt wird und daher 50 Prozent der von ihr Befallenen ohne ärztliche Kontrolle leben.

Wie kommt es nun zu dieser Krankheit?

Übergewicht und nervliche Belastung sind die Ursachen.

Man kann Hypertonie mit Bluthochdruck bezeichnen. Das Teufliche an dieser Krankheit – der Bluthochdruck macht aktiv und vital. Trotzdem aber werden das Herz und die Blutgefäße schwer geschädigt.

Das Herz muß gegen den Widerstand der Blutgefäße ankämpfen. Das Herz ermpfindet immer kräftiger. Auch in den Minuten der Ruhe. Damit unterliegen die Blutgefäße aber einer erhöhten Beanspruchung. Der dauernde Überdruck führt sie herbei. Es bilden sich Wunden und abgewetzte Stellen, an denen

sich Blutklumpen festsetzen. Damit tritt eine Gefährdung der Arterie ein – sie kann verstopft werden oder zuwachsen. Oder der überhöhte Druck zerreißt das Gefäß.

Damit bricht aber die Blutversorgung zusammen. Tritt dieser Zusammenbruch im Gehirn ein, fällt ein Bezirk der Kommandozentrale aus und der von hier aus „befehligte“ Körper teil wird gelähmt. Es kommt zur Blindheit, Taubheit oder zum Verlust des Geschmacksinns.

Ein kleiner „Schlag“ wird oft übersehen. Es kann beim Frühstück passieren. Der Betroffene lallt, hinkt oder kann ein Augenlid nicht schließen. Nach wenigen Wochen ist dies wieder behoben. Gesichtslähmungen verschwinden wieder. Die ausgefallenen Gehirnzellen werden durch andere ersetzt.

Werden natürlich in der Kommandozentrale Gehirn größere Bezirke beschädigt, kann eine halbseitige Lähmung eintreten. Sind lebenswichtige



- Das neue Prinzip zur Blutdruck-Selbstmessung ohne Ohrbügel.
- Durch einfache Licht- und Tonanzeige der Pulstöne lernt der Patient die Blutdruck-Selbstmessung leichter, schneller und sicherer.

tige Organe Opfer der Lähmung, folgt der Tod.

Dieser Schlaganfall ist aber nur eine Folge des Bluthochdrucks. Die Gefahr eines Herzinfarkts wird erhöht.

Bluthochdruck kann aber auch zu Arteriosklerose, zu Kopfschmerzen, zu Durchblutungsstörungen und anderen Schäden führen.

Was sagt nun der Arzt zu diesen Gefahren – es gilt natürlich, zeitgerecht die ärztliche Behandlung anzustreben. Medikamente drücken bei richtiger Dosierung den Blutdruck auf seinen Normalwert. Diese Medikamente müssen pünktlich und genau eingenommen werden. Nicht minder wichtig ist eine Abmagerungskur.

Das wichtigste ist aber – den Blutdruck regelmäßig zu messen. Nur diese persönliche Kontrolle schafft Sicherheit, bei der es schließlich ums Leben geht. Es schadet nichts, jeden Tag die gemessenen Werte zu notieren und die Liste dann zum Arzt mitzunehmen.

Mag sein, daß sich das frühere Wohlbefinden nicht mehr so ganz einstellt und eine raschere Müdigkeit zurückbleibt. Aber die Gesundheit bleibt.

Es ist natürlich schwer, auf gutes Essen verzichten zu müssen und einen kräftigen Schluck Alkohol zu meiden, damit der Blutdruck nicht emporschnellt.

Durchschnittliche Blutdruckwerte nach Lebensalter:

Alter	Systolischer (oberer)	Diastolischer (unterer)
20 Jahre	120-130	75- 80
30 Jahre	125-135	75- 85
40 Jahre	130-145	80- 90
50 Jahre	140-150	80- 95
60 Jahre und mehr	145-160	80-100

Aber regelmäßige Blutdruckmessungen helfen die Hypertonie unter Kontrolle zu bringen. Der Kranke wird damit zu einem aufgeklärten Partner für den Arzt.

Natürlich ist der Weg zum Arzt nicht zu vermeiden. Und natürlich sind die ärztlichen Anweisungen zu befolgen. Aber der Beitrag zur Normalisierung des Blutdrucks wird durch die ständigen Blutdruckmessungen gesichert.

Der neue PAL-Raymax ist ein automatischer Blutdruckmesser für die exakte Kontrolle zu Hause. Er ist auf dem Prinzip der Selbstmessung ohne Stethoskop aufgebaut, die Werte werden optisch und akustisch ohne Ohrbügel angezeigt.

Regelmäßiges Blutdruckmessen beugt vor.

Kampf daher dem Herzinfarkt, dem Schlaganfall und der Hypertonie – das PAL-Raymax-Gerät macht es möglich.

Bitte ausfüllen, ausschneiden und an Fa. F. MARSCHALL GesmbH, 1080 Wien, Alser Straße 55, Telefon 0 22 2/43 11 80, zu senden.

BESTELLKUPON

Ich bestelle hiemit ... Stück Blutdruckmesser zum Preis von Schilling 1980.-.

Name:

Adresse:

Wer mehr kann, erreicht mehr!



Komm.-Rat Dipl.-Kfm. Dr. Erich Ebert

Lernen Sie unabhängig von Kursorten ohne Fahrzeit-Verlust zu Hause!

Tragen Sie auf dem untenstehenden Gutschein die Nummer Ihres Berufs- oder Ausbildungszieles ein. Kostenlos und unverbindlich erhalten Sie dann das Gratis-Bildungsangebot, wie im Brief beschrieben. Es zeigt Ihnen, wie Sie Ihr Ziel durch ein HFL-Fernstudium erreichen können.

910 Handelsakademie-Matura	605 Cambridge First Certificate	341 Geschäftsführer	63 Italienisch	70 Maschinenbau-technik	62 SPANISCH	
902 AHS-Matura	79 Chemotechnik	461 Handelschulabschluss	52 Kostenrechner und Kalkulant	15 Maschinschreiben	459 Stenotypie-Handelskammerprüfung	
600 Englisch	405 Commercial English	<p>Betrifft Sie persönlich!</p> <p>Der Gutschein verpflichtet Sie zu nichts. Sie erhalten dafür unser Gratis-Bildungsangebot. Zum Dank für die Mühe des Ausfüllens senden wir Ihnen aber nicht nur das neue Studienhandbuch mit Ihrem Lehrplanauszug, sondern auch</p> <p>gratis eine kleine Aufmerksamkeit!</p> <p>Tun Sie noch heute den ersten Schritt in eine erfolgreiche Zukunft.</p>			86 Meister – Metallbranche	750 Technischer Zeichner – Baufach
77 Arbeitsvorbereiter	173 Deutsch				40 Meisterprüfung kaufm. Teil	75 Technischer Zeichner Hochbau
924 B-Matura	273 EDV-Organisator				724 Polier	73 Technischer Zeichner Maschinenbau
36 Betriebswirt	859 Elektronikmechanik				111 Rechts- und Steuerwesen	821 Tischlermeister
42 Bilanzbuchhalter	764 Elektroniktechnik	760 Radio- und Fernsichttechnik	316 WERBEGRAFIK			
265 Buchführung u. Steuerwesen	762 Elektrotechnik Nachrichten	22 Handelsvertreter	861 Kfz-Mechanik	722 Raumgestalter	873 Werkmeister, Elektrotechnik	
27 Buchhalter	71 Elektrotechnik-Starkstrom	94 Hauptschulabschluss	701 KFZ-TECHNIK	67 RUSSISCH	862 Werkmeister, Maschinenbau	
260 Buchhaltung, Bilanz- und Steuerlehre	606 Englisch für den Fremdenverkehr	1012 Hobby-SCHNEIDEREI	1001 Leistungs- und Persönlichkeitsausbildung	1003 Schule des Schreibens	10 Zeichnen und angewandte Grafik	
57 Büro-kraft	610 Französisch	72 Hochbau-technik	26 Lohnbuchhalter	29 Sekretärin	1011 Zeichnen und Malerei	

Ausschneiden und unfrankiert ohne Umschlag in den Briefkasten werfen!

7906

und weitere 30 Lehrgänge!

Lieber Programm-Leser!

Das HFL-Humboldt-Fernlehrinstitut gehört einem der größten Privatschulerhalter Österreichs, der mit 22 Handelsschulen und Handelsakademien schon rund 100 000 Absolventen einen besseren Start ins Berufsleben ermöglichte: dem Fonds der Wr. Kaufmannschaft. Mit der HFL-Methode haben Sie also die Sicherheit und Seriosität eines großen und angesehenen Institutes. Sie selbst bestimmen und angehen ihr Lerntempo und werden, Ausdauer und Lernwillen vorausgesetzt, Ihr Ziel erreichen und Ihre beruflichen Chancen vergrößern.

Lassen Sie Ihre Fähigkeiten nicht brachliegen und informieren Sie sich zunächst unverbindlich über die Möglichkeiten, die Ihnen HFL bietet. Senden Sie noch heute den Gutschein ab, der Ihnen eine ausführliche und kostenlose Beratung durch einen HFL-Mitarbeiter bei Ihnen sichert und Sie zu nichts verpflichtet. Sie erhalten für das Studienhandbuch und den Lehrplanauszug nie eine Rechnung und brauchen auch nichts zurückzuschicken.

Mit freundlichem Gruß
Komm.-Rat Dipl.-Kfm. Dr. Erich Ebert

GUTSCHEIN

Ich möchte völlig unverbindlich und kostenlos über das HFL-Bildungsangebot informiert werden.

Senden Sie mir gratis Ihr Studienhandbuch und einen Lehrplanauszug für den Lehrgang Nr. (Tragen Sie hier die Lehrgangs-Nr. Ihrer Wahl ein.)

Ich habe mein Ausbildungsziel nicht gefunden und bitte um Information über die weiteren 30 Lehrgänge

Bitte ankreuzen!

Vorname Zuname

Postleitzahl/Wohnort

Straße/Hausnummer

Geburtsdatum (Jahr, Monat, Tag)

Drucksache

Postgebühr beim Empfänger einheben

An das

HFL

Die seriöse österreichische Fernschule

Abt. FFZ

Schlöglgasse 10
1125 Wien





Peter Fronczek saß in seinem Lieblingssessel vor dem Fernsehapparat und studierte, wie schon so oft, die Zeitung. Die Anzeige, die Peter las, warb für eine Sicherheitsmatte aus Gummi für Badewannen. Sie sollte angeblich gegen Ausgleiten und Stürze gut sein. Die Gedanken des jungen Mannes begannen zu wandern. Nur schade, dachte er, daß seine alte Tante niemals duschte. Wenn es hoch kam, nahm sie einmal in der Woche ein Bad in der Wanne. 23 Jahre lebte er nun schon mit ihr zusammen, hatte ihr aber immer aufs Wort gehorcht, hatte sie gepflegt, wenn es ihr nicht gut ging, und ihre grillenhaften Launen ertragen. Sie war etwas verrückt, die gute Tante, aber reich. Steinreich sogar! Soviel Peter wußte, fehlte der alten Dame aber nichts, was die Gesundheit betraf. Ihr Herz war gesund. Peter las und hörte sich gern die Nachrichten an. Vor allem die von Gewalttaten wie Mord, Raub und ähnlichen Delikten. Die Einzelheiten interessierten ihn brennend. Die Welt da draußen, soweit er davon Kenntnis hatte, mußte eine ziemlich wilde Sache sein. Schade, daß seine alte Tante schon seit Jahren nicht mehr in diese Welt hinausgegangen war. Sie verließ das Haus nicht

In seinem Zimmer steckte er sich eine Zigarette in den Mund und zündete sie an. Er sog heftig und schnell, bis die Glut heiß und lang war. Nur mit Mühe konnte er einen Hustenanfall unterdrücken. - Nun schlich er vorsichtig den Flur entlang zur Tür, hinter der die Tante schlief und lauschte. Nichts war zu hören. Mit zitternden Lippen versuchte er zu lächeln. Er sog noch einmal kräftig an der Zigarette, damit die Glut erhalten blieb, und drückte die Klinke. Die geizige alte Dame lag im Bett und schlief, das aufgeschlagene Buch noch im Schoß. Die Nachttischlampe verbreitete ein mattes Licht. Gut. Er würde alles so lassen, wie es war. Eine ältere Frau, die im Bett gesessen, gelesen und geraucht hatte und dabei eingeschlafen war. Tragisch, Ja, sehr tragisch! Er trat näher an das Bett, machte einen letzten Zug, dann beugte er sich über die Bettdecke und suchte eine Falte in der Nähe der rechten Hand der Alten. Plötzlich zitterten seine Hände heftiger. Kalter Schweiß brach ihm am Körper aus und er hatte das Gefühl, als würde ihm schlecht. Einen Augenblick lang hatte er den Eindruck, daß ihn seine Tante beobachtete. Nein, er durfte sich gar nicht erlauben; so etwas zu denken.

Es war ein schönes Feuer, was aus dem Zimmer seiner Tante einen Haufen Asche machte, bevor es die Feuerwehr unter Kontrolle hatte.

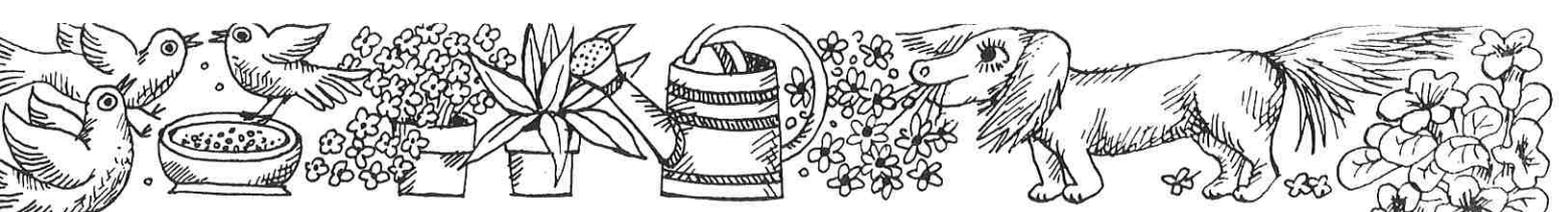
„Ich habe geschlafen“, sagte er zu den Polizisten und knetete seine fetten Finger. „Ich roch den Rauch. Als ich versuchte, meine Tante zu retten, schlugen mir die hellen Flammen entgegen.“ Dann sagte er noch: „Sicher hat sie im Bett geraucht.“ Später statteten Bernd Frödrich, ein Polizeihauptwachmeister und ein weiterer Polizist in Zivil Peter Fronczek noch einen Besuch ab. „Nach dem, was Sie letzte Nacht gesagt haben, Herr Fronczek, entnehme ich, daß Ihre Tante im Bett geraucht hat. Stimmt das soweit?“ „Ja, das stimmt“, entgegnete Peter. „Leider tat sie das öfter.“ „Kaum vorzustellen, daß eine so alte Dame im Bett raucht.“ „Aber es ist so, wie ich sage.“ „Weiß außer Ihnen noch jemand, daß sie diese Gewohnheit hatte?“ „Tut mir leid, aber ich verstehe das nicht“, sagte Peter, „Was würde das nützen?“ „Wir haben keine Beweise gefunden, daß



mehr. - „Eine unbekannte ältere Frau“, berichtete der Nachrichtensprecher eben, „wurde heute im Keller eines Hauses im Westend ermordet aufgefunden.“ Seine Tante schnaubte durch die schmalflügelige Nase, klappte ihr Buch zu und stand auf.

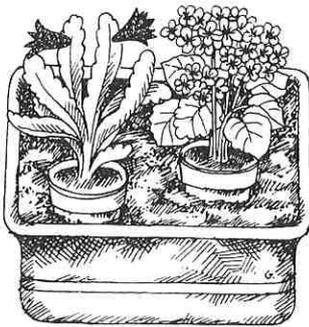
„Na, jetzt habe ich aber wirklich genug. Ich muß mir ja wohl nicht alles anhören“, erklärte sie und warf ihrem Neffen einen langen, vernichteten Blick zu. Es gelang ihm, sein übliches, oft geübtes Lächeln über die Lippen zu bringen. „Du gehst schon zu Bett, Tantchen? Na, dann gute Nacht.“ - Peter Fronczek stieß laut den Atem aus und lehnte sich im Sessel zurück. Was für eine Erleichterung. Sein Interesse wandte sich vom Bildschirm ab. Er verließ seinen Sessel und ging zum Kamin hinüber, dessen Verkleidung ihm schon immer gefallen hatte. Er holte seine Pfeife. Solange seine Tante wach war, durfte er nicht rauchen. „Eine geschmacklose, ekelhafte Angewohnheit“, war ihre Lieblingsbemerkung zu dieser Sache. „Ein Großbrand forderte heute das Leben eines alten Mannes in einer Vorortgegend. Der sechzigjährige Frank Gerlach, pensionierter Justizvollzugsbeamter, schlief offensichtlich mit einer brennenden Zigarette im Bett ein.“ Peter starrte auf seine nicht angezündete Pfeife. Ein alter Mann, der im Bett rauchte. Ein typischer Unfall, wie er jeden Tag passierte. Seine Tante aber würde sich eher die Hand abhacken, als eine Zigarette zu rauchen. Aber wer wußte das schon außer ihm? Niemand. - Peter grinste und sah auf die Uhr. Die Zeit schien sich irgendwie beschleunigt zu haben, so, als hätte sie es eilig, den entscheidenden Augenblick zu erreichen. Es war beinahe wieder an der Zeit, Nachrichten zu hören, aber er entschloß sich, auf dieses Vergnügen zu verzichten. Heute nacht würde er selbst für Nachrichten sorgen, das heißt, seine Tante würde es tun.

Ihre Tante im Bett rauchte. Es gibt keinen Hinweis auf Streichhölzer und Zigaretten in ihrem Zimmer.“ „Oft nahm sie eine Zigarette aus einer Packung, die ich besaß, wenn ich mal nicht Pfeife rauchte“, gab Peter zurück. „Übrigens“, fragte Frödrich, „Wann sahen Sie Ihre Tante zum letzten Mal?“ „Nach den Nachrichten um halb zwölf ging ich hinauf in mein Zimmer“, antwortete Peter, „dann sah ich noch nach ihr. Also etwa viertel vor zwölf.“ „Und Sie wachten gegen zwei Uhr auf und alarmierten dann die Feuerwehr, nachdem Sie den Brand bemerkten?“ „Ja“. „Gut“, sagte Bernd Frödrich und rieb sich die Hände, nachdem Peter das Protokoll unterschrieben hatte. „Ich muß Sie jetzt darauf aufmerksam machen, daß alles, was Sie von nun an sagen, in der Hauptverhandlung gegen Sie verwendet werden kann, Herr Fronczek.“ „Ich verstehe nicht, Herr Frödrich“, sagte Peter. „Ich beschuldige Sie des versuchten Mordes an Ihrer Tante, Herr Peter Fronczek.“ - Peter schluckte und konnte sich vor Schreck nicht rühren. „Sie haben ausgesagt, daß Sie Ihre Tante gegen viertel vor zwölf zuletzt lebend gesehen haben. Sie rauchte im Bett eine Zigarette. Das kann sie aber nicht mehr getan haben, denn tote alte Damen rauchen im Bett keine Zigaretten, Herr Fronczek.“ „Mein Gott“, stöhnte Peter entsetzt. „Ihre Tante ist gegen neun Uhr abends an einem Herzschlag gestorben. Wenn Sie uns nun bitte folgen wollten?“ Die stählerne Axt schnappte um Peters Handgelenke.



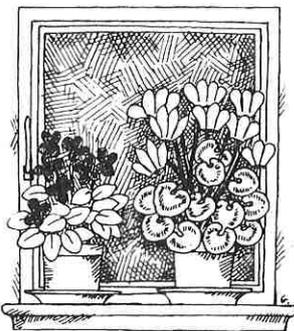
Blumen

Blumentöpfe im Sommer



Den heißen Platz an einem Südfenster können die meisten Pflanzen nicht vertragen. Sie werden einerseits durch die Sonneneinwirkung geschädigt, die durch das Fensterglas noch verstärkt wird, aber auch durch den geringen Luftaustausch, der auf den Fensterbänken zu überhöhten Temperaturen führt. Außer Bromelien, Grünstilien und Wachsblumen sollte man die Topfpflanzen während der hochsommerlichen Tage möglichst an ein Ost- oder Westfenster „evakuieren“. Reine Schattenpflanzen, wie die Fuchsien und das Usambaraveilchen, soll man an das sonnenlose, aber helle Nordfenster stellen.

Was aber geschieht, wenn man einige Zeit verreist? Es gibt ein Verfahren, das sich gut bewährt hat und nicht viel kostet: nämlich das „Torfbad“. Man nimmt dazu - je nach Zahl und Größe der zu versorgenden Blumentöpfe - mehr oder weniger große Schüsseln oder eine Wanne. Diese

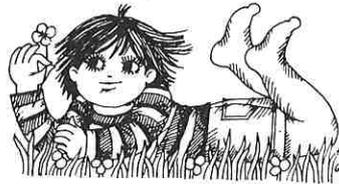


Gefäße stellt man am besten in die Badewanne. Sie werden etwa 15 cm hoch mit Torfmull gefüllt, den man mit soviel Wasser trinkt, wie er aufnehmen kann. Die vorher noch einmal gegossenen Blumentöpfe werden in den nassen Torf gestellt, der bis zum Blumentopfrand reichen soll. Durch die porösen Tontopfwände versorgen sich die Pflanzen gut drei Wochen lang aus diesem Feuchtigkeits-Vorrat.

Garten

Klee im Rasen?

Auch der beste Zierrasen verliert sein Ansehen, wenn sich im Sommer plötzlich Klee darin breit macht. Woher ist er gekommen? In der Rasensaat war er gewiss nicht, denn schon mit



einem Anteil von 0,2 % Kleesamen ist eine Rasenmischung vom Verkauf ausgeschlossen, sofern sie Anspruch auf geprüfte Qualität erhebt. Nein, der Klee kommt aus dem Boden. Er besitzt sogenannte harte Körner, die noch nach Jahren auskeimen, sobald sie durch zwei Umstände dazu veranlasst werden: 1. Bodennässe, 2. Nährstoffmangel. Rasenflächen, die das Regenwasser lange festhalten oder gar unter Wasser stehen, verlieren dadurch vor allem Stickstoff, den die Gräser am meisten brauchen. Der nasse und dadurch nährstoffarme Boden bietet dem Klee als „Armutspflanze“ die beste Entwicklungsmöglichkeit.



Was tun? Vor allem: Mulden im Boden beseitigen. Denn hier bildet sich nach Niederschlägen ebenso wie nach künstlichem Beregnen stehende Nässe, die den Stickstoff aus dem Rasen treibt. Man kann die Mulden „anheben“, indem man die Grassoden mit einem scharfen Spaten absticht, abhebt, Erde auffüllt, die Soden wieder einsetzt, festwalzt oder festtritt und die Nahtstellen ggf. frisch ansät. Außerdem den ganzen Rasen mit Volldünger (50 g je qm) oder einem Rasen-Spezialdünger versorgen, dann verschwindet nach und nach auch der Klee.

Tiere

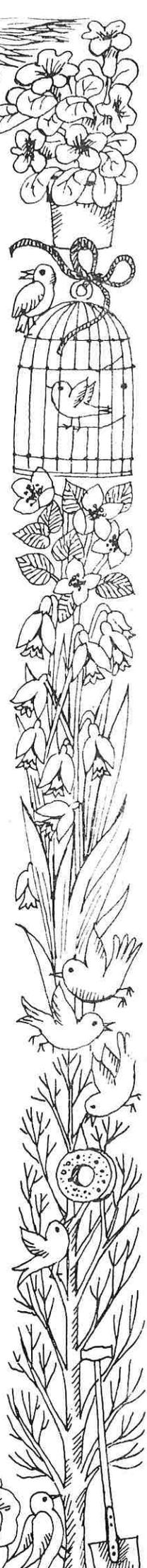
Gartenteich-Bewohner



Goldfische und Goldorfen sind die bevorzugten und im allgemeinen auch recht anspruchslosen „Haustiere“ im Gartenteich. Man soll sie jedoch auch beobachten, wie man das auch vom Aquarium her gewohnt ist. Denn so sprichwörtlich gesund wie der Fisch im Wasser ist eben doch nicht jeder Fischbestand, und er kann in seiner Gesamtheit gefährdet sein, wenn nur ein Fisch erkrankt. Denn meist handelt es sich um unbeachtete Ansteckungsherde. Überträger sind häufig Vögel, Laub und Schmutzpartikel, die in das Wasser fallen. Ob ein Fisch gesund ist, sehen sie seinem munteren Wesen und seinen schnellen Reaktionen an. Schwimmt er aber nur noch träge, vielleicht sogar schwankend daher, muß man ihn sofort herausnehmen. Oftmals zeigt sich dann auch schon ein Pilzbefall (weiße Stellen) am Körper. Dagegen gibt es Präparate im Fachhandel, die nach Vorschrift in einem Wasserbehälter gelöst werden. Der Fisch gesundet wieder, wenn man ihn einige Zeit in einem derart präparierten Wasser schwimmen läßt. Doch auch der übrige



Fischbestand ist jetzt der Ansteckungsgefahr ausgesetzt. Auch dagegen gibt es Mittel, die ohne Nachteil für Fische und Pflanzen dem Teichwasser zugesetzt werden können. Später wird man die Dosis verringern und vorbeugend etwa einmal im Monat anwenden. Man wird Sie im Zoofachhandel gern beraten.



SPORTNACHRICHTEN

Schützengilde Zams

Gilden- und Dorfmeisterschaften im
Kleinkaliberschießen 1979

An den kommenden beiden Wochenenden findet die Dorfmeisterschaft statt. An Samstagen (23. u. 30.) jeweils ab 13. Uhr. An Sonntagen (24. 6. und 1. 7.) ab 10 Uhr vormittags mit Ausnahme der Prozession Herz Jesu Sonntag.

Die Gilde schießt die Meisterschaften nach den offiziellen Schießregeln in 3 bzw. 2 Stellungsbeurteilungen. Außerdem ist ein Bewerb für Sportschützen, d.h. für solche, die nicht im Training stehen.

Dazu finden noch folgende Meisterschaften statt:

- A Gemeinderat
- B Schützenkompanie
- C Musikkapelle
- D Sängerrunde
- E Jägerschaft. Diese Meisterschaft wird in jagdlichen Stellungen und auf Jagdscheiben ausgetragen

Leihwaffen und Munition am Schießstand erhältlich.

SV – Spar – Landeck

SV Spar Landeck Junioren/
FC Lokomotive Bruggen I 8:2

In einem Freundschaftsspiel schlugen die SV-Junioren die Mannschaft der Loko-Bruggen überraschend hoch mit 8:2 Toren.

Die Torschützen der SV-Junioren:

Luchetta E. (3) Luchetta J. (1) Holzer A. (3) Wachter D. (Elfer).

Die SV Spar Landeck Junioren bedanken sich bei ihrem Trainer Erich Bachler für seine langjährige Betreuung!

SV Prutz–TS Nassereith

1:1 (0:0)

Vor einer enormen Zuschauerkulisse kam es im meisterschaftsentscheidenden Kampf zu einem spannenden aber auch äußerst fairen Spiel.

Die Gäste aus Nassereith legten gleich von Anfang an ein enormes Tempo vor und drängten die Prutzer in ihre eigene Hälfte. Die Prutzer kamen nur in ihren Konterstößen vor's gegnerische Tor, doch die Gästeabwehr stand sehr sicher. Die Nassereither hingegen spielten schon in der ersten Viertelstunde einige gute Chancen heraus, doch Thöni Erich im Prutzer Tor rettete mit einigen Glanzparaden, und auch die übrige Abwehr stellte sich als bester Mannschaftsteil der Prutzer dar. So ging es mit einem für die Prutzer etwas glücklichen 0:0 in die Pause.

In der zweiten Halbzeit änderte sich das Bild kaum. Die Prutzer konnten sich zwar phasenweise aus dem Griff der Gäste befreien, doch die Nassereither waren weiterhin die tonangebende Mannschaft und in der 73. Minute erzielte dann deren Mittelstürmer mit herrlichem Fallrückzieher das 0:1. Die Prutzer spielten nun offensiver, wodurch sich natürlich den Gästen gute Konterchancen boten. Trotzdem waren es aber nun die Prutzer, die zu einem Torerfolg kamen. Maktl Wolfgang bekam ca. 20 m vor dem Tor den Ball und überhob den herauslaufenden Tormann. Durch diesen Ausgleichstreffer bekamen die Prutzer wieder etwas Auftrieb, doch zum Siegestreffer reichte es nicht mehr.

Die Prutzer mußten mit diesem 1:1 zufrieden sein, denn die Nassereither waren die stärkere Mannschaft, und sie fanden auch mehr Torchancen vor.

TC Landeck

IEV II: Landeck I 6:3, IEV IV: Landeck II 4:5

Der TCL I mußte sich, wie erwartet in Innsbruck gegen IEV II geschlagen geben, die Niederlage fiel jedoch mit 6:3 ehrenvoll aus. Bedingt durch das schlechte Wetter mußten die Spiele in der Tennishalle des IEV ausgetragen werden, ein zusätzliches Handicap für Landeck, da doch die Verhältnisse ungewohnt waren und außerdem die Plätze sehr uneben sind! Besonders Landeck's Nr. 1 Erich Mahlknecht spielte hervorragend und konnte den Ex-Staatsligaspieler Dr. Heissl in drei Sätzen bezwingen, wohl die beste Leistung von Mahlknecht für Landeck. Den zweiten Punkt im Einzel erkämpfte Harald Pesjak, die übrigen Landecker hatten keine Chance, spielten in dieser IEV-Mannschaft mit dem Staatsligajugendlichen Huber und dem Tiroler Seniorenmeister Maldoner weitere Tiroler Spitzenspieler!

Ergebnisse: Dr. Heissl: Mahlknecht 4:6, 6:4, 4:6; Huber P.: Raggl 6:3, 6:2; Mitterer: Jennewein 6:2, 6:2; Maldoner: Dittrich 6:3, 6:0; Tunner: Pesjak 6:7, 5:7; Huber H.: Zanon W. 6:1, 6:0; Doppel: Heissl-Huber P.: Mahlknecht-Dittrich 6:1, 6:1. Die beiden restlichen Doppel wurden WO gegeben und die Punkte geteilt, damit TCL II die Plätze zur Verfügung hatte.

Einen überraschenden Sieg konnte TCL II unter den selben Bedingungen, noch dazu stark ersatzgeschwächt, gegen IEV IV erreichen. Nachdem durch Siege von Probst S. und Fuchsberger der IEV noch 4:2 führte, konnte der TCL alle Doppel gewinnen und damit noch den knappen 5:4 Erfolg sicherstellen.

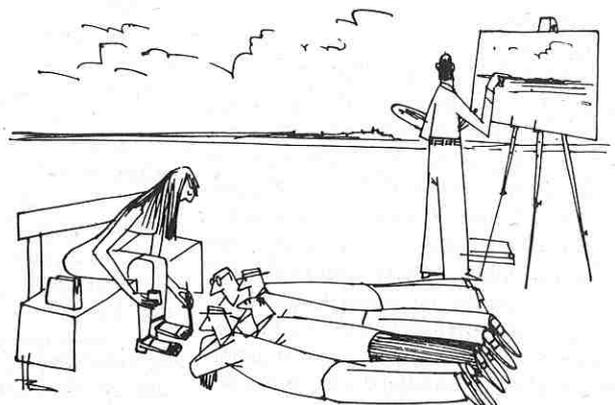
Ergebnisse: Gscheidlinger: Lieglein 7:6, 2:6, 6:4; Wimmer: Probst 6:1, 2:6, 6:7; Wolf: Zanon N. 5:7, 6:2, 6:3; Gruber H.: Fuchsberger 2:6, 1:6; Gruber M.: Muigg 6:2, 6:7, 6:1; Gruber R.: Schuler H. 6:4, 6:2; Doppel: Gscheidlinger-Wolf: Lieglein-Fuchsberger 4:6, 6:4, 4:6; Gruber-Wimmer: Zanon N.-Muigg WO für TCL; Gruber M.-Gruber R.: Probst-Schuler 6:1, 4:6, 4:6;

Vorschau: Kommenden Sonntag spielen TCL I

Humor ist, wenn man trotzdem lacht



Ohne Worte



Ohne Worte

zu Hause gegen Schwaz I und TCL II auch zu Hause gegen Seefeld I, während TCL III in Telfs gegen Telfs III antreten muß.

SV Zams – Tennis

Beim letzten Meisterschaftsspiel der Landesliga B verloren die SV-Zams-Damen unglücklich gegen Reutte 2:5. Zwei Einzelspiele konnten gewonnen werden, doch beide Doppelspiele mußten an Reutte abgegeben werden.

Ergebnisse: Einzel – Ladner Paula:Singer Doris 0:6, 1:6; Wolf Heidi:Sprenger Annemarie 3:6, 1:6; Hueber Marlene:Bachmann Doris 1:6, 0:6; Thanei Edith:Tinkl Gerti 6:3, 6:2; Juen Annemarie:Schletterer Ursula 6:4, 7:6; Doppel: Ladner Patricia-Thanei Edith:Singer-Tinkl 6:7, 4:6; Wolf Heidi-Hueber Marlene:Bachmann-Sprenger 2:6, 4:6;

Einen weiteren Erfolg konnte die 1. Herrenmannschaft in der Bezirksliga II Klasse gegen den Favoriten Hall II verbuchen. Nach vier gewonnen Einzelspielen, gewann Zams I sogar sämtliche Doppelspiele. Ergebnisse: Einzel: Hoskowitz Walter:Schuler Siegmund 6:3, 6:2; Aschenwald Peter:Ing. Bernd Egg 4:6, 2:6; Geiger Hans:Pockberger Fritz 0:6, 0:6; Noggler Helmut:Schuler Walter 5:7, 6:2, 6:2; Seidel Ernst:Fraidl Michael 3:6, 6:7; Springer Peter:Allgäuer Gerhard 2:6, 7:5, 5:7; Doppel: Hoskowitz-Geiger:Egg-Fraidl 3:6, 6:1, 6:7; Aschenwald-Seidl:Schuler W.-Pockberger 1:6, 4:6; Noggler-Springer:Schuler S.-Allgäuer 0:6, 2:6;

Das Kampfspiel der zweiten Herrenmannschaft gegen Imst II wurde wegen Regenwetters auf den Ersatztermin 1.7.1979 vertagt.

Vorschau: Kommanden Samstag spielen die Damen in Rattenberg, am Sonntag spielt Zams I gegen Fügen in Zams, Zams II gegen Ehrwald in Ehrwald.

Der Winkler-Cup findet am 1. 7. statt, Ausschreibung im Clubhaus HJ

Zum Polenboxen in Telfs

Der Boxsport ist eine der ältesten und traditionsreichsten Sportarten, deren Körper- und Charakter bildenden Werte in heutiger Zeit viel zu gering eingeschätzt werden. Umso erfreulicher ist es, wenn ein Verein wie der Box-Club International St. Anton a. A., der sich fast ausschließlich dieser Sportart widmet, zwei internationale Staffel-Boxkämpfe gegen den polnischen Spitzenklub Jastrzebie-Zakopane veranstaltet, am Freitag, 13. Juli in Alberschwende mit Beginn 20 Uhr und am Sonntag, 15. Juli im Telfser Rathausaal mit Beginn Punkt 15 Uhr.

Mit welcher organisatorischen und finanziellen Schwierigkeiten ein Boxclub in Österreich zu kämpfen hat, beweist wohl am besten, daß immer weniger Boxclubs veranstalten, schon wegen des großen finanziellen Risikos, obwohl die Leistungen, wie es die internationalen Erfolge beweisen, immer besser werden. Daß der BOX-CLUB INTERNATIONAL e. V. trotz aller Schwierigkeiten immer wieder veranstaltet, beweist wohl am besten die Einsatzbereitschaft, Opferwilligkeit und den Idealismus vor allem der Funktionäre und der Aktiven selbst. Es ist zu hoffen, daß die rührigen Funktionäre des Box-Club International St. Anton in ihrem Bestreben, dem Boxsport und damit der Tiroler und Vorarlberger



Trainer Willi Peschitz mit seinem Schüler Helmut Stoppel (US Friedrichshafen)

Jugend zu dienen, auch in Hinkunft trotz aller mannigfaltigen Schwierigkeiten treu bleiben und dem Verein und seinen Aktiven noch viele glückliche und erfolgreiche Jahre bereiten.

Das Boxen der Arlberger gegen die Polen im Juli ist zweifellos ein Marktstein in der Geschichte des Tiroler Boxsportes, und der Tiroler Amateurboxverband nimmt diese beiden internationalen Boxkämpfe von Vorarlberg und Tirol zum Anlaß, allen Aktiven und Funktionären für ihre Treue zum Sport und ihre jederzeit bewiesene Einsatzbereitschaft zu danken und wünscht dem BOX-CLUB INTERNATIONAL viel Glück und Erfolg für die Zukunft.

Turnverein Jahn

Aufruf zur Sonnwendfeier 1979

Kommt bitte ALLE am Samstag, 23. Juni 1979, zur traditionellen Sonnwendfeier in's Gramlach.

Treffpunkt: 15,00 Uhr bei der Gerberbrücke.

Die Eltern unserer Turnkinder sind selbstverständlich herzlichst dazu eingeladen sowie alle Freunde und Bekannte unseres Turnvereines, welche sich für einen schönen gemeinsamen Nachmittag und für einen Feuerstoß begeistern können.

Die Feuerstoßrede wird diesmal von R. König gehalten. Der Heimweg findet wie immer bei Fackelschein statt (Fackeln werden bereitgestellt).

Am Nachmittag wird von Tbr. Franz Zeins ein Grillfeuer geschürt, sodaß für warme Verpflegung gesorgt werden kann.

Wir wünschen uns ein Wiedersehen am kommenden Samstag! Bei Schlechtwetter (Regen) wird die Sonnwendfeier auf Sonntag, 24. Juni, verschoben (Zeitplan u. Programm wie oben).

Gut Heil!

Der Turnrat

Offenheit ist das Siegel des Edelsinns, der Schmutz und der Stolz des Mannes, der süßeste Reiz des Weibes, der Spott der Schurken und die seltenste Tugend der Geselligkeit.

D' Museumschtuba

Geht icha iatz durch die sall Tür!
A groaßa Schtuba kimmt miar für.
Die Tür schia gschnitzt, ischt gwieß viel weart
und d' Schtuba taft, wia sich's gheart.
's ischt Plotz zum Umanonderloufa.

Im Egg a olter Bauraoufa,
konnst roscha auf d'r Oufabonk.
Und d'Nahla söit: Gott Loub und Donk!
I tua a bißli niederhocka.–

Am Oufagschtang do trickna d'Socka.
's Kialoch ischt ou it gonz vergessa,
's Kiafuir, es wärmt, lauchtet beim Essa.
Dött auf 'm groaßa Schtubatisch
a reischtas Tischt

's ischt gonz frisch.,
weard ober schneaweiß it long bleiba,
ma' muaß decht d'Löffl sauber reiba,
wenn ma' hot gessa long und viel
und höiba muaß da Pfonnaschtel.
Und's Holz vom Tisch ischt gwieß aus Oacha.
Hängt überm Tisch a chrischtligs Zoacha?

A gschnitzter Hergott, a olts Kreuz
und lings und rechts zwoa Bildla geits.–
So longa Bänk- zum Wundernöhma;
Am Obad ischt oft Huangart köima,

jo, Mannderleit und Weiberleit
sie hocka do und röida gscheid,
tia geara döis und sall d'rzöhla,
konnst Äpfl brota, Biara schöila,
und d' Weiberleit tia Wolla schpinna,
dauba ischt kolt, worm isch es dinna.

Es weard ou gsunga, z'löscht ann Tonz,
es tonzt die Liesl mt 'm Hons.

D' olt Schtubauhr schua zwölfa schlöit.
„Iatz geht lei huam!“ d' Hausmuater söit.
D' Nahla ischt long in Schlof schua gsunka.

Ins Weichbrunnkriagli d' Finger tunka,
daß uam nuit tia konn Hex und Mahr,
und longsom weard iatz d' Schtuba laar.

Jo, so weard's gwöst sein in d'r Bauraschtuba
voar 100 Jchr.

Schaugat sa Enk lei onn, d' Riader Bauraschtuba
im Londegger Museum – hot er gsöit
d'r Perfluxer Spotz.



„Es scheint hier Mücken zu geben, Manfred!“

Schüler-Fußballturnier in Prutz



Die siegreiche Mannschaft der HS Pfunds



Der Kapitän der Pfunds nimmt von BSI Siegfried Krismer und Bezirkssportreferent Dir. Erwin Singer Siegestrophäe und Wanderpokal entgegen.



Szene aus dem Endspiel zwischen HS Pfunds und POLY Landeck

Am Mittwoch, 13. 6. wurde auf dem Platz der HS Prutz/Ried das Schülerturnier durchgeführt, das – wie Dir. Singer bei der Preisverteilung meinte – „schon zur Tradition geworden“ sei und die Schüler in fairem Wettkampf zusammenbringe. Er dankte dem HS-Verband Prutz/Ried für die nette Aufnahme und „großzügige Bewirtung“, denn die heurige Veranstaltung wurde als Ganztagesturnier durchgeführt. Sein Dank galt im besonderen Dir. Mayer, Walter Schmitzberger, dem Schulwart, der Köchin und dem Hauptorganisator Reinhard Wachtler.

BSI Siegfried Krismer strich in seiner Ansprache die erzieherische Bedeutung des Sports heraus und überreichte an die teilnehmenden Mannschaften die Preise:

1. HS Pfunds – 2. Poly Landeck – 3. HS Landeck – 4. HS Prutz – 5. HS St. Anton – 6. HS Pians – 7. HS Zams – 8. Poly Prutz – 9. HS Kappl. Ganz im Sinne von Inspektor Krismer gab es bescheidene Sieger und tapfere Verlierer. O.P.

Kinderliegewagen günstig abzugeben.

Adresse in der Verwaltung

Brautkleid Größe 36 zu verkaufen.

Telefon 05442 - 21803

Seriöser Herr sucht in Landeck oder Zams 1-Bett-Zimmer für länger.

Tel. 0522-436953 (abends)

Guterhaltene Wohnzimmergarnitur mit Tisch zu verkaufen.

Telefon 05442 - 21613

MÖBELTISCHLER sucht Stelle in Landeck.

Adresse in der Verwaltung

Hochbautechniker sucht Zimmer mit Kochgelegenheit oder kleine Wohnung im Raume Landeck.

Zuschriften unter Nr. 20678-1 an die Verwaltung

Simca 1000 Rally I, billig zum Ausschachten.

Telefon 05441 - 335

Kinderliegewagen, fast neuwertig und Stubenwagen günstig abzugeben.

Tel. 05474 - 5706

Junge Kindergärtnerin sucht Tätigkeit im Raume Landeck bis Ende August.

Zuschriften unter Nr. 20679-2 an die Verwaltung

Hotel Tirolerhof Serfaus sucht ab Juli Zahlkellnerin.

Telefon 05476 - 236

Verkauf und Service von Mopeds und Motorrädern verschiedener Marken. Helmut Wolf, Aral-Tankstelle, Imst, Telefon 05412 - 2574.

Mazda 323/1300, Bj. 1978, Silbermetall, 5türig, zu verkaufen.

Telefon 05442 - 21013, 18-20 Uhr

Küchenherd und Kühlschrank AEG, sehr guter Zustand, umständehalber abzugeben.

Telefon 05442 - 37722

Gelegenheitskauf: Ford-Escort 1100, Bj. 1977/8, 20.000 km, 52.000 S.

Franz Leypold, 6500 Landeck, Bruggfeldstraße 30

hinfahren-Geld sparen.



**EUROPA MÖBEL
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal



ÖAV Sektion Landeck

Die Steinsehütte ist ab **23. Juni 1979** wieder geöffnet. Der neue Hüttenpächter ist Bergführer Karl Juen aus Landeck.

Die Steinsehütte ist nicht nur Ausgangspunkt für herrliche Kletterfahrten in allen Schwierigkeitsgraden sondern auch lohnendes Ziel für alle Bergwanderer. Die Steinsehütte liegt in einem der schönsten Gebiete der Nördl. Kalkalpen und ist von Alfuz (bis dorthin Fahrweg) auf bequemem Saumweg in 2 Stunden erreichbar. Sie ist auch Ziel zur Erwerbung der „Goldenen Wanderadel“.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 24.6.; Herz-Jesu-Sonntag; 6,30 Uhr Frühmesse f. Johann Aschaber; 9,00 Uhr Herz-Jesu-Prozession: Ulrichstr.-Brixnerstr.-Fischerstr.; 10,15 Uhr HS Gelöbnisgottesdienst (Hl. Messe f. Josef Hörbst u. Eltern); keine 11 Uhr Messe!; 19,30 Uhr Abendmesse f. Herta u. Richard Jarosch;
Montag 25.6.; 12. Woche im Jahreskreis; 7,00 Uhr Messe f. Anna u. Josef Burtscher;
Dienstag 26.6.; 12. Woche im Jahreskreis; 7,00 Uhr Messe f. Franz Bock;
Mittwoch 27.6.; Gedächtnis d. Hl. Hemma v. Gurk + 1405; 19,30 Uhr Abendmesse f. Rosa u. Johann Walch;
Donnerstag 28.6.; Gedächtnis d. Hl. Irenäus, Bischof v. Lyon + 2 Jht.; 7,00 Uhr Messe f. Maria u. Karl Probst;
Freitag 29.6.; Fest d. Apostel Petrus u. Paulus; 19,30 Uhr Abendmesse f. Paul u. Anna Eiterer;
Samstag 30.6.; Gedächtnis d. Hl. Otto, Bischof v. Bamberg + 1139; 17,00 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18,30 Uhr Vorabendmesse f. Dominikus u. Maria Wanek;
Sonntag 1.7.; 13. Sonntag im Jahreskreis; 6,30 Uhr Frühmesse f. Josef u. Katharina Lenz; 9 Uhr 1. Jahresamt f. Stefan Sommadossi; 11 Uhr Kindermesse f. Ida u. Hans Jöchler; 19,30 Uhr Abendmesse f. Hermann Siess;

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 24.6.; Herz-Jesu-Sonntag; 8,30 Uhr Festgottesdienst f. d. Pfarrfamilie u. anschließend Prozession; 10,30 Uhr Messe f. Johann u. Luise Wucherer; 14,30 Uhr III. Ordensversammlung; 19,30 Uhr Messe f. Johann u. Josef Höllrigl;
Montag 25.6.; 7,15 Uhr Messe f. Wendeline Landerer, Olivia Agostini;
Dienstag 26.6.; 7,15 Uhr Jahresmesse f. Franz Thurner, f. Tobias u. Wilhelmine Mader;
Mittwoch 27.6.; 7,15 Uhr Messe f. Andreas Guem u. Heinrich Kirschner, f. Antonia u. Maria Schöpf; 19,30 Uhr Messe f. Anton Walch;
Donnerstag 28.6.; 7,15 Uhr Jahresmesse f. Josef Wohlfarter, f. Fam. Beer, Hofer u. Unterreiner;
Freitag 29.6.; 7,15 Uhr Messe f. Paula Pirschner, f. Paula Stecher;
Samstag 30.6.; 7,15 Uhr Messe f. Eltern u.

Kursprogramm der ÖAV-Jugend

Kletterkurs Steinsehütte: vom 29. Juli bis 4. August 1979; Meldeschluß: 1. Juli 1979

Sommerlager der 10 bis 13 jährigen in Oberberg: vom 25.8. bis 1.9.79; Meldeschluß: 1. August 1979

Die Meldungen zu diesen zwei Veranstaltungen können bei Geiger Helmut, Brixnerstr. 11 abgegeben werden. Hier können auch genauere Informationen eingeholt werden.

1. Figlrennen um den Rifflerpokal

Am 1. Juli findet auf der Edmundgrahütte (Pettneu) das 1. Rifflerpokalfigln statt. Veranstalter ist die Bergrettung Pettneu. Start ca. 9 Uhr; Es werden 2 Riesentorläufe gefahren. Meldungen an Bergrettung Pettneu (Holzknecht) Simperl Gerhard und auf der Hütte. Für Unfälle während des Rennens lehnt der Veranstalter jede Haftung ab.

Geschw. Folie, f. Franz Erhart; 19,30 Uhr Messe f. Anton Walch;

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 24.6.; Fest d. Geburt d. hl. Johannes d. Täufers, Herz-Jesu-Sonntag; 9,00 Uhr hl. Amt f. Josef Scherl; 10,30 Uhr Messe f. Olivia Agostini; 14,00 Uhr Aussetzung zum Landesgelöbnisgebiet; Ordnung: 14-15 Uhr Prandtauersiedlung, 15-16 Uhr Leitenweg, 16-17 Uhr Innstr., Burschweg, Prandtauerweg, 17-18 Uhr Flirstr., Stampfle, 18-19 Uhr Bruggfeldstr. Kreuzgasse, 19-19,30 Uhr Graf, Perfuchsberg; 19,30 Uhr Feierl. Hochamt f. die Pfarrgemeinde mit Bundeserneuerung u. Herz-Jesu-Prozession;
Montag 25.6.; 7,15 Uhr Messe f. Hildegard Pfeifer;
Dienstag 26.6.; 19,30 Uhr Messe f. Franz Thurner;
Mittwoch 27.6.; 7,15 Uhr Messe f. Aloisia Handele;
Donnerstag 28.6.; Hl. Irenäus; 17 Uhr Kindermesse f. Alois u. Josefine Erhart;
Freitag 29.6.; Hl. Apostel Petrus u. Paulus; 7,15 Uhr Messe f. Paul Köll; 19,30 Uhr feierl. Amt f. Stefanie Hotz;
Samstag 30.6.; Hl. Martyrer v. Rom; 7,15 Uhr Messe f. Frieda Sieberer; 17,00 Uhr Kinderrosenkranz (Beichtgelegenheit); 19,30 Uhr Rosenkranz (Beichtgelegenheit);

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 24.6.; Hochfest des Hl. Johannes des Täufers-äußere Feier d. Herz-Jesu-Festes, des Bundesfestes des Tiroler Volkes; 6,00 Uhr Aussetzung mit hl. Messe f. die Pfarrfamilie; 8,00 Uhr Jahresamt f. Otto Köchle u. Prozession mit Bundeserneuerung; 10,30 Uhr Jahresmesse f. Andreas Kecht u. Angehörige; 15,45 Uhr Schluß d. Gebetes mit Segen;
Montag 25.6.; der 12. Woche im Jahreskreis; 7,15 Uhr Jahresamt f. Max Kohler;
Dienstag 26.6.; der 12. Woche im Jahreskreis; 19,30 Uhr Jahresmesse f. verstorbene Eltern u. Geschwister Wieser;
Mittwoch 27.6.; Hl. Irenäus; 19,30 Uhr Jahresamt f. Raich-Forti;
Freitag 29.6.; Hochfest Peter u. Paul; 7,15 Uhr Jahresmesse f. Ludwig Ladner;

Benzinsparmaßnahmen

Um Treibstoff zu sparen, haben 15 Reiseländer die Benzinpreise zum Teil drastisch erhöht, fünf haben Tempolimits erlassen. Diese neuen Tempolimits gelten in Jugoslawien (120 auf Autobahnen, 100 auf Autostraßen, 80 auf den übrigen Freilandstraßen), Griechenland und Dänemark (100 auf Autobahnen, 80 auf den übrigen Freilandstraßen), Finnland (Tempo 100) und Irland (Tempo 80). Griechenland hat darüber hinaus die Ausgabe verbilligter Benzinalgutscheine eingestellt.

Gemeinsames Festkonzert

Imster Liederkrantz-Sängerbund Landeck-Sams- tag, 23.6.79-20 Uhr, Saal d. Aktivzentrums Pettneu

Anschließend Volkslieder abwechslungsweise vorgetragen von beiden Chören. Musikalische Leitung: Sängerbund Landeck: A. Tschol
Imster Liederkrantz: F. Schennach
Eintritt: S 40,-, Kinder S 20,-

Es ist zu leicht, die Verantwortung für die Ungerechtigkeiten auf die andern abzuwälzen, wenn man sich nicht zugleich fragt, wie man daran teilnimmt und wie zuerst die persönliche Umkehr nötig ist. Paul VI

Samstag 30.6.; Hl. Otto; 7,15 Uhr Messe f. verstorbene Priester; 19,30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie;
Sonntag 1.7.; 13. Sonntag im Jahreskreis; 8,30 Uhr Jahresmesse f. Erwin Maier; 10,30 Uhr Jahresamt f. O.L.G.R. Dr. Karl Kecht; 19,30 Uhr Segenandacht;

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

24. Juni 1979:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies: von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

Dr. Koller Carl, Tel. 05418-35612

St. Anton-Pettneu: Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

Kappl-See-Galtür-Ischgl: Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders: Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh: Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206; Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr: Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

Tierärztlicher Sonntagsdienst: Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG Tel. 2210 oder 2424

28. Juni 1979: Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt Dr. Czerny

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst (Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr: Dr. Minatti Walter, Telfs, Schöpfstr. 7, Tel. 05262-2212

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,— (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3,— (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malserstraße 15, Tel. 2512.

Farbfernseh- geräte

zu sehr niedrigen
Preisen und günstigen
Teilzahlungen

Bei Funkberater
R. FIMBERGER
Landeck, Tel. 2513
und 2638

ROSSTALL NAUDERS

täglich von 20 bis 3 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
FAMILIE TANDL

Aktion!

Wäschetrockner

ideal für die feuchte
Jahreszeit
ab

S 3890.—

**IHR FUNKBERATER
R. FIMBERGER**
Landeck, Tel. 2513

Gebe Nachhilfeunterricht.

Telefon 05442 - 29744

Verkaufe neuwertige, elektronische **Hamond-Orgel**
wegen Platzmangel.

Heinrich Griesser, Landeck, Urichstraße 17

Suche selbständigen

Alleinkoch

ab sofort,

Nettolohn S 16.000,—.

Tel. 05474 - 5247

Komplettes Schlafzimmer zu verkaufen.

Tel. 05412-2588 oder ab 18 Uhr 05442-21214.

Lehranstalt mit Öffentlichkeitsrecht für Kosmetik, Mas-
sagen und Fußpflege. Beginn der Jahresschule, auch
für Schulentlassene, 11. Sept. 79, Kurse beginnen am
1. August 1979. **Angela-Austria**, 6020 Innsbruck, Ma-
ria-Theresien-Straße 53/1, Tel. 05222 - 24877.

Hotel Schrofenstein, Familie Völk, Telefon 2395

sucht ab sofort:

Zahlkellner Zahlkellnerin

DANKSAGUNG

Allen, die unsere liebe Adoptivmutter

ALOISIA JUEN

zur letzten Ruhe begleitet haben, ein herzliches
Vergeltsgott.

Besonderer Dank gilt Herrn Dr. Praxmarer, Pians,
der sich aufopfernd um sie kümmerte, Herrn Pfar-
rer Schuhmacher, allen lieben Verwandten und Be-
kannten für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

FAMILIE MAGNUS JUEN

Wegen Betriebsurlaub

ist unsere KFZ-Werkstätte

vom 2. Juli 1979 — 6. Juli 1979



OPELDIENST

FRANZ LANDERER

6500 Landeck, Flirstraße 33

Telefon 05442 - 2457

„Einkauf nach
Ladenschluß“
Alle Speisen und
Getränke zum
günstigen Mitnahmepreis



Wienerwald
52 mal in Österreich

Das Bergrestaurant
des Thial-Sesselliftes wird zu
günstigen Bedingungen
verpachtet.



Das Restaurant ist komplett ein-
gerichtet und kann ohne Investi-
tionen sofort eröffnet werden.

Anfragen Tel. Landeck 2511 oder
251015.

Suchen zum sofortigen Eintritt
KRAFTFAHRER

für Tankfahrzeuge.
Mindestalter 24 Jahre, **Führerschein C** und
zweijährige Praxis erforderlich.

THERMOSHELL-VERTRIEB — HEIZÖLE
6500 Landeck, Bahnhofstraße 24, Tel. 05442 - 2279

Aufräumerin

zum sofortigen Eintritt unter besten Bedingungen
gesucht.

Stadt-Apotheke Landeck,
Telefon 05442 - 2334

Suche im Raume Zams-Landeck für Zweigstellenbe-
trieb **geeignet Räumlichkeiten** für Kfz-Service und
Verkauf. Autohaus Fink, Ötztal-Bundesstraße,
Tel. 05266-206.

JUNGHENNEN, braun, weiß, schwarz
bei Geflügelhof WILLE, Fließ-Eichholz 342
Telefon 05442 - 37953 oder 2664

8

WÜHLTAGE

vom Freitag 22. ^{8 Uhr} — Samstag 30. Juni 79

MODE ZU WÜHLPREISEN

Keine Abverkaufsware, sondern Qualität!
Alle Wühlartikel um fixe Preise zu

S 30.- 50.- 100.- 150.- 200.-

Schauen Sie in unsere Gukschaufenster.
Lesen Sie den Prospekt mit dem ganzen
Wühltagprogramm. Ihr Postbote bringt ihn ins
Haus.

peridk
textilcenter westtirol

Blickpunkt-Werbung Landeck

SWIETELSKY baut alles:

SPORTHALLEN — SPORTPLÄTZE — TENNISPLÄTZE
HART- und SANDPLÄTZE

und den **TENNIS-FLUID-PLATZ**

„der **ALLWETTER-TENNISPLATZ**“

auf dem Sie „**RUTSCHEN**“ können.

Weitere Vorzüge: Ermüdungsfreies Spielen, bandschei-
benschonend und trotzdem griffig bei Start u. Stop.
Lassen Sie sich unverbindlich beraten.



Firma **SWIETELSKY**, Landeck, Urichstraße,
Telefon 05442 - 2678

HOLZSTUDIO IMST

Außer unseren Eigen-Erzeugnissen führen wir für Sie
zu günstigen Preisen bei **freier Zustellung**:

Fichtenschalungen, natur, 12 cm breit, in diversen
Längen lagernd.

Fichtenschalungen gebürstet und gebeizt
Vordachschalungen, Blockwandschalungen,
14.5 cm und 16 cm breit.

Geschropte und gehackte Schalungen — **Neu im
Programm**

Komplettes Leistenprogramm, Imprägniermittel.
Hrachowina-Fenster zu Sonderpreisen.

Fachmännische Montage durch unser geschultes
Fachpersonal.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung — wir besu-
chen Sie auch gerne zu Hause.

Tischlerei Franz BRENNER

Imst, Am Rofen 40, Telefon 05412 - 2462

Heiße Sommer Preise



DAMEN-BLUSEN

kurzer Arm,
verschiedene Modelle
bis Größe 50

98.-

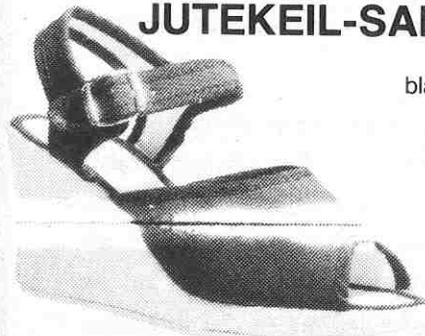
HERREN-HEMDEN

langer Arm,
3 verschiedene Dessins

98.-

LEINEN- JUTEKEIL-SANDALEN

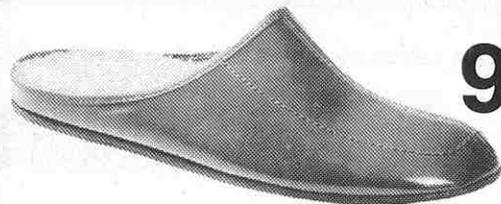
Größe 36 bis 41
blau, jeans, beige
nur



99.-

HERREN- HAUSPANTOFFELN

frotteegefüttert,
Größe 39 bis 45,
braun, la österr. Markenfabrikat
nur



99.-

REUTTE · LANDECK · TELFS · WATTENS · SCHWAZ · JENBACH · WÖRGL
KUFSTEIN · ST. JOHANN · KITZBÜHEL

Textilhof

KLINGHOFER

**TEXTIL-SCHUH
SUPERISUPER
MARKT MARKT**

Vermiete ganzjährig komplett eingerichtetes Wohnhaus in Tobadill-Giggel, eventuell auch nur zu Ferienzeiten.
Wolf Bruno, 6591 Grins 109 b

Freundliche **Zahlserviererin** und **Büffethilfe** sowie **Aufräumhilfe** sucht

Konditorei Cafe Mayer 6500 Landeck, Tel. 05442-2374

2 Brautkleider zu verkaufen.

Telefon 05442 - 39564

Verkaufe VW-Golf, 50 PS, Bj. 1978, umständehalber.
Telefon Mo-Fr: 05442-2453, Sa-So: 05442-2519

DANKSAGUNG

Ergriffen von den vielen tröstlichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Heimganges meines unvergeßlichen Gatten, Vaters und Großvaters, Herrn

Alois Wurzenrainer

bitten wir auf diesem Wege alle Verwandten, Freunde und Bekannte unseren Dank entgegenzunehmen.

Weiters danken wir Hochw. Pater Philipp von Perjen für die Gestaltung der Beerdigung und der Meßfeier, sowie allen, die unserem lieben Verstorbenen die letzte Ehre gaben und für ihn beteten. Den Hausparteien für ihre Hilfe, sowie den Keglerkollegen für die Beteiligung an der Beerdigung ein herzliches Vergelt's Gott.

Maria Wurzenrainer

im Namen aller Angehörigen

AUFRICHTIGEN DANK

sagen wir für die große Anteilnahme so vieler Freunde und Bekannten sowie für die schönen Blumen anlässlich des letzten Geleites unseres lieben Vaters, Großvaters und Urgroßvaters, Herrn

Franz Sprenger

Besonders danken wir Herrn Hochwürden, Pfarrer Herbert KREYCI, für seine ergreifenden Trost Worte, der Abordnung der Musikkapelle von Grins, der Abordnung der Freiw. Feuerwehr von Pians und dem Kirchenchor Pians.

Ihr Mitgefühl war uns ein großer Trost.

Pians, im Juni 1979

**Theresia, Elisabeth, Agnes, Vevy und Hermann
Kinder**

**Konrad, Josef und Kathi
Schwiegerkinder**

Enkel und Urenkel

Der Herr über Leben und Tod hat am 15. Juni 1979 seinen treuen Diener Hw. Herrn

P. Ammadeus Rauen O. S. B.

im Alter von 73 Jahren und im 53. Jahre seines Ordensberufes in die ewige Heimat abberufen.

Neben mehrjährigem Wirken als Ordenspriester des Benediktinerstiftes von Sekkau wirkte er 10 Jahre als Krankenhausseelsorger im Krankenhaus St. Vinzenz von Zams. Der ewig Hohepriester möge seinem treuen Diener das gute und segensreiche Wirken für die Gesunden und Kranken während seines Priestertums vergelten.

Wir empfehlen den verstorbenen Mitbruder dem Hl. Meßopfer seiner Mitbrüder und dem frommen Gebete der Gläubigen.

Der Verstorbene wurde am Dienstag, 19. Juni 1979 um 15 Uhr in Sekkau bestattet.

**Die Barmherzigen Schwestern von Zams
und die Leitung des Krankenhauses
Dekan und Dekanatsklerus von Zams**

**Kaufhaus
Grisseemann,
Zams**

Unser Wochenendangebot:



1 Stange Kantsalami ca. 800 gr.	S 69,80
1/2 kg Alpenkäse ohne Rinde	S 34,50
2 ltr. Osolio Öl	S 49,80
Brauhendl 800 gr.	S 21,90
1 kg Bananen	S 7,90
Stigl und Adambrau Bier	S 79,80 Pfand
Brau AG Bier	S 69,90 Pfand

FERIENARBEITERIN FÜR SOFORT GESUCHT

NEU! Im Oberland

nur bei **HELMUT WOLF**
Motorradcenter Oberland, Imst Tel. 0 54 12 / 25 74



Modell Optima 505 1 D
mit **SACHS-Einketter-1-Gang-**
Automatik-Motor und

kompaktem Schwingsattel. Das unkomplizierte Mofa
nicht nur für den Stadtverkehr.

In unseren Produktionsbetrieben Schönwies und
Flirsch stellen wir ein:

Junge Männer aus den Räumen Schönwies und Um-
gebung und Flirsch und Umgebung, die daran inter-
essiert sind, als

Wirkerei-Anlernlinge

bei uns zu beginnen und zu Fachkräften ausgebildet
zu werden.

Weiters suchen wir für beide Betriebe vorwiegend
männliche Schulabgänger als

Wirkerei-Lehrlinge

Es handelt sich hierbei um einen gestzlich anerkannten
Lehrberuf mit dreijähriger Lehrzeit und daran an-
schließender Lehrabschlussprüfung.

Wir bieten Interessenten eine saubere und interes-
sante Arbeit, zeitgerechte Entlohnung, sowie ein gu-
tes Betriebsklima in modernen Arbeitsräumen. Bei
Bewährung sind Aufstiegsmöglichkeiten geboten.

Zu weiteren persönlichen oder telefonischen Aus-
künften stehen Ihnen unsere Betriebsleiter in Schön-
wies und Flirsch gerne zur Verfügung.

GARDINENWERKE HERBERT GEIGER GES. M. B. H.
6491 Schönwies 6572 Flirsch
Tel. 05418-245 Tel. 05447-211

Kaufe S 1.000,—
Gold, S 50,—,
S 25,—, S 10,—
und S 5,— in
silber, auch gro-
ße Posten.



werner schrott
6500 landeck · maiserstr. 64

Wir suchen zum sofortigen Eintritt
1 Beiköchin, 1 Hilfskraft.

Gasthof Vorhofer Landeck, Tel. 05442 - 2476.

Suche ab sofort unabhängige, verlässliche, gesetztere
Haushälterin (tierliebend) mit Kochkenntnissen für
2-Personen-Haushalt, selbständige Arbeit, beste Be-
dingungen werden geboten. Lebensstelle. Zuschrif-
ten unter Nr. D 17.731 an Rekordwerbung, Post-
fach 499, 6021 Innsbruck.

Auf in die Ferien!

Hier warten Ihre Ferienschuhe!

Lässig und zwanglos mit den richtigen Schuhen.
Die neuen Sommerschuhe sind da.

Leicht und luftig.

Für Sie, für Ihn und Ihre Kinder!

Jetzt haben Sie die beste Auswahl!

Von Ihrem Fachgeschäft

lederwaren schuhe lederbekleidung
CHRISTIAN Probst OHG
6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8

75 JAHRE BTV

Die Bank, die alt genug ist
erfahren zu sein, und jung genug,
dynamisch zu bleiben.
Bank für Tirol und Vorarlberg

BTV



Am 22. Juni 1979 feiern wir unseren 75. Geburtstag. Dieses Fest möchten wir gerne gemeinsam mit Ihnen begehen. Wir laden Sie sehr herzlich an diesem Tag um 17 Uhr in der BTV Landeck zum Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck mit gleichzeitigem Buffet in unserer Schalterhalle ein.

Ihre BTV Landeck